

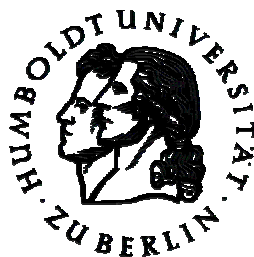
**Humboldt-Universität zu Berlin
Philosophische Fakultät IV**

Institut für Erziehungswissenschaften

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester 2006/07**

16. Oktober 2006 bis 17. Februar 2007
(Akademische Ferien: 27.12.06-06.01.07)

Stand der Änderungen: 18.10.2006



Informationsveranstaltungen für StudienanfängerInnen

Folgende Veranstaltungen werden zu Semesterbeginn vom Institut für Erziehungswissenschaften als Informationsveranstaltung angeboten:

Einführungsveranstaltung der Allgemeinen Studienberatung:

„Wie beginne ich mein Studium an der HU“
09. Oktober 2006, 10-12 Uhr, Senatssaal, UL 6.

Erziehungswissenschaften:

Bachelor und Master Erziehungswissenschaften
10.-12. Oktober 2006, jeweils 10-13 Uhr.
Treffpunkt ist im Foyer der Geschwister-Scholl-Str. 7.

Master Erwachsenenpädagogik/Lebenslanges Lernen:

Einführung in den Master Erwachsenenpädagogik/Lebenslanges Lernen
12. Oktober 2006, 13-14 Uhr, Raum 402, Invalidenstr. 110

Kernfach/Zweifach Grundschulpädagogik:

Einführung in das Kernfach und Zweifach Grundschulpädagogik
13. Oktober 2006, 12-13 Uhr, Raum 190, Invalidenstr. 110.

Berufswissenschaften/Erziehungswissenschaften BA Lehramt

Einführungsveranstaltung findet in zwei Terminen statt, am
13.10.2006, 10-11 Uhr und 11-12 Uhr, Raum 190, Invalidenstr.110

Wirtschaftspädagogik und Bachelorkombinationsstudiengang mit Lehramtoption

Schwerpunkt Wirtschaft:

Einführung findet am
11. Oktober 2006, 15.15-18.15 Uhr, Raum 2014A und B im Hauptgebäude, Unter den Linden 6.

Für weitere Informationsveranstaltungen der Lehrenden der Institute, des Studienbüros und/oder der Fachschaften für alle Fachsemester sowie zu individuellen Beratungsmöglichkeiten in der ersten Semesterwoche siehe entsprechende Aushänge der Institute (GS 7, ZI 13c).

Impressum:

Humboldt-Universität zu Berlin
Philosophische Fakultät IV
Institut für Erziehungswissenschaften
in Auftrag: Prof. Dr. Wiltrud Gieseke
(ab 15.08.06) Juliane Lang/(Sarah Keppler) (Tel.: 2093-4148)
Geschwister-Scholl-Str. 7, Raum 126.1
10099 Berlin

Redaktionsschluss: 15. Juli 2006

Inhaltsverzeichnis

Studienbereiches- und Modulabkürzungen	S. 4-6
Lesehilfe/Hinweis für Dipl.-Reha.-Studierende	S. 7-8
Das Lehrangebot	S. 9-56
Abt. Allgemeine Erziehungswissenschaft	S. 9-12
Abt. Historische Erziehungswissenschaft	S. 12-16
Abt. Vergleichende Erziehungswissenschaft	S. 16-20
Abt. Empirische Bildungsforschung und Methodenlehre	S. 20-21
Lehrgebiet Soziologie und Pädagogik	S. 21-27
Abt. Schultheorie	S. 27-29
Abt. Systematische Didaktik und Unterrichtsforschung	S. 29-34
Abt. Grundschulpädagogik	S. 34-43
Abt. Pädagogische Psychologie	S. 43-45
Abt. Wirtschaftspädagogik	S. 46-50
Abt. Erwachsenen-/Weiterbildung	S. 50-53
Weitere Lehrangebote (Ringvorlesung, Tutorien, Angebotes des Instituts für Rehabilitationswissenschaften)	S. 54-55
Prüfungsangelegenheiten	S. 56-58
Prüfende in den Studiengängen bzw. Studienanteilen	S. 56-57
Anmeldungszeiträume für die Prüfungen	S. 57
Anerkennung anderweitig erbrachter Studienleistungen	S. 58
Studienberatungen	S. 59-60
Studienfachberatung	S. 59
Studienbüro	S. 60
Beratung für Praktika	S. 60
Einrichtungen	S. 61-69
Fachschaften	S. 61
Grundschulwerkstatt	S. 62
Bibliotheken	S. 62
Institutsleitung	S. 63
Abteilungen	S. 63-66
Career Center	S. 67-68
Dekanat	S. 69
Prüfungs- und Promotionsausschuss	S. 69
Kommission für Lehre und Studium	S. 69
Kommission für Haushalt	S. 69
Verzeichnis der Lehrenden	S. 70-73
Stundenplan	S. 74
Übersicht zu den verwendeten Abkürzungen	S. 75

Hinweis:

Korrekturen an dieser Druckfassung und Veränderungen im Lehrangebot, die sich nach Redaktionsschluss ergeben haben, sind auf unserer Homepage (www.erziehungswissenschaften.hu-berlin.de) und beim zentralen Aushang des Instituts für Erziehungswissenschaften (GS 7, gegenüber Raum 1.24) gekennzeichnet.

Vorschläge für eine verbesserte Gestaltung des Vorlesungsverzeichnisses nehmen wir gerne unter jule@djb-ev.de entgegen.

Studienbereichs- und Modulabkürzungen

Magister Erziehungswissenschaften

- M-A: Systematische Erziehungswissenschaft
- M-B: Historische und Vergleichende Erziehungswissenschaft

- M-C1: Beruf und Wirtschaft
- M-C2: Erwachsenen- und Weiterbildung
- M-C3: Schule, Beratung und Diagnostik
- M-C4: Kindheit und Jugend

- M-D1: Bildungstheorie, ästhetische Erziehung und Museumspädagogik
- M-D2: Erwachsenenpädagogik
- M-D3: Historische Bildungsforschung
- M-D4: Lern- und Erziehungspsychologie
- M-D5: Pädagogik und Informatik
- M-D6: Schulforschung
- M-D7: Systematische Erziehungswissenschaft und Bildungsgangforschung
- M-D8: Vergleichende Erziehungswissenschaft
- M-D9: Wirtschaftspädagogik
- M-D10: Empirische Bildungsforschung
- M-D11: Sozialisationsforschung

Magister Erziehungswissenschaften (2. Hauptfach, modularisierter Studiengang)

- M-0: Einführung
- M-1: Allgemeine Erziehungswissenschaft
- M-2: Historische Erziehungswissenschaft
- M-3: Vergleichende Erziehungswissenschaft
- M-4: Empirische Erziehungswissenschaft
- M-5: Erwachsenenpädagogik: Lebenslanges Lernen und lebensbegleitende Bildung
- M-6: Wirtschaftspädagogik
- M-7: Wahlbereich
- M-8: Bildungstheorie und Bildungsprozesse I
- M-9: Bildungstheorie und Bildungsprozesse II
- M-10: Theorien der Bildung und der Beziehungen zwischen Pädagogischen und außerpädagogischen Bereichen
- M-11: Deutsche und europäische erziehungs- und Bildungsgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart
- M-12: Internationale Bildungsforschung und -expertise I
- M-13: Internationale Bildungsforschung und -expertise II
- M-14: Evaluation
- M-15: Expansion und Wandel moderner Bildungssysteme
- M-16: Erwachsenenbildung und Weiterbildungsforschung I: Institutionenformen, Programmplanung und Bildungsmanagement in der Erwachsenenbildung
- M-17: Erwachsenenbildung und Weiterbildungsforschung II: Lernkulturen und Lernarrangements in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung
- M-18: Institutionen- und Programmforschung in der Weiterbildung
- M-19: Bildungscontrolling und systematischer Kompetenzaufbau in der beruflichen Bildung
- M-20: Berufliche Bildung und Berufsbildungsforschung
- M-21: Profilwahlbereiche

Bachelor/Master Erziehungswissenschaften

- BA-0: Einführung
- BA-1: Allgemeine Erziehungswissenschaft
- BA-2: Historische Erziehungswissenschaft
- BA-3: Vergleichende Erziehungswissenschaft
- BA-4: Empirische Erziehungswissenschaft
- BA-5: Erwachsenenpädagogik: Lebenslanges Lernen und lebensbegleitende Bildung

- BA-6: Wirtschaftspädagogik
- BA-7: Wahlbereich
- BA-8: Bildungstheorie und Bildungsprozesse I
- BA-9: Bildungstheorie und Bildungsprozesse II
- BA-10: Internationale Bildungsforschung und Bildungsexpertise I
- BA-11: Internationale Bildungsforschung und Bildungsexpertise II
- BA-12: Erwachsenenbildung und Weiterbildungsforschung I: Institutionenformen, Programmplanung und Bildungsmanagement in der Erwachsenenbildung
- BA-13: Erwachsenenbildung und Weiterbildungsforschung II: Lernkulturen und Lernarrangements in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung
- BA-14: Berufliche Bildung und Berufsbildungsforschung
- BA-15: Berufs(feld)bezogene Zusatzqualifikationen
- BA-16:

- MA-0: Einführung
- MA-1: Wissenschaftstheorie und Pädagogik
- MA-2: Beziehungen zwischen pädagogischen und außerpädagogischen Bereichen
- MA-3: Ästhetische Bildung
- MA-4: Deutsche und europäische Erziehungs- und Bildungsgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart
- MA-5: Geschichte des pädagogischen Denkens und der Erziehungswissenschaft
- MA-6: Pädagogische Diagnostik
- MA-7: Evaluation
- MA-8: Voraussetzungen und Forschungstraditionen vergleichender Bildungsforschung
- MA-9: Expansion und Wandel moderner Bildungssysteme
- MA-10: Theorien und Methoden kultureller Sensibilisierung
- MA-11: Forschungsperspektiven zur Entwicklung lebensbegleitenden Lernens
- MA-12: Institutionen- und Programmforschung
- MA-13: Qualitative Verfahren zur Analyse von Lehr-/ Lernsituationen mit Erwachsenen
- MA-14: Bildungscontrolling und systematischer Kompetenzaufbau in der beruflichen Bildung
- MA-15: Wahlbereich
- MA-16: Abschlussphase

Magister Erziehungswissenschaften Nebenfach (modularisierter Studiengang)

- MN-0: Einführung
- MN-1: Allgemeine und Historische Erziehungswissenschaft
- MN-2: Vergleichende und Empirische Erziehungswissenschaft
- MN-3: Erwachsenen- und Wirtschaftspädagogik
- MN-4: Wahlbereich I
- MN-5: Allgemeine Erziehungswissenschaft
- MN-6: Historische Erziehungswissenschaft
- MN-7: Vergleichende Erziehungswissenschaft
- MN-8: Empirische Erziehungswissenschaft
- MN-9: Erwachsenenpädagogik: Lebenslanges Lernen und lebensbegleitende Bildung
- MN-10: Wirtschaftspädagogik
- MN-11: Wahlbereich II

Diplom Wirtschaftspädagogik

Grundmodule (GM):

- GM 1: Einführung in die Wirtschaftspädagogik (VL)
- GM 2: Begleitseminar zum Orientierungspraktikum
- GM 3: Systeme beruflicher Bildung und Qualifizierung – nationale und internationale Perspektive

Studienbereichs- und Modulabkürzungen

Aufbaumodule (AM):

- AM 1: Entwicklung des Individuums im Kontext von Lernen und Arbeiten
- AM 2: Organisation von Lehr-Lern-Prozessen im Bereich (wirtschafts)beruflicher Bildung und Qualifizierung
- AM 3: Konstruktion und Implementierung komplexer Lehr-Lern-Arrangements

Spezialisierungsmodule (SM):

- SM I 1: Analyse und Planung von Lehr-Lern-Prozessen
- SM I 2: Analyse unterrichtlicher Kommunikations- und Interaktionsprozesse
- SM I 3: Pädagogische Qualität von Schule
- SM II 1: Kompetenzentwicklung und Professionalisierung
- SM II 2: Qualität betrieblicher und außerbetrieblicher Ausbildung
- SM II 3: Organisation betrieblicher und außerbetrieblicher Ausbildung
- SM III 1: Methodologie empirischer (Berufs-) Bildungsforschung
- SM III 2: Qualitätsmanagement
- SM III 3: Bildungscontrolling
- SM I BP: Berufsqualifizierendes Praktikum in SM I
- SM II BP: Berufsqualifizierendes Praktikum in SM II
- SM III BP: Berufsqualifizierendes Praktikum in SM III
- DS: Berufsbildungsforschung

Bachelor-Kombinationsstudiengang Wirtschaftspädagogik mit Schwerpunkt Wirtschaftswissenschaften mit Lehramtsoption

- BWP-6.01: Grundfrage von Erziehung, beruflicher Bildung
- BWP-6.02: Lernen und Arbeiten im Berufsbildungssystem
- BWP-6.03: Praktikum an einem Lernort der beruflichen Bildung
- BWP-6.04: Grundlagen der Lehr-, Lern- und Unterweisungskonstruktion
- BWP-6.05: Fachdidaktik Rechnungswesen mit dem Schwerpunkt „Bewerten von Leistung“
- BPR: berufsfelderschließendes Praktikum

Bachelor-Kombinationsstudiengang mit Lehramtsoption

- LB-1: Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule
- LB-2: Pädagogisches Handeln und Lernorte
- BPR: berufsfelderschließendes Praktikum

Zweifach Grundschulpädagogik im Bachelor-Kombinationsstudiengang mit Lehramtsoption

- ZBGP-1: Bachelor-Grundschulpädagogik Modul 1
- ZBGP-2: Bachelor-Grundschulpädagogik Modul 2
- ZBGP-3: Bachelor-Grundschulpädagogik Modul 3

Lehramt (Studienanteil Erziehungswissenschaft und andere Sozialwissenschaften/„alter“ Lehramtsstudiengang)

Erziehungswissenschaft:

- L-StB/E1: Pädagogisches Handeln, Erziehungstheorie und Theorie der Erziehungswissenschaft
- L-StB/E2: Schul als gesellschaftliche Institution
- L-StB/E3: Sozialisation und Erziehung

- L-StB/E4: Curriculum und Unterricht
- L-StB/E5: Diagnose, Beurteilung und schulische Erziehungshilfe

Andere Sozialwissenschaften:
Philosophie (siehe Lehrangebot des Instituts für Philosophie)

Soziologie:
(siehe Lehrangebot des Instituts für Sozialwissenschaften)

- Psychologie:
- L-StB/Ps1: Sozialisation und Erziehung
 - L-StB/Ps2: Curriculum und Unterricht
 - L-StB/Ps3: Diagnose, Beurteilung und schulische Erziehungshilfe

Zusatzstudiengang zur erwachsenenpädagogischen Qualifizierung („alter“ Studiengang)

- T-1: Bildungstheorien
- T-2: Theoretische und historische Grundlagen der Erwachsenenbildung
- T-3: Institutionelle Voraussetzungen, Strukturentwicklungen, Programmplanung und Bildungsmanagement in der Weiterbildung
- T-4: Anthropologische Voraussetzungen des Lernens Erwachsener
- T-5: Didaktik der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung, Zielgruppenkonzepte und erwachsenengerechte Methoden
- T-6: Diagnose und Evaluation von Bildungsprozessen und Methoden der Beratung in erwachsenenpädagogischen Handlungsfeldern

Zusatzstudiengang Erwachsenenpädagogik (modularisierter Studiengang)

- Z-1: Gesellschafts- und kulturtheoretische Begründungen zur Bildung Erwachsener
- Z-2: Institutionelle Entwicklung und Programmplanung in der Weiterbildung
- Z-3: Anthropologische Voraussetzungen des Lernenden Erwachsener
- Z-4: Didaktik der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung, Zielgruppenkonzepte und erwachsenengerechte Methoden
- Z-5: Diagnose und Evaluation von Bildungsprozessen und Methoden der Beratung in erwachsenenpädagogischen Handlungsfeldern
- Z-6: Frei wählbar im Rahmen der Lehrangebote des erziehungswissenschaftlichen Instituts der Phil. Fak. IV.

Kernfach Grundschulpädagogik im Bachelor-Kombinationsstudiengang mit Lehramtsoption

- KBGP-1: Bachelor-Grundschulpädagogik Modul 1
- KBGP-2: Bachelor-Grundschulpädagogik Modul 2
- KBGP-3: Bachelor-Grundschulpädagogik Modul 3

Master Erwachsenen- pädagogik/Lebenslanges Lernen

- MA-EP1: Einführung in die Erwachsenenpädagogik und Lebenslanges Lernen
- MA-EP2: Allgemeine Erziehungswissenschaft
- MA-EP3: Gesellschaftlicher Strukturwandel und anthropologische Voraussetzungen des Lernens Erwachsener
- MA-EP4: Institutionalentwicklung in der Weiterbildung

Studienbereichs- und Modulabkürzungen

- MA-EP5: Lehr-/Lernarrangements
- MA-EP6: Modul bzw. ergänzende Lehrveranstaltungen freier Wahl (aus den sonstigen Angeboten der Abteilung Erwachsenenbildung/Weiterbildung)
- MA-EP7: Beziehungen zwischen pädagogischen und außerpädagogischen Bereichen
- MA-EP8: Pädagogische Diagnostik
- MA-EP9: Wirtschaft und Verantwortung
- MA-EP10: Steuerung beruflicher Entwicklungsprozesse
- MA-EP11: Theorien und Methoden kultureller Sensibilisierung
- MA-EP12: Studienprojekt (2-semesterig)

Informationen zu den Studien- und Prüfungsordnungen erhalten Sie bei den zuständigen StudienfachberaterInnen und im Studienbüro.

Nachfolgend wird an einem fiktiven Lehrveranstaltungsbeispiel erläutert, in welcher Weise die Angaben im Vorlesungsverzeichnis nach den jeweiligen Titeln interpretiert werden müssen. (Angaben zu Veranstaltungsart, Straßenabkürzungen usw. siehe Rückumschlagseite)

Beispiel:

**54 999 Erziehungswissenschaft und -praxis
(Sg; L-StB/E1; E2; OPR/B; M-A; C3; T-2; BA-1; M-4; LB-1; BWP-601; ZBGP-1)**

Die Ziffer 54 999 ist die Lehrveranstaltungsnummer, "Erziehungswissenschaft und -praxis" der Lehrveranstaltungstitel. Die sich anschließenden Klammern enthalten die Studienanteil- und Modulankürzungen. Diese Angaben sind (jeweils durch Semikolon getrennt) nach Studiengängen sortiert. Zunächst wird jeweils das Kurzzeichen für die Studiengänge angeführt (vgl. Rückseite dieses Heftes). Nach folgt die Zuordnung zu den Studienanteilen der einzelnen Studiengänge.

Bezogen auf das Beispiel kann abgeleitet werden:

- Sg: Studium generale, dieses Lehrangebot steht allen Studiengängen an der HU offen.
- L-StB/E1; E2: Lehrangebot für Lehramtsstudiengänge, Studienanteil Erziehungswissenschaft, Studienbereiche 1 und 2. Der/Die Studierende entscheidet selbst, ob sie/er diese Lehrveranstaltung dem Studienbereich 1 oder 2 zuordnet, sofern diese Veranstaltung nicht als Einführung in das erziehungswissenschaftliche Studium angerechnet werden soll.
- OPR/B: Studierende in den Lehramtsstudiengängen können dieses Lehrangebot auch nutzen für die Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum (OPR), das dann in der vorlesungsfreien Zeit nach den Veranstaltungen des Sommersemesters als Blockpraktikum (B) absolviert werden kann. Die Zulassung für diese Lehrveranstaltung erfolgt über das Praktikumsbüro (siehe hinten in diesem Heft unter „Beratung für Praktika“; Anmeldefristen beachten!)
- M-A; C3: Lehrangebot für den Studiengang Magister Erziehungswissenschaften, Studienanteil A (Pflichtbereich: Systematische Erziehungswissenschaft) und Studienanteil C3 (Handlungsfeld 3: Schule, Beratung und Diagnostik). Die/Der Studierende entscheidet selbst, ob sie/er diese Lehrveranstaltung dem Pflichtbereich A oder dem Wahlpflichtbereich C3 zuordnet.
- T-2: Lehrangebot für den Zusatzstudiengang zu erwachsenenpädagogischen Qualifizierung, Themenfeld 2 /Theoretische und historische Grundlagen der Erwachsenenbildung).
- BA-1: Lehrangebot für den Studiengang Bachelor Erziehungswissenschaften, Modul 1 (Allgemeine Erziehungswissenschaft).
- M-4: Lehrangebot für den modularisierten Studiengang Magister Erziehungswissenschaften, Modul 4 (Empirische Erziehungswissenschaft).
- LB-1: Lehrangebot für den Bachelor-Lehramtsstudiengang („neuer“ Lehramtsstudiengang), Modul 1.
- BWP-601: Lehrangebot für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftspädagogik Modul 1; Grundlagen von Erziehung, beruflicher Bildung und Schule.
- ZBGP-1: Lehrangebot für den Bachelor-Studiengang Zweifach Grundschulpädagogik, Modul 1; Grundschule als Unterrichtsort.

Hinweis für Diplom-Rehabilitationspädagogik-Studierende

Studieneingangsphase Erziehungswissenschaften (für Diplom-Rehabilitationspädagogik)

Für den Bereiche Studieneingangsphase Erziehungswissenschaften sind alle Veranstaltungen deren Titel „Einführung und Grundlagen“ in der Veranstaltungsankündigung beinhalten, anrechenbar. Es kann aus dem Angebot der Abteilungen Allgemeine, Historische und Vergleichende Erziehungswissenschaft, der Abteilung Erwachsenen-/Weiterbildung sowie der Abteilung Psychologie in diesem KVV ausgewählt werden.

Das Lehrangebot

Die Lehrveranstaltungen beginnen am 16. Oktober 2006 und enden am 17. Februar 2007.

Achtung: Nach Redaktionsschluss ergeben sich immer noch Änderungen. Diese können Sie dem zentralen Aushang (GS 7, gegenüber Raum 124) und der Homepage unseres Instituts (www.erziehungswissenschaften.hu-berlin.de) entnehmen. Änderungen, die sich nach Drucklegung des Zentralen Vorlesungsverzeichnisses ergeben haben, sind durch Fett-Druck-Überschriften von den Lehrveranstaltungen gekennzeichnet.

Hinweis: Lehrveranstaltungen mit dem Kürzel BA-7 sind für das Studium im Bereich BA-7 besonders empfehlenswert. Grundsätzlich kann in diesem Bereich jede erziehungswissenschaftliche Lehrveranstaltung gewählt werden (vgl. Studien- und Prüfungsordnung).

ABTEILUNG ALLGEMEINE ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT

54 101 Grundbegriffe und Theorien pädagogischen Denkens und Handelns/Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule (BA-1; M-A; D7; L-StB/E1; LB-1; M-1; MA-EP2)

VL Do 10-12 wöch. UL 6, 1115 (Kinosaal) D. Benner

Die Vorlesung führt in Grundbegriffe und Theorien pädagogischen Denkens und Handelns ein und vermittelt Voraussetzungen für die Analyse und Beurteilung von Konzepten pädagogischen Wirkens, von Normproblemen in der Erziehung sowie von Institutionalisierungsformen pädagogischen Handelns. Die Vorlesung wird von einer vertiefenden Übung begleitet, die zugleich in Formen wissenschaftlichen Arbeitens einführt

54 102 Kontroversen im Bereich der Bildungs-, Erziehungs- und Institutionentheorie (BA-1; M-1)

SE Di 14-16 wöch. I 110, 400 K.-F. Göstemeyer
SE Di 16-18 wöch. I 110, 400 K.-F. Göstemeyer

In den beiden Seminaren zum Modul 1 des Bachelor- und Magisterstudiengangs werden ausgewählte Kontroversen zur Begründung, Zielsetzung und Institutionalisierung moderner Erziehungs- und Bildungsprozesse vorgestellt und erörtert. Der genaue Textkorpus wird bei Beginn des Semesters bekannt gegeben.

54 103 Alles Lernen ist Erinnerung? - Vergessen und Gedenken als Grundlagen der Pädagogik (M-A; D7; L-StB/E1; APHK; BA-7)

HS Fr 12-14 wöch. I 110, 557H. Schluß/M. Götz-Guerlin
E. Demke

Das Hauptseminar findet in Kooperation mit der Evangelischen Akademie zu Berlin und dem Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen Berlin statt.

Von den Griechen wurde die Erinnerung - Mnemosyne - als Titanin und Mutter der neun Musen vorgestellt. Erst mit der Kulturarbeit des Erinnerens wird demnach eine Teilhabe an der allgemeinen Vernunft und an der gemeinsamen Kultur möglich. Platon konzipierte das Lernen als eine Erinnerung an Ur-Bilder. Dies wurde später komplementiert durch Augustinus, der eine ausführliche Theorie des Vergessens entfaltete.

Erinnern und Vergessen als zwei Seiten einer Medaille stehen also am Anfang abendländischer Lerntradition.

Im Seminar wollen wir sowohl theoretisch als auch praktisch der Frage nachgehen, welche Bedeutung Erinnern, Vergessen und Gedenken zur Konstitution unserer Kultur und zu unserer Inkulturation haben. Dazu werden in einem ersten Teil in Lektüreguppen ausgewählte maßgebliche Texte zum Erinnern und Vergessen, zum kommunikativen und kulturellen Gedächtnis sowie zur Erinnerungspolitik erarbeitet. In einem zweiten Teil werden in einer selbstgewählten Exkursion die theoretischen Einsichten auf ausgewählte

Das Lehrangebot

Gedenkorte der DDR-Geschichte bezogen. Auf einer Wochenend-Abschlussstagung werden die Einsichten in Zusammenarbeit mit geladenen Referenten einander präsentiert und diskutiert.

Eine Anmeldung per e-mail ist erforderlich (henning.schluss@rz.hu-berlin.de). Für die (obligatorische) Abschlussstagung in der Bildungsstätte Schwanenwerder wird ein Kostenbeitrag von EUR 55.- erhoben.

54 104 Bildung und Lernen im Kontext von Ethik und Politik (BA-8; M-A; D7; LStB/E1; M-8)

HS Block

D. Benner

Zeit und Ort erfahren Sie im Sekretariat.

Die Veranstaltung findet im Oderbruch in der Zeit von Montag, 19.02., bis Freitag, 23.02.2007, statt.

Ein ausführliches Programm wird zu Beginn des Wintersemesters ausgehängt.

Das Seminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt. Gegenübergestellt werden affirmative und nicht-affirmative Konzepte moralischer und politischer Erziehung. Behandelt werden

- erziehungstheoretische Wenden in Deutschland nach 1945,
- Beispiele affirmativer Erziehung auf der Grundlage von Quellen,
- demokratie-theoretische Überlegungen zum Verhältnis von Bildung und Politik (im Anschluss an J. Dewey und H. Ahrendt),
- reflektierende Beziehungen zwischen Erziehung, Bildung und Moral sowie
- Veränderungen im Verhältnis von Erziehung und Tradierung.

54 105 Bildung und Lernen im Kontext von Wissenschaft und Technik (BA-8; M-A; D7; LStB/E1; M-8)

HS Mi 14-16 wöch. I 110, 557

H. Sladek

Die im Thema des Seminars ausgewiesenen Zusammenhänge werden an Hand ausgewählter Konzepte naturwissenschaftlicher und technischer Bildung sowie polytechnischer Erziehung diskutiert; dazu zählen die Konzepte von E. Fink, Th. Litt, H. Schelsky, W. Dorst, H. Frankiewicz u.a. Im Mittelpunkt stehen die Fragen, ob im klassischen Verständnis Bildung und bildendes Lernen in einer technisch gewordenen Welt und Wissenschaft überhaupt noch möglich sind.

54 106 Handlungs- und Forschungskonzepte in der Erziehungswissenschaft (MA-1; M-A; D7; L-StB/E1)

HS Do 16-18 wöch. GS 7, 235

D. Benner

Im Seminar werden Querbeziehungen zwischen Wissenschaftskonzepten, gesellschaftlichen Utopien und Theorien pädagogischen Handelns analysiert. Behandelt werden u. a. die Positionen von

- Platon (Ideenlehre, Staat, Begriff der Paideia),
- Bacon (Novum organum scientiarum, New Atlantis),
- Fichte (Wissenschaftslehre, Bestimmung des Menschen, Geschlossener Handelsstaat),
- Skinner (Operantes Konditionieren, Futurum II),
- Brezinka (Von der Pädagogik zur Erziehungswissenschaft),
- Popper, Logik der Föschung, Offene Gesellschaft),
- Gadamer/Buck (Wahrheit und Methode, Lernen und Erfahrung).

Der genaue Textkorpuz wird bei Beginn des Semesters bekannt gegeben.

54 107 Wissenschaftstheoretische Positionen in der Erziehungswissenschaft (MA-1; M-A; D7; L-StB/E1)

HS Do 12-14 wöch. I 110, 557

K.-F. Göstemeyer

In dem Seminar werden in einer Spannung vom vormodernen bis hin zum

Das Lehrangebot

Wissenschaftsverständnis des Radikalen Konstruktivismus die jeweilige Auslegung auf Fragen der Erziehung und Bildung vorgestellt und erörtert.
Der genaue Textkorpus wird bei Beginn des Semesters bekannt gegeben.

54 108 Forschungskolloquium Allgemeine Erziehungswissenschaft (BA; MA; M-A; D7; L-StB/E1)

CO/FS Di 18-20 wöch. GS 7, 235 D. Benner

Im Forschungskolloquium werden neuere Texte zur Allgemeinen Pädagogik und zur Entwicklung der Erziehungswissenschaft gelesen. Die Verständigung über die Texte erfolgt in der ersten Sitzung.

54 109 Schulreform und Schulentwicklung – bildungspolitische Positionen, organisationstheoretische Analysen (M-A; L-StB/E1)

HS Mi 12-14 wöch. I 110, 400 T. Müller

Schulentwicklung ist ein schillernder Leitbegriff in der aktuellen Bildungspolitik und Schulforschung. Im Unterschied zur traditionellen Schulreform soll nun nicht mehr die von außen gesteuerte, an Ideen orientierte Veränderung des Schulsystems im Zentrum stehen. Der Fokus richtet sich vielmehr auf die Einzelschule und deren Entwicklungsmöglichkeiten. Schule wird dabei als dynamische, lernende Organisation konzeptualisiert, die weitgehend autonom agiert, sich selbst verwaltet, Zielorientierungen intern aushandelt und mit Hilfe von Evaluation eine eigene Qualität entwickelt. Deutet sich mit diesem Perspektivwechsel eine grundsätzliche Trendwende an, die zu nachhaltigen Veränderungen im Schulsystem führt, oder wird vor allem Reformpoesie produziert? Welche Effekte von Schulentwicklung lassen sich empirisch feststellen? Wie steht es um das Beharrungsvermögen etablierter Verwaltungsstrukturen?

Im Seminar werden Grundannahmen und Erwartungen gegenwärtiger Bildungs- und Schulpolitik herausgearbeitet und problematisiert. Zu diskutieren ist dabei vor allem, welche Sicht auf Erziehung, Bildung und pädagogische Institutionen in Schulentwicklungskonzepten und in institutionellen Selbstbeschreibungen (z. B. Leitbilder) artikuliert wird. Anhand von theoretischen Analysen und empirischen Befunden aus der Organisationsforschung soll zudem nach der Wirksamkeit von Schulentwicklungskonzepten gefragt werden.

54 110 Ästhetische Bildung (MA-3; L-StB/E1; M-A; D1)

VL Do 10-12 wöch. UL6, 2014A M. Parmentier

Unter diesem Titel will ich einige Grundprobleme vorstellen, die mit dem Projekt der ästhetischen Bildung verbunden sind. Am Anfang steht die Frage nach den historischen Bedingungen, die dafür verantwortlich sind, dass dieses Projekt in seiner modernen Form gegen Ende des 18. Jahrhunderts – vor allem durch Schiller – zum ersten Mal ausdrücklich formuliert wurde. Vor diesem Hintergrund werden dann einige Schlüsselfragen der ästhetischen Bildung diskutiert. Sie betreffen unter anderem die Struktur der künstlerischen Tätigkeit, den Anteil der Sinne, die Form der Rezeption, den ästhetischen Zustand, die bildende Wirkung usw. Zum Schluss werde ich versuchen, die vorgetragenen Überlegungen zu nutzen, um diverse Konzepte ästhetischer Bildung – von der „musischen Erziehung“ über die „visuelle Kommunikation“ bis zu den jüngsten Ansätzen sogenannter „Kulturarbeit“ – kritisch zu würdigen.

Die VL ist Bestandteil des Mastermoduls 3, aber sie ist für alle immatrikulierten Interessenten offen.

Achtung Raumänderung!

54 111 Klassische Texte zur Theorie der ästhetischen Bildung (MA-3; L-StB/E1; M-A; D1)

HS Mi 16-18 wöch. **Dor 24, 1.204** M. Parmentier

In diesem HS sollen einige Aspekte der in der VL präsentierten Problemstellungen mit Hilfe

Das Lehrangebot

von Autoren wie Schiller, Goodman, König, Patzig, Adorno, Mollenhauer u .a. gesondert behandelt werden. Die Arbeitsweise des HS besteht aus gemeinsamer Textlektüre, Kurzreferat und Diskussion.

Das HS ist Bestandteil des Mastermoduls 3, aber es ist für alle interessierten Studierenden im Hauptstudium offen.

54 112 Pädagogik im Kunstmuseum (MA-3; L-StB/E1; M-A; B; D1)

UE	Do	14-16	wöch.	I 110, 400	M. Parmentier
----	----	-------	-------	------------	---------------

Im ersten Teil dieser UE sollen Auseinandersetzungen mit der kunstdidaktischen Literatur Qualitätskriterien entwickelt und für die Konstruktion kunstpädagogischer Angebote im Museum genutzt werden. Der zweite Teil dient der Realisierung und Überprüfung dieser Angebote vor Ort, das heißt im Kunstmuseum.

Die UE ist Bestandteil des Mastermoduls 3, aber sie ist für alle interessierten Studierenden im Hauptstudium offen.

54 113 Forschungscolloquium (L-StB/E1; M-A; D1)

CO	Mi	18-20	wöch.	GS 7, 435	M. Parmentier
----	----	-------	-------	-----------	---------------

Das Colloquium dient als Forum für die Präsentation und Diskussion von Examens- und Dissertationsvorhaben im Bereich „ästhetische Bildung und Museumspädagogik“. Darüber hinaus soll ein Forschungsprojekt im Bereich der ästhetischen Bildung konzipiert werden.

Achtung Raum- und Zeitänderungen!

54 114 Übungen zur Vorlesung 54 101 (LB-1; MA-EP2)

UE (LB-1)	Mo	14-16	wöch.	I 110, 557	D. Benner/N.N.
UE (LB-1)	Mo	16-18	wöch.	I 110, 400	D. Benner/N.N.
UE (LB-1)	Di	08-10	wöch.	I110, 557	D. Benner/ N.N.
UE (LB-1)	Di	10-12	wöch.	I 110, 557	D. Benner/N.N.
UE (LB-1)	Di	12-14	wöch.	I 110, 400	D. Benner/N.N.
UE (LB-1)	Di	14-16	wöch.	I110, 557	D. Benner/ N.N.
UE (LB-1)	Di	16-18	wöch.	Dor 24, 1.503	D. Benner/N.N.
UE (LB-1)	Mi	14-16	wöch.	I 110, 541	<del style="text-align: right;">D. Benner/N.N.
UE (LB-1)	Mi	12-14	wöch.	I 110, 557	<del style="text-align: right;">D. Benner/N.N.
UE (LB-1)	Mi	16-18	wöch.	I 110, 557	D. Benner/ N.N.
UE (LB-1)	Mi	18-20	wöch.	Dor 24, 1.204	D. Benner/ N.N.
UE (LB-1; MA-EP2)	Do	12-14	wöch.	110, 402	<del style="text-align: right;">D. Benner/N.N.
UE (LB-1)	Do	14-16	wöch.	I 110, 402	<del style="text-align: right;">D. Benner/N.N.
UE (LB-1)	Fr	08-10	wöch.	I 100, 400	D. Benner/N.N.
UE (LB-1)	Fr	10-12	wöch.	I 110, 400	D. Benner/N.N.
UE (LB-1)	Fr	12-14	wöch.	I 100, 400	D. Benner/N.N.
UE (LB-1)	Fr	14-16	wöch.	I 110, 400	D. Benner/N.N.

54 115 Übungen zur Vorlesung 54 101 (BA-1; M-1; MA-EP2)

UE (BA-1; MA-EP2)	Mi	16-18	wöch.	I 110, 400	K.-F. Göstemeyer/N.N.
UE (BA-1; MA-EP2)	Do	16-18	wöch.	I 110, 400	K.-F. Göstemeyer/N.N.

ABTEILUNG HISTORISCHE ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT

54 121 Einführung in die Historische Erziehungswissenschaft (BA-2; M-B; M-2; L-StB/E1, E2, E3)

VL	Mi	14-16	wöch.	UL9, 213	N. Welter/U. Mietzner
----	----	-------	-------	----------	-----------------------

In der Vorlesung wird ein Überblick über die Gegenstände, Fragestellungen und Methoden der Historischen Erziehungswissenschaft gegeben. Erziehung und Bildung werden sowohl

Das Lehrangebot

als sozialhistorische Phänomene sowie als wissenschaftsgeschichtliche Themen behandelt. Geschichte wird exemplarisch als Struktur-, Gesellschafts- und Mentalitätsgeschichte und die Disziplin des Faches wird an Personen und ihren Themen vorgestellt. Anhand von qualitativen wie quantitativen Studien zu Fragen der Erziehung werden die wichtigsten methodologischen Probleme des Faches erörtert. Begleitend zur Vorlesung findet eine Übung statt, in der sowohl Quellentexte als auch Sekundärliteratur gemeinsam diskutiert werden sowie Übungen zu den Methoden stattfinden.

Achtung LV gestrichen!

~~54 122 Bildung, Erziehung, Sozialisation in Kaiserreich u. Weimarer Republik (M-B; BA-7; BA-9; L-StB/E2, E3; M-9)~~

~~VL Mo 12-14 wöch. UL6, 3038/035 G. Kluchert~~

~~Die Zeit zwischen Reichsgründung und Nationalsozialismus ist geprägt von tief greifenden wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Veränderungen, die durch Stichworte wie Bevölkerungswachstum, Industrialisierung, Urbanisierung und Demokratisierung grob umrissen sind. Vor dem Hintergrund dieser Veränderungen sollen in der Vorlesung die Entwicklungen in den Bereichen Bildung, Erziehung und Sozialisation betrachtet werden. Schwerpunkte werden dabei sein: 1. die Entstehung des modernen Bildungssystems, einschließlich der damit verbundenen politischen Konflikte und der Entwicklung alternativer Konzepte; 2. die Entstehung neuer Jugendformen, einschließlich der damit sich herausbildenden neuen Generationsbeziehungen und -konflikte.~~

54 123 Pädagogisches Handeln und Lernorte - Institution, Profession, Funktion (zur Nachbereitung der Seminare 54 114 des Sommersemesters 2006) (LB-2)

LVen zur Nachbereitung des berufsfelderschließenden Praktikums, Betreuungszahl: je 18 Personen

SE	Di	14-16	wöch./Block	I 110, 541	D. Parson
SE	Di	16-18	wöch./Block	I 110, 557	D. Parson
SE	Mi	12-14	wöch./Block	I 110, 541	J. Schuch
SE	Fr	10-12	wöch./Block	UL 9, 210	S. Nordheimer

In diesen Seminaren, die für die Absolvent/innen des berufsfelderschließenden Praktikums gedacht sind, werden Themen, die sich aus dem Praktikum ergeben haben, an Hand von wissenschaftlicher Literatur vertieft. Solche Themen können beispielsweise Fragen des pädagogischen Bezugs zwischen Lehrenden und Schülerinnen und Schülern betreffen oder auch Fragen aus Schul- und Lerntheorien, das Verhältnis von Wissensvermittlung und Erziehung sowie aktuelle Themen von Schule und Unterricht.

54 124 Aufwachsen, Erziehung und Bildung im 18. Jahrhundert (BA-2; M-B; L-StB/E1, E3; M-2)

SE Di 10-12 wöch. UL9, 210 U. Mietzner

Das 18. Jh. wird in der historischen Bildungsforschung auch als „Pädagogische Jahrhundert“ (Ulrich Herrmann) aufgefasst. Die Begriffe Bildung und Aufklärung kennzeichnen das Jahrhundert; Wissenschaft und Welterforschung machen große Fortschritte. Sowohl die Elementarerziehung als auch die Bildung der bürgerlichen Kinder und Jugendlichen ist wesentlich weiter entwickelt worden - methodisch wie inhaltlich. Bürgerliche Vereinigungen schaffen eine neue Öffentlichkeit. Kommunikation verändert sich durch den zunehmenden Buch- und Zeitungsdruck, eine spezielle Literatur für Kinder und Jugendliche entsteht. Im Seminar werden die sozialgeschichtlichen Hintergründe behandelt und die pädagogischen Reformvorstellungen untersucht. Eine Einführung in das historische Quellenstudium gehört zu den Aufgaben des Seminars.

54 125 Erziehung und Bildung in der DDR (BA-2; M-2)

SE Fr 10-12 wöch. I 110, 402 J. Schuch

Das Lehrangebot

Pädagogik hatte im Gesellschaftssystem der DDR eine herausragende Stellung inne. So sollte sie u. a. wichtige Stütze für den Aufbau des neuen Staates sein. Das Seminar bietet anhand ausgewählter Themenbereiche eine sozialgeschichtliche Einführung in die Spezifik der DDR-Pädagogik. Dabei lernen wir historische Quellen kennen und üben den kritischen Umgang mit ihnen. Im Mittelpunkt stehen archivarische Dokumente, Bilder, Fotografien und Plakate, autobiographische Literatur und biographische Interviews.

54 126 Zeitschriften als Quelle der Schulgeschichte im 20. Jh.

(M-B; D3; L-StB/E1, E2, E3; M-7; BA-7)

HS Di 10-12 wöch. BBF

G. Geißler

Die Lehrveranstaltung findet in der Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung, Warschauer Str. 34-38, statt.

Das Seminar dient der Vertiefung der im HS „Das deutsche Schulwesen im 20. Jh.“ im SoSe 2006 erworbenen Kenntnisse.

54 127 Geheimdienstliche Herrschaftssicherung und Erziehung in der DDR

(M-B; D3; L-StB/E1, E2, E3; M-7; BA-7)

HS Mi 16-18 wöch. BBF

U. Wiegmann

Die Lehrveranstaltung findet in der Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung, Warschauer Str. 34-38, statt.

Obgleich die geschichtlich nahezu einmalige Chance historiografisch ausgiebig genutzt wurde, die Praktiken des Geheimdienstes eines untergegangenen Staates zu erforschen, spielte dabei das Verhältnis von Staatssicherheit und Erziehung nur eine untergeordnete Rolle. Im Seminar werden anhand von Archiven und Literatur 1. der Einfluss der Staatssicherheit auf die öffentliche Erziehung bearbeitet, 2. die Praxis der Erziehung und Ausbildung jugendlicher inoffizieller Mitarbeiter untersucht und 3. das MfS als staatliche, aber konspirative Erziehungsinstanz vorgestellt.

Achtung Veranstaltung gestrichen!

~~54 128 Autobiografien als Quelle der Erziehungswissenschaft~~

~~(M-B; D3; L-StB/E1, E3; M-7; BA-7)~~

~~HS Block~~

~~S. Häder~~

~~Termine der Einführungen: Fr 20.10., 27.10., 03.11. (10-12 Uhr) in I 110, 541~~

~~Termine des Blockseminars: Fr 26.01.07 (10-16 Uhr) in I 110, 293 und Sa 27.01.07 (10-16 Uhr) in UL 6, 2014A~~

~~Das Seminar wendet sich an Studierende mit Interesse an biografischer Forschung. Zunächst soll geklärt werden, worin der spezifisch erziehungswissenschaftliche Quellenwert von Autobiografien liegt. Was begründet zudem ihre bildungsgeschichtliche Relevanz? Was können wir aus Autobiografien erfahren über das „Bildungsschicksal“ von Individuen (Henningsen) und über „Entstehungsbedingungen von Identität“ (Schulze)? Welche Erfahrungsmodi treten uns entgegen, und wie lassen sich diese deuten? Was schließlich ist zur Erziehungswirklichkeit vergangener Epochen zu erkunden? Die Seminarteilnehmer haben im Rahmen der Blockveranstaltung die Möglichkeit, eigene Quellenanalysen zur Diskussion zu stellen und dabei die biografische Methode zu erproben.~~

54 129 Der neue Mensch: Reformpädagogische Praxen und pädagogische Ideen

(BA-9; M-B; D3; M-9)

HS Do 10-12 wöch. I 110, 541

U. Mietzner

In diesem Seminar werden reformpädagogische und jugendpädagogische Konzepte und die sie begleitenden Ideen von Volk, Gemeinschaft, Kameradschaft, Jugendkultur, Kulturkunde, Selbsterziehung usw. untersucht. Die pädagogischen Praxen und Theorien werden in ihrer Bedeutung für das 20. Jahrhundert eingeordnet. Dabei werden einzelne Themen vertiefend behandelt und an Hand von Quellen diskutiert.

Das Lehrangebot

54 130 Aufwachsen, Sozialisation und Erziehung im 20. Jahrhundert (MA-5; M-B; D3)

HS Do 10-12 wöch. I 110, 190 N. Welter

In diesem Hauptseminar werden Aufwachsen, Sozialisation und Erziehung sowie die jeweiligen dominierenden Theorien im geschichtlichen Wandel des 20. Jahrhunderts behandelt. Die sich radikal verändernden wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Sozialisationsbedingungen bilden den Rahmen, in dem die Erziehungs- und Sozialisationserfahrungen von Kindern und Jugendlichen im 20. Jahrhundert analysiert werden. Allein die differenten politischen Situationen im Kaiserreich, der Weimarer Republik, dem Nationalsozialismus oder der Demokratie nach 1945 bedingen tief greifende Unterschiede für das Aufwachsen, die Sozialisation und die Erziehung und haben für die Biographie des einzelnen und für die Generationen einschneidende Bedeutung. Neben der Lektüre von theoretischen Originaltexten werden vor allem historische Quellen im Zentrum des Interesses stehen.

Zusammen mit den beiden Hauptseminaren von U. Mietzner und U. Mietzner/N. Welter ist dieses Seminar Teil des Masterstudiengangs Erziehungswissenschaft.

54 131 Jugend in Umbruchzeiten (MA-5; M-B; D3)

HS Mi 14-16 wöch. I 110, 293 U. Mietzner

Dieses Seminar dient der vertiefenden Untersuchung von Selbstbildern und Fremdbildern von Jugend im 20. Jahrhundert. Anhand von öffentlichen, institutionellen, privaten und künstlerischen Quellen, insbesondere von visuellen Quellen, sollen die Vorstellungen, die von Jugend vorherrschten und die Jugendliche von sich selbst hatten, miteinander verglichen werden. In der Kontrastierung beider Perspektiven sollen Übereinstimmungen und Widersprüche auf ihre Ursachen hin untersucht werden.

Der sozialhistorische Hintergrund wird im HS von N. Welter behandelt, ein gleichzeitiger Besuch wird empfohlen.

Achtung Korrektur!

54 132 Zum Wohle des Kindes. Kinderschutz zwischen 1900 und 1940 (BA-7; M-7; M-B; L-StB/E3)

HS Block C. Crotti

Einführungsveranstaltung. Fr 12.01.07 (14-18 Uhr) in GS 7, 209

Block I: Sa 13.01.07 (9-18 Uhr) in GS 7, 209

Block II: Fr 19.01.07 (9-18 Uhr) in GS 7, 209

Block III: Sa 20.01.07 (9-18 Uhr) in GS 7, 209

Die staatliche Fürsorge im 19. Jahrhundert thematisiert als sozialpolitische Bewegung den Schutz der Kinder und der Jugendlichen. Diese Bewegung konzentriert sich bis in die 1920er Jahre vornehmlich auf die negativen Auswirkungen der Kinderarbeit sowie auf die mangelhaften hygienischen Verhältnisse und ihre Folgen für die Gesundheit der Kinder. Nach 1920 wird vermehrt die Situation der Kinder in den Familien fokussiert und Kindesmisshandlungen sowie Kindesvernachlässigungen werden zu einem öffentlichen Thema. Vor diesem Hintergrund entstehen fürsorgerisch orientierte Vereinigungen und Institutionen, die eine sanktions- und interventionsorientierte Politik verfolgen, die auch in den schulischen Alltag hineingreift. Inwieweit diese Sozialpolitik die Schulpflicht beeinflusste, wer ihre Akteure und welches ihre Absichten waren, soll ebenso erfragt werden wie der Erfolg dieser Bemühungen. Die Auseinandersetzung mit dem Themenbereich konzentriert sich auf die Zeitspanne 1900 bis 1940 und berücksichtigt Quellenmaterial aus der Schweiz, Deutschland und Frankreich.

54 133 Theorien und Methoden in der bildungshistorischen Forschung (MA-5)

HS Mi 16-18 wöch./Block GS 7, 209 U. Mietzner/N. Welter

Das Lehrangebot

Das Hauptseminar dient insbesondere der Begleitung und Diskussion der Masterarbeiten. Zudem sollen insbesondere qualitative, empirische und historisch quellenkritische Methoden theoretisch behandelt und praktisch erprobt werden.

54 134 Colloquium zur Historischen Bildungsforschung

CO	Do	18-20	14tg1./Block	GS 7, 209	H.-E. Tenorth, U. Mietzner, N. Welter
----	----	-------	--------------	-----------	--

Im Colloquium werden Ergebnisse der Historischen Bildungsforschung der Abteilung und von den Kolleginnen und Kollegen anderer Abteilungen, Universitäten oder Einrichtungen sowie studentische Abschlussarbeiten und Dissertationsprojekte vorgestellt und diskutiert. Neuere Positionen des Faches sollen ebenfalls aufgegriffen werden. Das Colloquium wendet sich an die Mitglieder der Abteilung sowie an alle interessierten Mitarbeiter und Studierenden. Ein Plan liegt zu Beginn des Semesters im Sekretariat aus.

54 135 Übung zur Vorlesung „Einführung in die Historische Erziehungswissenschaft“ (BA-2; M-2)

UE	Mo	14-16	wöch.	UL 6, 2097	N.N.
UE	Mi	16-18	wöch.	UL 9, 213	N.N.

54 136 Einführung in qualitative Methoden und Archivarbeit (BA-9; M-9)

UE	Fr	10-12	wöch./Block	GS 7, 209	U. Mietzner
----	----	-------	-------------	-----------	-------------

Diese Übung dient vor allem einer Schulung von Kompetenzen in der Archiv- und Quellenarbeit. Es gibt eine Einführung in die quellenkritische Arbeit im Allgemeinen sowie mit den Quellen Bild, Fotografie und Textanalyse im Besonderen. Der Stellenwert von Theorien wird dabei diskutiert.

ABTEILUNG VERGLEICHENDE ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT

54 141 Didaktik interkulturellen Handelns

(L-StB/E2, E3; M-B; D8; MA-10; M-3; MN-2; MA-EP11)

VL	Mi	14-16	wöch.	UL 6, 2097	J. Henze
----	----	-------	-------	------------	----------

Die Vermittlung interkultureller Kompetenz wird heute im Zeichen andauernder Globalisierung weltweit als zentrales Problem effektiver Personalentwicklung gesehen. Die Vorlesung führt in den Stand der internationalen Diskussion ein und stellt methodische und inhaltliche Optionen der Kompetenzentwicklung für die Handlungsräume "Schule" und "Unternehmen" vor. Zur Vertiefung der Thematik wird der begleitende Besuch des Hauptseminars zum Thema empfohlen. Zur Veranstaltung wird umfangreiches Begleitmaterial in Form einer CD-ROM angeboten.

Achtung Beginn 2. Semesterwoche am 23.10.2006!

54 142 Systembildung moderner Bildungssysteme

(BA-11; MA-9; M-13, 15; M-B; D-8; L-StB/E2)

VL	Mo	16-18	wöch.	UL 6, 1072	J. Schriewer
----	----	-------	-------	------------	--------------

In einem langen Prozess seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert und bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts vollzieht sich in den meisten europäischen Ländern zum einen die Einbeziehung aller Kinder und Jugendlichen in Formen institutionalisierter Erziehung, zum anderen die organisatorische Verknüpfung unterschiedlicher Segmente von Schulen und Hochschulen zu einem Ganzen, das seinerseits mit Laufbahnstrukturen und Berufskarrieren eng verkoppelt wird. Diese Prozesse werden in der sozialhistorischen und vergleichenden Bildungsforschung als "Systembildung moderner Erziehungssysteme" intensiv erforscht. In der Vorlesung sollen charakteristische Momente solcher Prozesse - Inklusion, Nationalisierung, horizontale Integration und Zentralisierung, vertikale

Das Lehrangebot

Integration und Expansion - vorgestellt und zugleich deren Modell-Charakter für Systembildungsprozesse in außereuropäischen Regionen beleuchtet werden. Schließlich werden unterschiedliche theoretische Entwürfe zur Interpretation dieser Prozesse vorgestellt. Die Vorlesung ist Teilkomponente des Bachelormoduls 11 (Internationale Bildungsforschung und -expertise II) und des Mastermoduls 9 (Expansion und Wandel moderner Bildungssysteme).

54 143 „Neue Steuerungsinstrumente im Bildungsbereich“ - Anspruch und Effekte (L-StB/E2)

PS Mi 14-16 wöch. I 110, 157 F. Waldow

In den letzten Jahren ist im Bildungsbereich vielfach von der Einführung "Neuer Steuerungsinstrumente" die Rede. Hiermit bezeichnet man ein Bündel von Maßnahmen wie die Einführung von Bildungsstandards, die Erhöhung der Schulautonomie bei gleichzeitiger Einführung von Evaluationsinstrumenten etc. Im Seminar soll es zum einen um die Effekte gehen, die mit der Einführung dieser "neuen Steuerungsinstrumente" beabsichtigt werden. Zum anderen soll anhand ausgewählter Beispiele untersucht werden, welche Auswirkungen die Umstellung des Steuerungsregimes tatsächlich gehabt hat. Hierbei steht der schwedische Fall im Vordergrund.

54 144 Zeremonielle Pädagogik im post-revolutionären Mexiko (L-StB/E2)

PS Block E. Roldán Vera
Einführungsveranstaltung: Di 24.10. (12-14 Uhr) in I 110, 293

Block I: Fr 10.11. (10-18 Uhr) in I 110, 190 und Sa 11.11. (10-17 Uhr) in I 110, 541

Block II: Fr 15.12. (10-18 Uhr) in I 110, 190 und Sa 16.12. (10-17 Uhr) in I 110, 400

In vielen post-revolutionären Gesellschaften werden Neuordnungsentwürfe durch außerschulische Bildungsmethoden umgesetzt. Öffentliche Feste, Architektur und Raumarrangements, kollektive Rituale, visuelle Medien, bzw. choreographische Inszenierungen werden dafür eingesetzt, bestimmten Ideologien zu legitimieren und Mythen wirksam zu vermitteln sowie sie sozialisatorisch zu verankern. Im Seminar werden solche Mechanismen anhand des Falles Mexiko analysiert, im Hinblick auf die Frage nach ihrer Rolle in Prozessen des gesellschaftlichen Wandels in den 1920er und 1930er Jahren. Für den Besuch des Seminars sind Englischkenntnisse unbedingt erforderlich. Spanische Lesekenntnisse sind von Vorteil.

54 145 Studying Education in the United Kingdom - practical exercises (L-StB/E2)

PS Block A. Sprigade
Einführungsveranstaltung: Fr 20.10. (14-16 Uhr) UL 6, 3086

Block I: Sa 18.11. (12-17 Uhr) und So 19.11. (12-17 Uhr) GS 7, 124

Block II: Fr 15.12. (14-19 Uhr) in UL 6, 2002 und Sa 16.12. (10-15 Uhr) GS 7, 124

Block III: Sa 03.02. (12-18 Uhr) und So 04.02. (12-18 Uhr) GS 7, 124

Dieses Seminar bietet Studierenden einen ersten Einblick in die gegenwärtigen Strukturen und Debatten der Bildungssysteme in Großbritannien und soll zeitgleich die Beschäftigung mit diesen Themen im Medium der englischen Sprache ermöglichen. Studentische Initiative und Arbeit stehen im Vordergrund der Veranstaltung, welche die Planung, Durchführung und Präsentation eines eigenen Studienprojekts in englischer Sprache vorsieht.

Auf diese Weise können Studierende Kompetenzen im englischsprachigen akademischen Kontext erwerben bzw. diese ausbauen. Das Seminar ist vor allem an Studierende mit Interesse an Studien- und Forschungsaufenthalten im britischen Ausland gerichtet. Voranmeldung ist erwünscht (Details im Sekretariat erhältlich). Nach einer ersten

Das Lehrangebot

Einführungssitzung ist es geplant, die Veranstaltung in drei Wochenend-Blockseminaren durchzuführen.

Ein präziser Seminarplan ist im Sekretariat von Prof. Dr. J. Schriewer (GS 7, 224) vorhanden und kann ausgehändigt werden.

Achtung Lehrveranstaltung gestrichen!

~~54 146 Propaganda, Erziehung und informelle pädagogische Medien in post-revolutionären Gesellschaften und Erziehungsstaaten (L-StB/E2)~~

~~PS Block C. Martinez Valle
Einführungsveranstaltung: Mo 30.10. (18-20 Uhr) I 110, 541~~

~~Block I: Sa 25.11. (10-18 Uhr) GS 7, 124 und So 26.11. (10-14 Uhr) GS 7, 124~~

~~Block II: Sa 16.12. (10-18 Uhr) I 110, 541 und So 17.12. (10-14 Uhr) GS 7, 124~~

~~Block III: Sa 20.01. (10-18 Uhr) GS 7, 124 und So 21.01. (10-14 Uhr) GS 7, 124~~

~~Das PS betrachtet die Wechselwirkungen zwischen Politik, informeller Erziehung und Fest-Disziplinierung, Indoktrinierung und Mobilisierung oder Aktivierung der Bevölkerung sind notwendige Aufgaben jedes funktionierenden, sich modernisierenden Staates. Zugleich mit Disziplinierung und Erziehung stehen den Adressaten dieser erzieherischen Anstrengungen neue Fähigkeiten und Ressourcen zur Verfügung, um ihre eigenen Interessen zu verteidigen. In Agrargesellschaften mit Ressourcenknappheit und hohen Analphabetismusraten sind alte (z.B. in der Missionsarbeit verwendete) informelle erzieherische Mittel das beste Werkzeug für die Verbreitung neuer Ideen, einer neuen Moral und neuer politischer Identitäten. Gleichzeitig sind diese Mittel oft vieldeutig, weshalb die erzieherischen Programmatiken der o.g. politischen Instanzen auf ein delikates Gleichgewicht zwischen Durchsetzung und Dialog setzen müssen. Das PS möchte diesen Fragen anhand von ausgewählten Beispielen solcher Programmatiken nachgehen.~~

Achtung Raumänderung!

54 147 Migrant/innen an deutschen Schulen - ein Report (L-StB/E2, E3; M-B)

LV zum Unterricht mit Schüler/innen nichtdeutscher Herkunftssprache

PS Di 16-18 wöch. **Dor 24, 1.204** R.-D. Hegel

Die Studierenden sollen befähigt werden, kreativ und selbständig einen Report zu erarbeiten, der sich mit den verschiedenen Aspekten des Aufenthalts von Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache an Schulen in Deutschland beschäftigt. Vor dem Hintergrund realer Entwicklungen sollen pädagogische Konzepte diskutiert werden, die helfen können, Handlungskompetenzen für den Schulalltag entwickeln zu helfen. Dabei können multimediale Möglichkeiten und Mittel eingesetzt werden. In diesem Kontext werden Chancen und Grenzen interkultureller Kommunikation aufgezeigt.

Achtung Raumänderung!

54 148 Einstellungen gegenüber Migrant/innen - Theorie und Praxis (L-StB/E2, E3; M-B)

LV zum Unterricht mit Schüler/innen nichtdeutscher Herkunftssprache

PS Di 10-12 wöch. **Dor 24, 1.204** R.-D. Hegel

Einstellungen gegenüber Fremden (Stereotype und Vorurteile) spielen im Rahmen interkultureller Begegnungsprozesse eine entscheidende Rolle. Ihre Entstehung und Entwicklung zu beachten und über Möglichkeiten und Grenzen ihrer Beeinflussung zu reflektieren, ist insbesondere für Bildungs- und Erziehungsprozesse notwendig. Nach einem ersten an theoretischen und empirischen Untersuchungen orientierten Diskurs wird - vermittelt eines komplexen Planspiels zu Einstellungen gegenüber Fremden - in einem zweiten Schritt versucht, praxisorientierte interkulturelle Kompetenz zu erproben bzw. zu entwickeln.

54 149 „Kultur“ als Konstrukt und Wirklichkeit (L-StB/E2, E3; M-B; MA-EP11)

PS Do 10-12 wöch. I 110, 400 R.-D. Hegel

Das Lehrangebot

Der Kulturbegriff gehört zu den facettenreichsten Begriffen der Sozial- und Geisteswissenschaften. Er entzieht sich seit seiner Entstehung einer eindeutigen definitorischen Festsetzung. Dennoch kommen moderne Theorie und Praxis ohne diesen Begriff nicht aus. In Diskursen wird zu klären sein, welchen Stellenwert das Konstrukt „Kultur“ insbesondere im Kontext der Zunahme weltweiter Kulturbegegnungsprozesse hat. Weitere Themen sind das Verhältnis von Natur und Kultur, das Verhältnis von Menschenbild und Kultur sowie der Zusammenhang von Sprache, wissenschaftlichem Denken und Kultur.

Achtung Raumänderung!

54 150 Weltbild und Menschenbild im Vergleich der Kulturen (Islam)

(L-StB/E2, E3; M-B)

PS Mi 14-16 wöch. **Dor 24, 1.503** R.-D. Hegel

Das Proseminar soll sich mit weltanschaulich-philosophischen Fundierungen kultureller Systeme befassen. Es korrespondiert mit neueren Versuchen, interkulturelles Philosophieren zu befördern und sich mit Hintergründen des befürchteten „Clash of Civilisations“ (Huntington) auseinander zu setzen. Vermittels verschiedener religiöser, philosophischer und wissenschaftlicher Basistexte soll die Wirkung und das Verstehen der differenten Welt- und Menschenbilder in verschiedenen Kulturräumen diskutiert werden. Im Mittelpunkt der vergleichenden Betrachtung stehen in diesem Semester die Welt- und Menschenbilder des Islam.

Das Seminar ist als offenes Projekt konzipiert. Je nach Teilnehmerzahl werden Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit bestimmten Sichtweisen auf die Welt als Ganzes und das Wesen des Menschen - im jeweiligen kulturellen Kontext - beschäftigen. Resultat soll eine Essay-Sammlung zu den wesentlichen Ergebnissen der Arbeitsgruppen sein.

Achtung Raumänderung!

54 151 Gesellschaftliche Transformationen und Bildungsreformen (L-StB/E2; M-B)

HS Sa 10-14 14-tgl./2. **GS 7, 124** J. Wichmann

Im Seminar wird es um die kritische Analyse und den Vergleich der Bildungsentwicklungen in den mittel- und osteuropäischen Transformationsländern zwischen 1990 und 2006 gehen. Vor dem Hintergrund transformationstheoretischer Ansätze und den de facto vollzogenen Veränderung sollen die Intentionen, der Prozess sowie die Ergebnisse der Reform von Bildungspolitik, Schule und Erziehung in mehreren ausgewählten Ländern untersucht werden. Zugleich sollen diese Bildungsentwicklungen auch in den Kontext europäischer und

globaler Prozesse eingeordnet und deren Referenzen im Spannungsverhältnis von Tradition und Internationalisierung betrachtet werden.

54 152 Institutionalisierte Erziehung und gesellschaftlicher Wandel: International vergleichende Analysen (BA-11; M-13; M-B; D8; L-StB/E2)

FS Mi 16-20 wöch. GS 7, 124 J. Schriewer

Das Forschungsseminar wird in diesem Semester vierstündig angeboten und ist als Ergänzung und aktive Vertiefung der in der Vorlesung angebotenen Informationen, Systematisierungen und Interpretationsmodelle konzipiert. Es ist Teilkomponente allein des Bachelormoduls 11 (Internationale Bildungsforschung und -expertise II). In dem Seminar sollen die voll ausgebauten Systeme moderner Schul-, Hochschul- und Berufsausbildung zum einen unter dem Gesichtspunkt ihres Systemcharakters behandelt werden. Zum anderen sollen sie unter dem Gesichtspunkt eines im internationalen Raum beobachtbaren Spektrums institutioneller und/oder funktionaler Alternativen analysiert werden. Das Seminar wird in wechselnden Formen durchgeführt: zum Teil in fortlaufenden Sitzungen und zum Teil in Gestalt von Studentagen. Als Basislektüre wird herangezogen: Niklas Luhmann, Das Erziehungssystem der Gesellschaft (Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2002).

54 153 Entstehung und Strukturen des modernen Bildungssystems in der

Das Lehrangebot

hispanischen Welt (MA-9; M-15; M-B; L-StB/E2)

PSE Fr 12-16 wöch. GS 7, 124

M. Caruso

Die moderne Schule und das moderne Bildungssystem haben sich in den letzten zwei Jahrhunderten als weltweit alternativlose Form der institutionalisierten Wissensvermittlung und der Massenqualifizierung und -disziplinierung etabliert. In diesem Sinne wurden sie vielfach als "Universalie" bzw. als Teil einer "Weltkultur" charakterisiert. Den Fragen nach den unterschiedlichen Durchsetzungspfaden dieser modernen Institutionen, der Prägestkraft ihrer verschiedenen Entstehungsgeschichten und den daraus entstandenen Variationen werden diese generalisierenden Aussagen kaum gerecht. Das Seminar thematisiert die Entstehung des modernen Bildungssystems in einem kulturell spezifischen Kontext: der hispanischen Welt. Bestehend aus der kolonial bedingten Sprachgemeinschaft zwischen der Mehrheit der lateinamerikanischen Ländern und Spanien, die ebenfalls bestimmte "Exklaven" wie die Philippinen bis 1898, oder Äquatorial Guinea in Afrika einschlossen, entstand in der hispanischen Welt das moderne Bildungssystem in einem distinkten Spannungsdreieck von Politik, Gesellschaft und Kultur. Die Traditionen des Katholizismus, des Liberalismus und der Reformbewegungen des 20. Jahrhunderts entwickelten in dieser Welt spezifische Formen im Bildungssystem, die das Seminar untersuchen wird. Das Seminar wird die Entstehung moderner Institutionen seit dem 16. Jahrhundert, ihre Durchsetzung in den amerikanischen Besitzungen, ihre Reform seit dem 18. Jahrhundert und ihre Verknüpfung in einem System moderner Prägung im 19. und 20. Jahrhundert thematisieren. Darüber hinaus werden Strukturprobleme und aktuelle Entwicklungen in die Diskussion einbezogen. Das Seminar ist ein Forschungsseminar, das aktive Mitarbeit voraussetzt. Englische Lesekenntnisse sind nötig, spanische Lesekenntnisse von Vorteil.

54 154 Theorien und Methoden kultureller Sensibilisierung

(L-StB/E2, E3; MA-10; M-B; D8; M-3; MN-2; MA-EP11)

PSE Di 10-14 wöch. GS 7, 124

J. Henze

Die theoretische Konstruktion und methodenkritische Vermittlung von interkultureller Kompetenz gehören aktuell zu wichtigen Elementen der internationalen Personalentwicklung. Als Referenzwissenschaften können die kulturvergleichende Psychologie, Ethnologie, Anthropologie und Erziehungswissenschaften höchst unterschiedliche Beiträge zu einer Theorie und Praxis der inter- bzw. transkulturellen Kompetenzentwicklung leisten. Das Seminar setzt an dieser optionalen Vielfalt an und eröffnet Möglichkeiten zur intensiven Beschäftigung in Theorie und Praxis. Während das wöchentliche Seminar vorwiegend der kritischen Reflexion des Theorie- und Methodenbestandes gewidmet ist, wird an zwei zusätzlichen Wochenenden die praktische Umsetzung in Form elementarer Trainings zur Erhöhung der individuellen Reflexions- und Handlungskompetenz erfolgen. Je nach Orientierung der Teilnehmer/innen soll der Schwerpunkt im schulischen und/oder betrieblichen Bereich liegen, die interaktive Vernetzung der Studierenden erfolgt über Moodle. Die Anmeldungen zur Veranstaltung werden erbeten per Mail an juergen.henze@rz.hu-berlin.de.

54 155 Colloquium zur Vergleichenden Bildungsforschung

(M-D8; MA; Promotionsphase; SFB 640)

CO Do 11-14 wöch. GS 7, 223

J. Schriewer

Das Colloquium verfolgt mehrere Ziele: die Einarbeitung in neuere Theorieansätze der vergleichenden Bildungs- und Sozialforschung; die theorie- und methodenkritische Begleitung laufender Forschungsarbeiten der Abteilung, sowohl im Rahmen des SFB 640 ("Repräsentation sozialer Ordnungen im Wandel") wie unabhängig davon; schließlich die Begleitung, Unterstützung und Kommentierung laufender Magisterarbeiten und Dissertationen. Hinzu kommt der Dialog mit auswärtigen Gastwissenschaftlern. Neue Teilnehmer werden gebeten, sich vorher in der Sprechstunde anzumelden.

Achtung zusätzliche Veranstaltung!

54 156 Friedensbauende Bildungsmaßnahmen bei bewaffneten Konflikten

Das Lehrangebot

(LstB/E1; M-B; M-D8)

HS Block

V. Lenhart

Einführungsveranstaltung: Fr 03.11. (14-18 Uhr) I 110, 402

weitere Blocktermine, darunter einer in Heidelberg, werden in der Anfangssitzung besprochen.

Das Oberseminar ist eingebunden in ein Forschungsprojekt (siehe

<http://www.bundesstiftung-friedensforschung.de/projektfoerderung/forschung/a-forschung.html>)

Auf der Grundlage vorliegender Datensätze zu den verschiedenen Konfliktgebieten werden dort durchgeführte friedensbauende Bildungsmaßnahmen kategorisiert und analysiert. Ziel ist die Anlage einer geordneten Sammlung friedensbauender Bildungsmaßnahmen und ihrer Interpretation unter friedenspädagogischen Kategorien. Arbeitsformen: Internetrecherche Sekundäranalyse vorliegender Daten und >>Präsentationen, Erstellung von Fallstudien, Impulsreferate, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion.

Literatur:

Armed Conflict on Children. Report of the Expert of the Secretary General, Ms. Graca machel, submitted pursuant to General Assembly resolutin 48/157. New York 1996.

<gopher://un.org.70/00/ga/does/51/plenaring/A51-306.EN> download 18.01.02

Seitz, Klaus: Bildung und Konflikt. Eschborn 2004

ABTEILUNG EMPIRISCHE BILDUNGSFORSCHUNG

54 161 Einführung in die international vergleichende empirische Bildungsforschung (BA-10; M-12; M-D10)

VL Mo 10-12 wöch. UL 6, 2014B O.Köller

Bildungspolitik, Erziehungswissenschaft und pädagogische Praxis sind in den letzten Jahren stark durch die Ergebnisse vergleichender Bildungsforschung beeinflusst worden, nach denen deutsche Schülerinnen und Schüler in zentralen Bereichen schulischer Bildung relativ ungünstige Lernstände gezeigt haben. In der Vorlesung werden die Grundlagen und Grenzen solider Vergleiche dargestellt, und zwar unter der Leitfrage nach Ansatzpunkten für eine mögliche Qualitätssteigerung im deutschen Bildungssystem.

54 162 Statistik für Rehabilitationswissenschaften I (Reha)

PS Di 16-18 wöch. I 110, 190 R. Gänsfuß

Behandelt werden die Grundlagen statistischer Arbeitsweisen: Wahrscheinlichkeitsrechnung, Grundbegriffe in der Statistik, Skalenniveaus, Maße der zentralen Tendenz, Streuungsmaße und bivariate Analysen. Die Veranstaltung ist nur für Studierende geeignet, die lediglich einen Leistungsschein in Statistik I benötigen. Sie ist nicht für Module anrechenbar.

54 163 Diagnostische Verfahren (MA-6; StB/E5; M-D6; M-D10; MA-EP8)

SE Mi 16-18 wöch. I 110, 541 A. Neumann

In diesem Seminar wird eine enge Verknüpfung von Theorie und Praxis der schulischen Leistungsbeurteilung umgesetzt. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf dem als schwer beurteilbaren Bereich der muttersprachlichen Bildung liegen. Die gemeinsam im theoretischen Teil kennen gelernten diagnostischen Methoden und entwickelten Bewertungskriterien können an authentischen Schülerarbeiten erprobt und die daraus folgenden Konsequenzen für den Unterricht diskutiert werden.

Achtung Raum und Zeitänderung!

54 164 Statistik für Erziehungswissenschaften II (BA-10; M-12; Reha; M-D10)

Das Lehrangebot

HS Mo **14-16** wöch. **Dor 24, 1.205** R. Gänsfuß

Behandelt werden in diesem Hauptseminar und der Übung (54 165) bivariate (Kreuztabellen, Korrelationen) und multivariate Verfahren (Varianz-, Kovarianz-, Diskriminanz-, Regressions-, Faktoren-, Clusteranalyse), mit denen sich komplexe Zusammenhänge analysieren lassen. Vorausgesetzt werden Kenntnisse im Bereich der univariaten Statistik und der Wahrscheinlichkeitstheorie, wie sie in der Lehrveranstaltung „Statistik für Erziehungs- und Rehabilitationswissenschaften I“ (Proseminar und Übung) im Sommersemester 2006 erworben werden konnten.

54 165 Statistik für Erziehungswissenschaften II (BA-10; M-12; Reha; M-D10)

UE Do 16-18 wöch. UL 6, 3088A+B R. Gänsfuß

Die Übung zum Hauptseminar 54 164 bietet die Möglichkeit der Vertiefung und der Anwendung. Für den Erwerb eines Leistungsscheins im Hauptseminar wird die Teilnahme an dieser Übung dringend empfohlen.

54 166 Testtheorie: Grundlagen empirischer Schulleistungsstudien (MA-6; M-A; M-D6; M-D10; MA-EP8)

FS Mo 14-16 wöch. I 110, 293 S. Ivanov

Ausgehend von regionalen Schulleistungsstudien wird in verschiedene Methoden der Testentwicklung und Testanalyse eingeführt. Auf dieser Grundlage wird die Aussagekraft der Studien diskutiert. Im Master-Studiengang neuer Ordnung wird die erfolgreiche Teilnahme zusammen mit dem Proseminar Diagnostische Verfahren bescheinigt.

Achtung zusätzliche Lehrveranstaltung!

54 167 Methoden, Hintergründe und Anwendungen von Kompetenzdiagnostik (MA-6)

SE Fr 12-16 Block IQB, R 001 A. Rupp
Der Block findet Freitags vom 20.10. – 1.12.06 statt im IQB Jägerstraße 10/11

Wie kann man detaillierte Informationen über latente Fähigkeiten und Dispositionen von Personen statistisch erfassen und bereitstellen? Wie kann man Testinstrumente so entwickeln, auswerten, und interpretieren, dass sie diagnostisch optimal einsetzbar sind? Diese und andere Fragen der Kompetenzdiagnostik werden in diesem Seminar mit Hilfe von aktueller wissenschaftlicher Literatur aus dem Bereich der Psychometrie und verschiedener Fachdisziplinen systematisch untersucht. Ferner werden die wichtigsten Konzepte mit Hilfe von Daten aus internationalen Vergleichstudien sowie simulierten Daten illustriert. Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme sind gute Englischkenntnisse sowie Vorkenntnisse und Interesse an statistischen Methoden.

Achtung zusätzliche Lehrveranstaltung! Räume im Sekretariat der empirischen Bildungsforschung erfragen!

54 168 Spezielle Probleme der pädagogischen Diagnostik (MA-6, SM III 1)

FCO Mo 14-16 wöch. I QB, ? O. Wilhelm

In dem Forschungskolloquium werden laufende, geplante und kürzlich abgeschlossene erfahrungswissenschaftliche Forschungsprojekte aus der Arbeitseinheit „Pädagogische Diagnostik“ sowie von Studierenden vorgestellt, die an der Arbeitseinheit Qualifikationsarbeiten bestreiten. Persönliche Voranmeldung beim Veranstaltungsleiter ist erforderlich.

Achtung zusätzliche Lehrveranstaltung!

54 169 Quo vadis Leistungsdiagnostik? (L-StB/E5, MA-6, SM III 1)

SE Block im IQB O. Wilhelm
Jägerstrasse 10 / 11

Das Lehrangebot

Die Renaissance der Leistungsdiagnostik ist mehr politischen Entwicklungen als wissenschaftlichen Fortschritten geschuldet. In diesem Seminar für Fortgeschrittene Studierende soll der Stand der Methodenentwicklung kurz rekapituliert werden. Inhaltliche Erörterungen der in Frage stehenden Konstrukte sollen jedoch besondere Aufmerksamkeit genießen. Die Diskussionen im Rahmen des Seminars sollen im Rahmen einer rationalen Testkonstruktion auch unmittelbar umgesetzt und kritisch hinterfragt werden.

LEHRGEBIET SOZIOLOGIE UND PÄDAGOGIK

Folgende Lehrveranstaltungen entstammen dem Lehrangebot des Instituts für Sozialwissenschaften und können von Studierenden der Erziehungswissenschaften im Teilgebiet Soziologie und Pädagogik belegt werden.

B3 Sozialisation, Familie und demographische Entwicklung

53 005 Sozialisation, Familie und Bevölkerungsentwicklung

VL Do 16-18 wöch. UL6, Kinosaal H. Bertram

In dieser Vorlesung geht es zum einen um Familie: einerseits als private Lebensform, andererseits als zentraler Ort der Primärsozialisation. Zum zweiten analysiert der Grundkurs wesentliche Bestandteile der Bevölkerungsentwicklung: Fertilität und Geburtenentwicklung, Lebenserwartung und Sterblichkeit, internationale Migration und Binnenwanderungen. Analysiert wird der Zeitraum 1850-2000, vor allem aber die Entwicklung in Deutschland seit 1950, in anderen Teilen Europas sowie im Vergleich zwischen Europa und ausgewählten Regionen anderer Kontinente. Die 4 Grundkurse zur gleichnamigen Vorlesung erläutern und vertiefen die dort behandelten Themen an Hand von Beispielen und durch gemeinsame Lektüre ausgewählter Texte.

(In dieser Vorlesung können studienbegleitende Prüfungsleistungen im BA und im Diplom-Studiengang Sozialwissenschaften sowie die Zwischenprüfungsklausur für Nebenfachstudierende absolviert werden.)

Literatur:

H. Bertram, Familien leben ,Gütersloh Bertelsmann 1997

Claire M. Renzetti & Daniel J. Curran Living Sociology Allyn and Bacon 1999

D1 VS Soziologie

53 016 Die Theorie sozialer Schließung

VS Mi 12-14 wöch. UNI 3, 001 J. Mackert

Die Theorie sozialer Schließung ist ein ungleichheits-, konflikt- und machttheoretischer Ansatz zur Analyse des Ausschlusses von Individuen von jeglicher Art sozialer Systeme und deren Kampf um Inklusion. Soziologisch interessant wird der Befund der Ausschließung dann, wenn es sich dabei um Gruppen, Organisationen oder Institutionen handelt, in denen qua Mitgliedschaft die Verteilung von Gütern, Ressourcen, Rechten oder Macht geregelt wird. Hier hat die Beschränkung des Zugangs für die Ausgeschlossenen Konsequenzen, denn es wird damit über die Verteilung von Lebenschancen entschieden. Das Seminar diskutiert Entwicklung und Stand der Theorie sozialer Schließung und widmet sich der Analyse unterschiedlicher Schließungsphänomene.

Literatur:

Jürgen Mackert (Hrsg.) 2004: Die Theorie sozialer Schließung. Tradition, Analysen, Perspektiven. Wiesbaden: VS.

Wahlbereich

Das Lehrangebot

53 027 Organisationssoziologie - Eine Einführung

PS Mi 10-12 wöch. UNI 3, 205 K. Lohr

Der Kurs gibt einen Überblick über die disziplinäre Behandlung von Organisationen im Wechsel der wichtigsten Schulen und Ansätze der Organisationssoziologie. Es wird über klassische Fragestellungen der Organisationssoziologie informiert und die Antworten diskutiert, die in Gestalt der von Bürokratie- und Entscheidungstheorie, Systemtheorie und Wahlhandlungstheorie oder mit neueren Überlegungen zur institutionalistischen, mikropolitischen oder konstruktivistischen Betrachtung von Organisationen in Wirtschaft, Politik und Verwaltung gegeben werden.

Besonderer Schwerpunkt ist dabei, neuere organisationssoziologische Ansätze und Schriften mit Blick auf die Thematisierung des Zusammenhangs von Organisation und Gesellschaft zu diskutieren.

Literatur:

Kieser, a. (Hrsg.) (1999): Organisationstheorien. Stuttgart, Berlin, Köln

Luhmann, N.(2000): Organisation und Entscheidung. Opladen: Westdeutscher Verlag

Mayntz, R.(1998): Von der Organisationssoziologie zur Gesellschaftsforschung. Reden zur Emeritierung von Renate Mayntz. Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln

Ortmann et al.(Hg.),(2000): Theorien der Organisation. Die Rückkehr der Gesellschaft. 2. Aufl., Opladen: Wiesbaden

Scott, W.R.(2001): Institutions and Organizations. 2nd Edition, Thousand Oaks: SAGE Publications

Türk, K. et al.(Hg.),(2002): Organisation in der modernen Gesellschaft. Eine historische Einführung. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag

Wilz, S.M.(2002): Organisation und Geschlecht. Strukturelle Bedingungen und kontingente Kopplungen. Opladen: Leske+Budrich

53 029 Soziologie der Geschlechterverhältnisse

VL Mo 10-12 wöch. UL6, 1072 H.-M. Nickel

Die Veranstaltung versteht sich als Einführung in die Soziologie der Geschlechterverhältnisse/Gender Studies. Es geht um den Wandel der Geschlechterordnung im Industrialismus. Soziologische Fragen der Geschlechterdifferenz bzw. sozialen (Un-) Gleichheit der Geschlechter, Geschlechterverhältnisse anhand von Familien- bzw. privaten Lebensformen, geschlechtliche Arbeitsteilung und Geschlechtersozialisation werden thematisiert wie auch Geschlecht als soziale Strukturkategorie. Unter anderem geht es dabei auch um das Geschlechterverhältnis in den Sozialwissenschaften. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen folgende Themenfelder: die Komplementarität von Erwerbs- und Familienarbeit im Entstehungsprozess der modernen Kleinfamilie; Beziehungs- und Machtstrukturen der Geschlechter am Beispiel geschlechtlicher Arbeitsteilung; Neue Mythen oder reale Trends: Die Auflösung industriegesellschaftlicher privater Lebensformen; Der heimliche Lehrplan: Koedukation und Sozialisation; Feministische Soziologie - ein ideologisches Konstrukt oder Wissenschaft? (In dieser Vorlesung können studienbegleitende Prüfungsleistungen im BA und im Diplomstudiengang Sozialwissenschaften sowie die Zwischenprüfungsklausur für Nebenfachstudierende absolviert werden.)

Literatur:

Bührmann/Diezinger/Metz-Göckel: Arbeit, Sozialisation, Sexualität, Zentrale Felder der Frauen- und Geschlechterforschung, Opladen 2000.

Dietzen, Agnes: Soziales Geschlecht, Opladen 1993.

Bublitz, Hannelore: Geschlecht, in: Korte/Schäfers (Hrsg.): Einführung in Hauptbegriffe der Soziologie, Opladen 1993.

Becker, R./Kortendiek (Hrsg.): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung, Wiesbaden 2004

53 029a Soziologie der Geschlechterverhältnisse

PS Di 16-18 wöch. UNI 3, 002 A. Heilmann

Wir werden uns im Proseminar der Kategorie "Geschlecht" aus sozialwissenschaftlicher

Das Lehrangebot

Perspektive annähern. Dazu fragen wir zunächst nach dem Stellenwert, den Geschlecht im sozialen Handeln und in sozialen Strukturen einnimmt, und wie sich die verschiedenen Analyseebenen und Dimensionen zueinander in Bezug setzen. Wir spüren dem historischen Entwicklungsweg zur modernen Geschlechterordnung nach und beleuchten gegenwärtige Modernisierungsprozesse, die auf sehr dynamische Weise Erwerbsarbeit, Lebensformen und (wohlfahrts-)staatliche Strukturen erfassen, - und fragen, ob und wie sich dadurch auch das Geschlechterverhältnis wandelt. Inwiefern helfen uns ausgewählte Ansätze der sozialwissenschaftlichen Frauen- und Geschlechterforschung dabei, den Spannungsbogen zwischen geschlechtsbezogenem Handeln und gesellschaftlichen Strukturvorgaben zu überbrücken? Abschließend wollen wir einen Blick auf aktuelle geschlechtersoziologische Debatten werfen und diskutieren, wie Geschlecht sich als sozialwissenschaftliche Analysekategorie verändert. Wo finden sich Anschlüsse für eine transdisziplinäre Perspektive auf Geschlecht? Neben einer Vertiefung in die genannten Themen lernen und üben wir, wissenschaftliche Texte zu lesen, aufzubereiten und zu diskutieren. Gleichzeitig bietet das Proseminar Gelegenheit zur Selbstreflexion und zur Sensibilisierung für die gleichstellungspolitische Dimension wissenschaftlicher Geschlechterforschung.

Literatur:

Treibel, Annette (2000): Einführung in soziologische Theorien der Gegenwart, Opladen, S. 71-89, S. 133-153 und S. 255-274 (ZB SoWi: MQ 1200 K85-3(5)).

Lorber, Judith (1999): Gender-Paradoxien, Kap. I.1 "Die Nacht zu seinem Tag": Die soziale Konstruktion von Gender, Opladen, S. 55-83 (ZB SoWi MS 2850 L865).

53 031 Bildungsexpansion, Partnerschaft und generatives Verhalten

PS Do 14-16 wöch. UNI 3, 002 N. Brose

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt scheint das Thema Demographie und demographischer Wandel aus der öffentlichen Diskussion kaum wegzudenken. Die Geburtenraten in der Bundesrepublik liegen mit 1,3 Kindern je Frau weit unter dem Niveau der Sicherung des Bevölkerungsbestandes. Im Seminar soll den Ursachen des Rückgangs der Geburtenzahlen seit den 70er Jahren nachgespürt werden. Dabei steht die Veränderung von Partnerschafts- und Ausbildungsverläufen (Instabilität von Partnerschaften, verlängerte Ausbildungszeiten, instabile Beschäftigung bei Berufseintritt usw.) im Vordergrund.

53 035 Soziale und ethnische Segregation in Städten

PS Mi 08-10 wöch. NI 3, 202 B. Glock

Die Segregation stellt ein klassisches Forschungsgebiet der Stadtsoziologie dar, das gerade in den letzten Jahren im Zuge der Diskussion um neue soziale Ungleichheiten und Formen der sozialen Ausgrenzung an Bedeutung gewonnen hat. Die soziologische Segregationsforschung, der wir uns in diesem Seminar nähern, versucht nicht nur die Fragen nach den Mustern und Ursachen der sozialen und ethnischen Segregation zu beantworten, sondern untersucht auch, welche Effekte die Segregation hat. Neben den theoretischen Ansätzen der Segregationsforschung werden wir auch deren bisherige empirische Befunde einer kritischen Betrachtung unterziehen. Der Fokus des Seminars wird auf europäischen Städten liegen. Kontrastierend hierzu wird die US-amerikanische Forschung herangezogen.

Literatur:

Friedrichs, Jürgen (1980). Stadtanalyse. Soziale und räumliche Organisation der Gesellschaft. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Galster, George (1988). Residential Segregation in American Cities. In: Population Research and Policy Review(7): 93-112.

Häußermann, Hartmut; Siebel, Walter (2004). Stadtsoziologie. Eine Einführung. Frankfurt/Main; New York: Campus.

Kazepov, Yuri, Hg. (2005): Cities of Europe. Changing Contexts, Local Arrangements, And the Challenge to Urban Cohesion. Oxford: Blackwell.

Keller, Carsten (1999). Armut in der Stadt. Zur Segregation benachteiligter Gruppen in Deutschland. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Massey, Douglas S.; Denton, Nancy A. (1993): American Apartheid. Segregation and the Making of the Underclass. Cambridge, London: Harvard University Press

Das Lehrangebot

Musterd, Sako; Murie, Alan (2002). The Spatial Dimensions of Urban Social Exclusion and Integration. URBEX Series Nr. 22: Final Report.

53 037 Migration und Sozialstruktur

PS Do 18-20 wöch. UNI 3, 001 J. Baumann

Die Mobilität von MigrantInnen über die Grenzen traditioneller Nationalstaaten hinweg stellt die klassischen Konzepte der Sozialstrukturanalyse auf die Probe: sie selbst positionieren sich häufig quer zu nationalgesellschaftlichen Strukturen und beziehen sich dabei gleichzeitig auf Herkunfts- wie Aufnahmegesellschaft. Gleichzeitig werden sie funktional wie sozial in der Aufnahmegesellschaft positioniert und hinsichtlich ihres gesellschaftlichen Status nach dem Grad ihrer Assimilation an deren Sozialstruktur bewertet. Der soziale Raum, der durch Migration entsteht, ist durch diese Doppelung komplexer und vielfältiger als der nur einer nationalstaatlich verfassten Gesellschaft. Derselbe soziale Prozess kann je nach Blickwinkel als gesellschaftlicher Aufstieg, als Entstehung von neuen Unterschichten, Randgruppen oder gar als "Unterschichtung" einer ganzen Gesellschaft gesehen werden, je nachdem, welche MigrantInnengruppe zu welchem Zeitpunkt auf welche gesellschaftliche Referenzgruppe bezogen wird. Das Seminar wird in einem ersten Schritt das Problem der Integration von Migrant/Innen unter Bezug auf klassische und neue Theorien der Sozialstrukturanalyse und der Migrationssoziologie diskutieren und in einem zweiten Teil die soziale Lage verschiedener Migrantengruppen ("Gastarbeiter", Aussiedler, Flüchtlinge, zeitlich befristete ArbeitsmigrantInnen) empirisch untersuchen. Diskutiert werden an diesen Gruppen die Konzepte des sozialen Raumes der Migration (Nationalstaat, Europa, Weltgesellschaft, transnationale Räume) und der sozialstrukturellen Veränderung, die durch diese entsteht.

Literatur:

Pries, Ludger 2001: Internationale Migration, Bielefeld

Goldthorpe, John H., 2003: Globalisierung und soziale Klasse. S. 31-62 in: Walter Müller und Stefani Scherer (Hg.): Mehr Risiken - mehr Ungleichheit? Abbau von Wohlfahrtsstaat, Flexibilisierung von Arbeit und die Folgen. Frankfurt/M.-New York: Campus.

Kreckel, Reinhart 2004: Politische Soziologie der sozialen Ungleichheit, Frankfurt/New York
Bericht der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration über die Lage der Ausländerinnen und Ausländer in Deutschland, Berlin 2005

Beck-Gernsheim, Elisabeth 2004: Wir und die Anderen. Vom Blick der Deutschen auf Migranten und Minderheiten, Frankfurt am Main

Heidenreich, Martin (Hg.) 2006: Die Europäisierung sozialer Ungleichheit. Zur transnationalen Klassen- und Sozialstrukturanalyse; Frankfurt/New York

53 048 Ungleichheit und Armut in Deutschland

PS Mo 14-16 wöch. UNI 3, 002 M. Maschke

Die Verteilung von Gütern und Chancen in der deutschen Gesellschaft sorgt immer wieder für erhebliche Diskussionen. Die dramatischsten Ausprägung dieser Ungleichheit sind im Bereich der Einkommens- und Bildungsarmut zu beobachten. Die Veranstaltung greift diese Phänomene auf und dient der Einführung in die Empirie und Theorie der Ungleichheits- und Armutsforschung. Es werden die empirischen Grundlagen anhand der wichtigsten Ungleichheitsdimensionen für Deutschland erarbeitet und theoretische Konzepte zu deren Beschreibung vorgestellt. Auf der Grundlage dieses empirischen und theoretischen Wissens wird die Armutspolitik der Bundesrepublik seit den 1990er Jahren untersucht. Die Analyse der deutschen Situation wird durch die Betrachtung der Einkommensverteilung und Armutspolitik in ausgewählten europäischen Nationalstaaten in einen internationalen Zusammenhang gestellt werden. Abschließend werden aktuelle Reformmaßnahmen und alternative Konzepte vorgestellt und diskutiert.

Literatur:

Kronauer, M. (2002). Exklusion: Die Gefährdung des Sozialen im hoch entwickelten Kapitalismus. Frankfurt/Main: Campus.

Becker, I./Hauser, R. (2003). Anatomie der Einkommensverteilung. Berlin: Edition Sigma.

Das Lehrangebot

53 145 Strukturwandel der Familie und Subjektkonstitution

TU Di 18-20 wöch. UNI 3, 201 D. Mader

Für die Vermittlungsprozesse zwischen gesellschaftlichen Strukturen einerseits und habituellen Handlungsweisen und Einstellungen der Subjekte andererseits spielt die Familie eine entscheidende Rolle. Im Projektseminar soll der Frage nachgegangen werden, inwiefern sich durch den Strukturwandel der Familie (seit Ende der 50er) die Konstitutionsbedingungen von Subjektivität verändert haben und welche Auswirkungen sich daraus auf den Sozialisationsprozess ergeben. An die theoretische Diskussion im 1. Semester schließt sich ein eigenes qualitatives Forschungsprojekt im 2. Semester an.

Literatur:

Fromm, Erich: Die Determiniertheit der psychischen Struktur durch die Gesellschaft, in: Die Gesellschaft als Gegenstand der Psychoanalyse, Frankfurt a.M. 1993.

Marcuse, Herbert: Das Veralten der Psychoanalyse, in: Ders.: Kultur und Gesellschaft 2, Frankfurt a.M. 1965

Chodorow, Nancy: Das Erbe der Mütter, München 1985.

Bourdieu: Die männliche Herrschaft, Frankfurt a.M. 2005

Liebau, Eckard: Gesellschaftliches Subjekt und Erziehung. Zur pädagogischen Bedeutung der Sozialisationstheorien von Pierre Bourdieu und Ulrich Oevermann, Weinheim u. München 1987.

Tillmann, Klaus-Jürgen: Sozialisationstheorien. Eine Einführung in den Zusammenhang von Gesellschaft, Institution und Subjektwerdung, Reinbek b.H. 2004.

Peuckert, Rüdiger: Familienformen im sozialen Wandel, Opladen 2002.

MA Sozialwissenschaften StPO 2003

53 070 Klassiker der Soziologie: Geschlechterverhältnis und Arbeit im Werk von Pierre Bourdieu

SE Mo 08-10 wöch. UNI 3, 001 U. Kissmann

Das Lektüreseminar hat das Ziel, sich La Domination Masculine (1998) (in deutscher und englischer Übersetzung erhältlich) aus dem Spätwerk Bourdieus zu erschließen. Unter Bezugnahme auf andere Texte des Autors wird zum einen sein Verständnis von Geschlecht und Ungleichheit diskutiert und in sein übriges Werk eingeordnet. Zum anderen wird unter Verwendung von Sekundärliteratur die Rezeption von La Domination Masculine beleuchtet und auf ihre Anwendbarkeit für ethnografische Forschung befragt.

Literatur:

Bourdieu, Pierre (1998). La Domination Masculine. Paris: Editions du Seuil.

Reed-Danahay, Deborah (2005). Locating Bourdieu. Bloomington, IN: Indiana Univ. Press.

53 096 Werte und Wertentwicklung in Familie, Schule und Gesellschaft

Kommentar: siehe zu Semesterbeginn unter www.social-science.hu-berlin.de

SE Fr 14-16 wöch. UNI 3, 002 H. Bertram

53 097 Familienpolitik im 21. Jahrhundert

Kommentar: siehe zu Semesterbeginn unter www.social-science.hu-berlin.de

SE Fr 10-12 wöch. UNI 3, 002 H. Bertram

53 099 Soziale Ausgrenzung in großstädtischen Quartieren

SE Mo 10-12 wöch. UNI 3, 205 C. Hannemann, I. Siebert

In bestimmten sozial instabilen Quartieren der Großstädte konzentrieren sich Armut, soziale Ausgrenzung und damit verbundene soziale und ethnische Konflikte. Bei der Erklärung dieser Prozesse wird im deutschen bzw. europäischen Kontext unter anderem eine Debatte aufgegriffen, die die "Ghetto"-Forschung in den USA seit den 1960er-Jahren prägt: das Konzept der "Culture of Poverty" und das Konzept der "Urban Underclass". Diese

Das Lehrangebot

Konzepte vertreten die These, dass durch sozial-räumliche Isolation der 'Armutbevölkerung' "abweichende" Verhaltensweisen entstehen, welche zu einer Verfestigung von Armut führen. Gleichzeitig wird im öffentlichen Diskurs vielfach ein Zusammenhang von Armut und Kriminalität vermutet, wobei vor allem MigrantInnen und Jugendliche im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stehen. In diesem Zusammenhang wird auch der Begriff "Parallelgesellschaften" in politischen Diskussionen in Deutschland benutzt und muss hinterfragt werden.

In diesem Seminar wollen wir zunächst in die theoretischen Grundlagen des Themenkomplexes Armut und Stadt einführen. Wir befassen uns mit dem Ausmaß der Ausgrenzung von sozial benachteiligten Gruppen und den verstärkenden Effekten räumlicher Konzentration von Armut. Im zweiten Teil des Seminars soll es um das Verhältnis von Armut und abweichendem Verhalten, Gewalt und Kriminalität gehen. Im dritten Teil sollen verschiedene politische Interventionsstrategien vorgestellt und kritisch diskutiert werden.

Literatur:

Alisch, Monika / Dangschat, Jens 1998: Armut und soziale Integration. Strategien sozialer Stadtentwicklung und lokaler Nachhaltigkeit. Opladen: Leske + Budrich

Häußermann, Hartmut; Siebel, Walter 2004: Stadtsoziologie. Eine Einführung. Frankfurt/Main; New York: Campus

Keller, Carsten 1999: Armut in der Stadt. Zur Segregation benachteiligter Gruppen in Deutschland. Opladen: Westdeutscher Verlag

Kronauer, Martin 2003: Exklusion: die Gefährdung des Sozialen im hoch entwickelten Kapitalismus Frankfurt/M.; u.a.: Campus

Walther, Uwe-Jens (Hrsg.) 2002: Soziale Stadt - Zwischenbilanzen : ein Programm auf dem Weg zur Sozialen Stadt? Opladen: Leske+Budrich

53 104 Bildungsexpansion, Modernisierung und soziale Ungleichheit

SE Fr 08-10 wöch. UNI 3, 002 A. Stompe

In Deutschland sind Bildungschancen und Bildungserfolge nach wie vor an die soziale Herkunft gekoppelt. Ziel des Seminars ist es, unterschiedliche Erklärungsmodelle für diese Reproduktion sozialer Ungleichheit - also der ungleichen Verteilung von und dem unterschiedlichen Zugang zu hochbewerteten Ressourcen (Bildung, Einkommen, Beruf) - kennen zu lernen und zu diskutieren.

Anhand ausgewählter Texte sollen insbesondere auch die Beziehungen zwischen sozialer Ungleichheit und Bildungsprozess transparent gemacht werden, wie sie nach der Bildungsreform der 60er Jahre in den alten Bundesländern zu beobachten waren. Hat die Bildungsexpansion alte Ungleichheiten abgebaut, verfestigt oder durch neue Ungleichheiten ersetzt?

Literatur:

Hradil, Stefan (2001): Soziale Ungleichheit in Deutschland. Opladen.

Geißler, Rainer (2002): Die Sozialstruktur Deutschlands. Wiesbaden.

Löw, Martina (2003): Einführung in die Soziologie der Bildung und Erziehung. Opladen.

ABTEILUNG SCHULTHEORIE

54 171 Pädagogisches Handeln und Lernorte - Differenzierung in Schule und Unterricht (LB-2; BPR)

LV zur Vorbereitung auf das berufsfelderschließende Praktikum, Betreuungszahl: 18 Personen

SE Do 14-16 wöch. GS 7, 124 T. Koinzer
PR Block T. Koinzer

Das Seminar führt einerseits in die theoretischen Grundlagen der Differenzierung in Schule und Unterricht ein. Andererseits werden unterschiedliche Techniken der Beobachtung und Datenerhebung vorgestellt, die im Praktikum Anwendung finden sollen, um - unter im Seminar zu erarbeitenden individuellen Fragestellungen zur inneren und äußeren Differenzierung - Schule und Unterricht zu analysieren.

Das Lehrangebot

54 172 Pädagogisches Handeln und Lernorte - Heterogenität und Binnendifferenzierung (LB-2;BPR)

LV zur Vorbereitung auf das berufsfelderschließende Praktikum., Betreuungszahl:
18 Personen
SE Do 16-18 wöch. GS 7, 124 T. Koinzer
PR Block T. Koinzer

„Heterogenität“ und „Binnendifferenzierung“ sind zwei zentrale Aufgaben- und Problemfelder von Schule und Unterricht sowie Gegenstand umfassender fach- und überfachlicher Diskussionen. Das Seminar führt einerseits in Begriffe und Theorien ein. Andererseits werden unterschiedliche Techniken der Beobachtung und Datenerhebung vorgestellt, die im Praktikum Anwendung finden sollen, um unter im Seminar zu erarbeitenden individuellen Fragestellungen die beiden Phänomene zu analysieren.

54 173 Pädagogisches Handeln und Lernorte - Sozialisation in der Schule (LB-2; BPR)

LV zur Vorbereitung auf das berufsfelderschließende Praktikum., Betreuungszahl:
18 Personen
SE Fr 10-12 wöch. GS 7, 124 A. Leschinsky
PR Block A. Leschinsky

Im ersten Teil dieses Proseminars sollen theoretische Grundlagen und Begriffe behandelt und die Spezifik schulischer Sozialisation erarbeitet werden. In einem zweiten Teil werden dann unterschiedliche Techniken der Beobachtung und Datenerhebung vorgestellt, die im Praktikum Anwendung finden sollen, um - unter im Seminar zu erarbeitenden individuellen Fragestellungen zur Sozialisation in der Schule - Unterricht und Schulleben zu analysieren.

54 174 Pädagogisches Handeln und Lernorte - Gesamtschulunterricht bei kulturell und leistungsmäßig heterogener Schülerschaft (LB2; BPR)

LV zur Vorbereitung auf das berufsfelderschließende Praktikum., Betreuungszahl:
18 Personen
SE Di 16-18 wöch. GS 7, 124 P. Walter
PR Block P. Walter

In der Veranstaltung werden zunächst erziehungswissenschaftliche Konzepte behandelt, die sich mit dem Problem der Heterogenität der heutigen Schülerschaft bezüglich ihrer Herkunft und/oder ihrer individuellen Leistungsvoraussetzungen auseinandersetzen. Dabei wird vor allem auf entsprechende Integrationsansätze und -bemühungen von Gesamtschulen eingegangen. Im zweiten Teil der Lehrveranstaltung wird auf Möglichkeiten eingegangen, wie während des Praktikums der pädagogische Ertrag entsprechender Integrationsbemühungen bestimmt, beschrieben und bewertet werden kann.

54 175 Schulleistungsstudien und ihre schulpädagogische Bedeutung (L-StB/E2, E3, E5)

HS Di 18-20 wöch. I 110, 557 P. Walter

In der Veranstaltung werden empirische Schulleistungsuntersuchungen behandelt. Der Schwerpunkt liegt auf den beiden PISA-Studien. Ergänzend erfolgt ein Überblick über Ziele, Anlage und Ergebnisse anderer aktueller Studien. Es wird im ersten Teil des Seminars auf die methodologischen Grundlagen der Studien eingegangen, um ihre Ergebnisse angemessen verstehen und interpretieren zu können - und um nicht nur mitunter unzulänglichen Darstellungen dieser Studien in der Presse folgen zu müssen. Im zweiten Teil des Seminars geht es darum, den möglichen Ertrag der Studien für die Verbesserung von Unterricht und Schule zu bestimmen. Dazu gehört auch, ihre bildungspolitischen und schulpädagogischen Grenzen kritisch zu diskutieren.

54 176 Zwischen Demokratisierung und nationalsozialistischer Instrumentalisierung - Stationen der Schulgeschichte 1918-1944 (L-StB/E1, E2, E3; M-B; D3)

HS Do 10-12 wöch. I 110, 557 H. C. Harten

Das Seminar soll einen besonders krisenhaften Abschnitt der deutschen Geschichte behandeln, der durch Kriegsniederlage, Revolution, Konstitution der Weimarer Republik, Wirtschaftskrise und wachsende politische Konflikte, nationalsozialistische Machtergreifung und in der Folge politische Unterdrückung, rassistische Verfolgung, Militarisierung der Gesellschaft und Krieg gekennzeichnet ist. Es soll der Frage nachgegangen werden, in welchem Maß und in welcher Weise sich diese Ereignisse im Bildungswesen niedergeschlagen haben; in einer gleichermaßen theoretischen wie historischen Perspektive geht es darum, das Spannungsfeld von Demokratisierungsansprüchen und -potentialen im Schulwesen und der Instrumentalisierung der Schule für politische Zwecke nachzuzeichnen. Es sollen jeweils schulpolitische und pädagogische Konzepte in Beziehung zueinander und zum politischen Prozess gesetzt werden. So sollen nach einem allgemeinen geschichtlichen Überblick schwerpunktmäßig für den Beginn der Weimarer Republik Wechselbeziehungen zwischen Politik, Schulentwicklung und reformpädagogischen Konzeptionen thematisiert werden, während für das Dritte Reich insbesondere der Zusammenhang zwischen Rassenpolitik, rassistischer und rassenhygienischer Diskriminierung im Schulwesen und darauf bezogene schulpädagogische Konzepte und Materialien in den Mittelpunkt gerückt werden soll. Am Ende soll an diesem historischen Beispiel die Frage nach Möglichkeiten bzw. Gefahren und Grenzen politischer Instrumentalisierbarkeit der Schule diskutiert werden.

Achtung Raumänderung!

54 177 Wie gerecht ist das (deutsche) Schulsystem? (L-StB/E1, E2, E3; M-A; D3; D6)

HS Fr 12-14 wöch. **I 110, 541** P. Gruner

Die Schule ist die Institution, die alle Mitglieder der Gesellschaft, unabhängig von Herkunft und Zugehörigkeit, durchlaufen. Wie keine andere Institution erscheint sie daher zur Erzeugung von „Chancengleichheit“ geeignet. Aber kann die Schule die Unterschiede, die die Einzelnen nach sozialer Herkunft, kultureller Zugehörigkeit oder Geschlecht mitbringen, im Verlauf der Schulzeit ausgleichen? Gibt es Profiteure und Verlierer im Schulsystem? Welche Antworten hat das (gegliederte) Schulsystem auf die soziale Differenzierung der Gesellschaft? Können Schulformen heute noch „soziale Homogenität“ beanspruchen? Müssen Lehrerinnen und Lehrer ungleiche Voraussetzungen berücksichtigen oder bedeutet Chancengleichheit gerade, davon abzusehen? In empirischer und theoretischer Perspektive werden im Seminar Fragen sozialer Ungleichheit bzw. von Chancengleichheit im Bildungssystem thematisiert. Für Lehramtsstudierende verbindet sich damit auch eine berufspraktische Fragestellung im Hinblick auf die Reflexion pädagogischen Handelns.

Neben der Lektüre einschlägiger Texte ist die Analyse biographischer Interviews und von Filmen vorgesehen.

Lehrveranstaltung ist gestrichen!

~~54 178 Sozialisation und Schule (L-StB/E1, E2, E3; M-C4; D6)~~

~~HS Block F. Ohlhaver
Termine: Fr 27.10./17.11./15.12.06/12.01./09.02.07 (9-13 und 14-17 Uhr) in
I 110, 293~~

~~Sozialisation bezeichnet die Individuierung, Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung des Subjekts. Im Seminar sollen Theorie und Empirie der Sozialisation des Kindes und des Jugendlichen betrachtet und diskutiert werden. Im Besonderen ist die Rolle der Schule im Sozialisationsprozess Schwerpunkt der Veranstaltung.~~

~~Einführende Literatur:~~

~~Zimmermann, Peter: Grundwissen Sozialisation, Opladen 2003~~

~~Parsons, Talcott: Die Schulklasse als soziales System. In: H. Röhrs: Der Aufgabenkreis der pädagogischen Soziologie, Frankfurt a. M. 1971~~

~~Weiterführende Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.~~

Das Lehrangebot

ABTEILUNG SYSTEMATISCHE DIDAKTIK UND UNTERRICHTS-FORSCHUNG

54 181 Unterrichten und Lernprozesse gestalten (Online-Vorlesung) (L-StB/E4; M-D6)
VL Do 8-10 wöch. UL 6, 1070 S. Blömeke

Online-Vorlesung: Zugang über fabian_hanisch@web.de / 1. Treffen: Do 19.10.2006
Die Online-Vorlesung findet zum einen in Form von multimedial präsentierten unterrichtlichen Fällen, systematischer Informationsvermittlung, Bearbeitung von Aufgaben und Feedback per Internet statt. Sie wird ergänzt durch Präsenzphasen in Form von Übungen. Im Fokus der Vorlesung stehen Fragen der Auswahl und Begründung von Zielen und Inhalten der Schule (Curriculumtheorie), Fragen des Verhältnisses von Schule und Gesellschaft (Schultheorie) und Fragen der Anregung und Unterstützung von Lernprozessen bei Schülerinnen und Schülern (Allgemeine Didaktik), insbesondere auch durch den Einsatz neuer Medien (Medienpädagogik). Alle Einheiten beginnen mit einer Aufgabe, die auf der Basis von Vorwissen zu bearbeiten ist, bevor grundlegende Informationen gegeben werden. Die Eingangsaufgabe ist auf dieser Basis anschließend erneut und nun umfassend zu bearbeiten. Eine Diskussion der Lösungen findet in den Übungen statt (siehe getrennte Ankündigung).

54 182 Pädagogisches Handeln und Lernorte - Neue Medien im Unterricht (LB-2; BPR)
LV zur Vorbereitung auf das berufsfelderschließende Praktikum, Betreuungszahl:
18 Personen
SE Mo 10-12 wöch. GS 7, 113 (PC-Pool) H. Schaumburg
PR Block H. Schaumburg

In Kombination mit Praktikum und Nachbereitungsseminar im SoSe 2007.
Ziel des Moduls 2 im Bachelor-Studiengang für das Lehramt ist es, sich - im Sinne einer intensiven, theoretisch vorbereiteten, umfassend betreuten und gründlich nachbereiteten Praxiserfahrung - an den beruflichen Tätigkeiten und Tätigkeitsfeldern der Lehrer zu orientieren. Der inhaltliche Fokus des Seminars liegt auf der Nutzung neuer Medien im Fachunterricht. Computer und Internet eröffnen vielfältige Möglichkeiten für offene, schülerorientierte Lernformen. Entscheidend ist hierbei jedoch das „Wie?“ des Computereinsatzes. In diesem Seminar werden verschiedene Programme und ihre Einsatzmöglichkeiten im Unterricht vorgestellt. Darüber hinaus sollen die Bedingungen, unter denen Computer und Internet in der Schule eingesetzt werden, analysiert werden. Was hemmt, was fördert den Einsatz neuer Medien? Das anschließende Praktikum dient der diesbezüglichen Erkundung und Analyse schulischer und unterrichtlicher Prozesse in Abstimmung mit Praktikumsschulen, die intensiv an ihrer Medienentwicklung arbeiten. Im Laufe des Praktikums werden neben dieser Evaluationsaufgabe Hospitationen in Unterrichtsstunden erfahrener Lehrpersonen, die Teilnahme an außerunterrichtlichen Lehreraufgaben (z.B. Konferenzen) sowie die Erprobung der eigenen pädagogischen Fähigkeiten erwartet. Im folgenden Wintersemester werden die Erfahrungen aus dem Praktikum in einem Nachbereitungsseminar reflektiert. Zu ausgewählten Themen erfolgt eine Vertiefung anhand der wissenschaftlichen Literatur. Ein Praktikumsbericht stellt die Modulabschlussprüfung dar.

Lehrveranstaltung ist gestrichen!

~~**54 183 Pädagogisches Handeln und Lernorte - Evaluation und Qualitätsmerkmale des Unterrichts (LB-2; BPR)**~~
~~LV zur Vorbereitung auf das berufsfelderschließende Praktikum, Betreuungszahl:
18 Personen
SE Do 12-14 wöch. I 110, 400 N.N.
PR N.N.~~

~~In Kombination mit Praktikum und Nachbereitungsseminar im SoSe 2007.~~

Das Lehrangebot

~~Die Ergebnisse internationaler Schulleistungsvergleiche haben die Diskussion um die Qualität von Schule und Unterricht weiter forciert. Im Seminar sollen Konzepte zur Erhöhung der Qualität von Schule und Unterricht und die Instrumentarien zur Analyse von Unterricht untersucht werden.~~

~~Grundlage dafür sind die Auffassungen zur pädagogisch fundierten Gestaltung von Unterricht und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Evaluationsmethodik.~~

54 184 Pädagogisches Handeln und Lernorte - Selbstwirksame Schulen als spannende Partner (LB-2; BPR)

LV zur Vorbereitung auf das berufsfelderschließende Praktikum, Betreuungszahl:
18 Personen

SE	Mi	16-18	wöch.	ZI 13c, 214	P. Strutzberg
PR	Block				P. Strutzberg

Ziel des Moduls 2, für das diese Lehrveranstaltung den ersten Teil bildet, ist es, im Sinne einer intensiven, theoretisch vorbereiteten, umfassend betreuten und gründlich nachbereiteten Praxiserfahrung, sich an den beruflichen Tätigkeiten und Tätigkeitsfeldern der Lehrer zu orientieren. Dabei ist die Entwicklung der jeweiligen Schule ebenso Tätigkeitsfeld von Lehrern wie es der Unterricht ist. "Selbstwirksame Schule" ist als zentraler Begriff geeignet, einerseits die Reflexions- und Theorieebene für die Lehrveranstaltung zu bezeichnen, andererseits wesentliche Qualitätsmerkmale schulischen Geschehens deutlich zu machen. Indem wir während des Praktikums uns an der (Selbst-) Evaluation der Schulentwicklung beteiligen, also uns in Umgang und Teilhabe mit und an der "realen Realität" üben, um uns so aktiv das Berufsfeld zu erschließen, kann das Modul nur erfolgreich sein.

54 185 Pädagogisches Handeln und Lernorte - Schule *revisited* (LB-2; BPR)

LV zur Vorbereitung auf das berufsfelderschließende Praktikum, Betreuungszahl:
18 Personen

SE	Di	12-14	wöch.	GS 7, 113 (PC-Pool)/ZI 13c, 214	C. Buchholtz
PR					C. Buchholtz

Im berufsfelderschließenden Praktikum gilt es Schule neu — aus der Lehrerperspektive - in den Blick zu nehmen. Im Seminar steht zunächst die Auseinandersetzung mit Zielbestimmung, Theorien und Methoden von Bildung und Unterricht im Mittelpunkt. Vertiefend wird sich mit dem Thema Chancen und Grenzen des Einsatzes neuer Medien in der Schule beschäftigt, um in Vorbereitung auf das Praktikum exemplarisch die theoriegeleitete Analyse und methodische Erfassung eines ausgewählten Themenfeldes zu erarbeiten.

54 186 Wir haben unser Berufsfeld erschlossen: "Berliner Schulen in Bewegung" (LB-2; BPR)

LV zur Nachbereitung des berufsfelderschließenden Praktikums aus dem SoSe 2006 (Nr. 54 210)

SE	Fr	08-10	wöch.	ZI 13c, 214	P. Strutzberg
----	----	-------	-------	-------------	---------------

Der Ertrag des berufsfelderschließenden Praktikums wird wesentlich davon bestimmt sein, den dort erfahrenen "Reichtum des sinnlich Konkreten" auf eine höhere Stufe theoretischer Reflexion zu heben, als es in der Vorbereitungsveranstaltung möglich war. Dabei sind selbst erkannte Theoriebedarfe gleichsam Kern dieser Reflexion. Die umfangreich erarbeiteten Unterlagen und die Reaktion der jeweiligen Schule sind geeignete Voraussetzungen, um die gegenseitige Präsentationen in der Lehrveranstaltung qualitativ anspruchsvoll und auf den "Gruppeneffekt" hin ertragssteigernd und anregend gestalten zu können.

Für die Modulabschlussprüfung gelten die Leistungen der Vorbereitungs- und Nachbereitungsveranstaltung ebenso wie das Praktikum selbst. Das schriftliche Produkt für die Gesamtleistung ist der Praktikumsbericht.

Das Lehrangebot

54 187 Unterrichtsmedien (LB-2; BPR)

LV Zur Nachbereitung des berufsfelderschließenden Praktikums aus dem SoSe 06
(LV 54 215)
SE Do 10-14 14tgl. ZI 13c, 214 J. Reichel

54 188 Medienerziehung in der Schule (LB-2; BPR)

LV zur Nachbereitung des berufsfelderschließende Praktikums, Betreuungszahl:
18 Personen
SE Block ZI 13c, 214 S. Hacke

Lehrveranstaltung ist gestrichen!

~~54 189 "Gedankenschwer und tatenarm...." – Der deutsche Weg zu einer besseren Schule (L-StB/E2)~~

~~HS Fr 12-16 14tgl./ 2. ZI 13c, 214 P. Strutzberg~~

~~Warum passiert im deutschen Bildungswesen scheinbar immer das Gegenteil von dem, was nach Vergleich mit den "PISA-Siegern", nach wissenschaftlich fundierten Empfehlungen und nach Vernunftgründen geraten erscheint? Ist den Deutschen ihre Schule aus Versehen "unterlaufen" oder sind historische und gesellschaftliche Zwänge "am Werke", die z. B. die soziale Auslese auch als systemisch gewollt erscheinen lassen? Alles Fragen, die zukunftsrelevant sind und dringend der wissenschaftlichen Aufklärung bedürfen. Schule und Lehrerbildung sind hierfür ein spannendes Untersuchungsfeld.~~

Lehrveranstaltung ist gestrichen!

~~54 190 Empirische Forschung zur Lehrerprofessionalität (L-StB/E4; M-D6)~~

~~HS Mi 16-20 14tgl./ 1. GS 7, 113 (PC-Pool) S. Blömeke~~

~~An unterschiedlichen Aspekten der Lehrerprofessionalität werden zunächst empirische Studien methodisch und inhaltlich aufgearbeitet. In der zweiten Seminarhälfte sind die Teilnehmer/innen aufgefordert, selbst eine Studie zur Lehrerprofessionalität zu entwerfen und durchzuführen (z.B. in Form von Unterrichtsbeobachtungen oder Transkriptanalysen). Ein Leistungsnachweis kann erworben werden, indem die Studie mit ihren Ergebnissen in Form eines prototypischen Zeitschriftenartikels präsentiert wird.~~

54 191 Let's go Internet: Konzepte, Theorien und praktische Beispiele des Telelernens (L-StB/E4; M-D2, D5)

Anmeldung per email unter heike.schaumburg@staff.hu-berlin.de erforderlich!
HS Mo 12-14 wöch. GS 7, 113 (PC-Pool) H. Schaumburg

ONLINE SEMINAR! Dieses Seminar findet, von wenigen Präsenzsitzungen abgesehen, ausschließlich im Internet statt! In dem Seminar sollen Angebote und Komponenten des virtuellen Lernens im Netz vorgestellt und theoretische Annahmen, die für oder gegen das Lernen im Netz sprechen, diskutiert werden. Es handelt sich bei diesem Seminar um ein Lehrangebot mit Praxisbezug, d. h. die Möglichkeiten des Telelernens sollen auch praktisch erprobt werden. Deshalb erwarte ich von allen Teilnehmern die Bereitschaft zu regelmäßigen Interaktionen über das Internet (email, Web-browsing, Teilnahme an Online-Foren). Weitere Informationen unter:

<http://www2.hu-Berlin.de/didaktik/de/personal/schaumburg/courses/wbi/>

54 192 Unterrichten und Lernprozesse gestalten (Übung zur Online-Vorlesung) (L-StB/E4; M-D6)

UE Do 8-10 wöch. I 110, 400 S. Blömeke/F. Hanisch
1. Treffen: Do 26.10.2006

Das Lehrangebot

Es ist vorgesehen, einen Teil der Veranstaltungen auf der Schulfarm Insel Scharfenberg (im Tegeler See) im Block mit Übernachtung stattfinden zu lassen!

54 196 Pädagogisches Handeln und Lernorte - Mit Empathie und Kompetenz zum Professional (LB-2; BPR)

LV zur Vorbereitung auf das berufsfelderschließende Praktikum, Betreuungszahl:
18 Personen
SE Mo 16-18 wöch. Lina-Morgenstern-Oberschule
M. Lammers
PR Block M. Lammers

Im Mittelpunkt dieses Seminars wird das biographische und forschende Lernen stehen. Das bedeutet:

Eigene Erfahrungen und erworbene Einstellungen reflektieren und weiterentwickeln.

Die Basis von Erkenntnissen klären und methodisches Lernen üben.

Teamfähig und konfliktfähig werden durch aktives Zuhören und Mediation.

Im Spannungsfeld von Distanz und Nähe Verantwortung erkennen und annehmen lernen.

Den Blick öffnen für gute Schulen und Lehrerpersönlichkeiten.

Die LV findet in den räumen der Lina-Morgenstern-Oberschule statt.

54 197 Innovation von unten – der Berliner Weg zu einer besseren Schule (L-StB/E2; OPR)

LV zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum, Betreuungszahl:
16 Personen
PS Fr 12-16 14.tgl/ 2. ZI13c, 214 P. Strutzberg
PR Block P. Strutzberg

„Schule als Handlungseinheit“ (Fend) und „Schule als lernendes Unternehmen“ (Fullan) sind Ausgangs- und Basistheoreme für Teilhabe am und Umgang mit dem „Reichtum des Konkreten“ realer Schulentwicklung während des Praktikums. Die Praktikumsschulen sind (fast) alle Schulen, die nicht darauf warten, dass ihnen die übergeordnete Administration die Gelingensbedingungen für ihren Erfolg schon richten werden. Ihre Selbstwirksamkeitsüberzeugung – getragen von kompetenten Schulleitungen, engagierten Lehrern und Eltern, sowie unter Einbeziehung der Schüler und ihrer Gremien – erzeugt die Kraft, die die Veränderung von Schule dringend benötigt. In diese Entwicklung als kritische Freunde einbezogen zu werden, und entsprechend eigenem Erkenntnisinteresse herausfordernde Aufgaben gestellt zu bekommen, garantiert ertragreiche Orientierung für die Erschließung des zukünftigen Berufsfeldes.

ABTEILUNG GRUNDSCHULPÄDAGOGIK

ALLGEMEINE GRUNDSCHULPÄDAGOGIK

54 201 Kinder beteiligen in der Grundschule (L1; L2)

SE kann entweder in Allg. GSP oder in Sachunterricht angerechnet werden.
SE Mo 12-14 wöch. I 110, 297 H. Wedekind

Partizipation ist ein facettenreicher Begriff. Er beinhaltet Mitwirkung, Mitbestimmung und Teilhabe an Entscheidungen, die einen selbst und andere betreffen. Partizipieren bedeutet beteiligt sein, teilnehmen und teilhaben können, heißt aber auch mitdenken mitreden, mitplanen, mitentscheiden und mitgestalten zu können. Können Grundschulkinder diese anspruchsvollen Tätigkeiten in einer immer noch hierarchisch strukturierten Schule leisten? Welches Rollenverständnis müssen Lehrerinnen und Lehrer entwickeln, um diesem Anspruch gerecht werden zu können? Aus entwicklungspsychologischer, pädagogischer und schultheoretischer Sicht werden wir im Seminar dieser Frage

Das Lehrangebot

nachgehen und Partizipationsmodelle kennen lernen, in denen Kinder demokratische leben und Demokratie lernen können.

54 202 Grundschule als Ort von Sozialisation und Erziehung: Die Bedeutung des Spiels für die kindliche Entwicklung (KBGP-1; ZBGP-1)

SE Mi 14-16 wöch. GS7, 323 H. Wedekind

Spielend haben die Kinder vor Schuleintritt die Welt erkundet. Im Übungsspiel haben sie u.a. Fertigkeiten erworben. Das Symbolspiel erleichterte ihnen komplizierte Zusammenhänge zu assimilieren und sich somit die Welt nach eigenen Vorstellungen zu Eigen zu machen. Die Anbahnung sozialer Kompetenzen erfolgte in einfachen Regelspielen. Welche Bedeutung kommt dem Spiel in der pädagogischen Arbeit und vor allem beim Lernen der Grundschul Kinder zu? Welche Zugänge für eine kind- und handlungsorientierte Pädagogik ergeben sich aus dem Spiel der Kinder? Anhand ausgewählter Theorien sollen diese und weitere Fragen vielleicht sogar spielend beantwortet werden.

54 203 Grundschule als Unterrichtsort (KBGP-2)

~~Geschlechtsspezifische Sozialisation in der Schule (L1; L2)~~

Se Di 16-18 wöch. GS7, 323 R. Valtin

Grundschule ist für Kinder ein Lern- und Lebensort und somit eine wichtige Erziehungsstätte. Im Seminar sollen die Studierenden zu einer theoriegeleiteten Auseinandersetzung mit Fragen der Erziehung und Sozialisation in der Grundschule hingeführt werden. Dabei geht es im Einzelnen um Themen wie: der Erziehungsauftrag der Grundschule, Sozialisationstheoretische und entwicklungspsychologische Grundlagen sowie Selbst- und Sozialkompetenzentwicklung. Im Mittelpunkt stehen dabei Probleme der geschlechtsspezifischen Sozialisation.

54 204 Forschungen im Grundschulbereich (L1; L2)

CO Di Block s. Aush. o. Internet R. Valtin

Im Kolloquium werden Forschungsvorhaben der Abteilung vorgestellt und diskutiert. Von den Teilnehmer/innen wird erwartet, dass sie eigene Forschungs- bzw. Qualifizierungsvorhaben vorstellen.

54 205 Grundschule als Ort von Sozialisation und Erziehung: Spielend lernen, lernend spielen, spielen lernen (KBGP-1; ZBGP-1)

SE Do 12-14 wöch. GS7, 323 H. Wedekind

Kinder erschließen die Welt spielend und nehmen sie spielend in Besitz. Viele Erwachsene haben es verlernt, sich über diesen Weg einen Zugang zur Welt zu erhalten. Im Seminar sollen in praktischen Übungen und anschließenden Reflexionen diese Zugänge eröffnet und Einsatzmöglichkeiten sowie Potenzen für die kindliche Entwicklung unterschiedlicher Spiele analysiert werden.

LERNBEREICH DEUTSCH

Achtung!

54 211 Entwicklungs- und Lerntheorien (KBGP-1; ZBGP-1; L1; L2)

VL Di 12-14 wöch. Dor 24, 1.205 J. Beschorner

Kommentar der lernbereichsübergreifenden LV siehe LB Sachunterricht.

54 212 Einführung in den Lernbereich Deutsch (KBGP-2; ZBGP-2; L1; L2)

VL Fr 08-10 wöch. UL 9, 213 U. Mahnke

Das Lehrangebot

Es wird ein systematischer Überblick gegeben über Ziele und Aufgaben des Lernbereiches im Berufsfeld unter Berücksichtigung bildungstheoretischer, curricularer und didaktischer Aspekte der Grundschulpädagogik. Eingegangen wird auch auf lernbereichsdidaktische Forschungen zu Sprache und Kommunikation im Kindes-, Schul- und Jugendalter.

Achtung Raum und Zeit geändert !

54 213 Mündlicher Sprachgebrauch und sprachliche Grundtätigkeiten: Sprechen, Zuhören, Schreiben, Lesen - vorschulische Erfahrungen und schulische Lernlernkonzepte (KBGP-1; ZBGP-1)

SE **Do** **14-16** **wöch.** **Dor 24 1.204** N.N.

Das Seminar thematisiert sprachliche Grundtätigkeiten (Sprechen und Zuhören, Lesen und Schreiben) im Vorschul- und Grundschulalter und insbesondere den mündlichen Sprachgebrauch von Kindern. Die in der lernbereichsübergreifenden Vorlesung gewonnenen Einsichten zu Entwicklungs- und Lerntheorien werden bezogen auf die kindliche Kommunikation und insbesondere zum mündlichen Sprachgebrauch vertieft. Rahmen(lehr)plan- und schulbezogen geht es darum, bei Kindern Freude und Interesse an Gesprächen zu entwickeln, Sprechanlässe zu kennen und zu nutzen sowie Sprechen und Zuhören bewusst gestalten zu können.

54 214 Gut vorbereitet auf ein Praktikum im Lernbereich Deutsch? (UPR/B)

SE Mo 10-12 wöch. GS7, 323 P. Sonnenburg
UPR Block D. Czarnetzki
P. Sonnenburg

Praktikumsvorbereitend gibt das Seminar Orientierungshilfen zur Arbeit im Lernbereich Deutsch während des Unterrichtspraktikums an einer Grundschule.

Achtung Raum und Zeitänderung!

54 215 Lesen - Mit Texten und Medien umgehen: Leseunterricht (KBGP-2; ZBGP-2)

SE Mo 14-18 14 tgl./1 Dor 24, 1.204 D. Czarnetzki
Beginn: 3. Woche

Das Seminar widmet sich vertiefend ausgewählten Fragen der Vorlesung zum Lesen, zur Entwicklung von Lesefreude, Leseinteressen und Textverständnis. Dabei wird auch die Ausbildung von Lesetechniken und Lesestrategien thematisiert. Der Umgang mit Texten und Medien im Grundschulunterricht wird zum zentralen Thema des Seminars. Es werden Grundkenntnisse zu Leselehrrmethoden vertieft und unterschiedliche Leseübungen vorgestellt. Schließlich wird vor allem weiterführender Leseunterricht an der Grundschule in das Spannungsfeld von Lesenwollen und Lesenkönnen eingeordnet. Durch die handlungsorientierte Diskussion eines Grundmodells zur pädagogisch vermittelnden Gestaltung des Rezeptionsprozesses sollen die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer erste Handlungskompetenz zur Führung des Unterrichts bei der Aneignung von Literatur durch Grundschülerinnen und -schüler mit und ohne Leseschwierigkeiten (LRS) erwerben.

54 216 Lesen - Mit Texten und Medien umgehen: Entwicklung und Förderung von Lesekompetenz im Grundschulalter (KBGP-2; ZBGP-2)

SE Di 18-20 wöch. GS 7, 323 R. Valtin

Das Seminar widmet sich vertiefend ausgewählten Fragen der Lesedidaktik in der Grundschule. Zunächst werden die lesetheoretischen Grundlagen und neuere Konzeptionen von Lesekompetenz diskutiert. Auf der Basis neuerer Untersuchungen zum Erwerb der Lesekompetenz (IGLU) werden Fördermaßnahmen zur Entwicklung von Lesefreude, Leseinteressen und Textverständnis erarbeitet. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Ausbildung von Arbeitstechniken und Lesestrategien.

54 217 Lesen - Mit Texten und Medien umgehen: Hilfen für die Förderung von Kindern mit Leseschwierigkeiten (KBGP-2; ZBGP-2)

Das Lehrangebot

SE Mo 18-20 wöch. GS 7, 323 R. Valtin

Das Seminar widmet sich vertiefend ausgewählten Fragen der Vorlesung zum Lesen, zur Entwicklung von Lesefreude, Leseinteressen und Textverständnis. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Beschäftigung mit Kindern mit Leseschwierigkeiten. Dabei wird auch die Ausbildung von Lesetechniken und Lesestrategien thematisiert.

54 218 Schriftspracherwerb: Alltag im Grundschulunterricht (KBGP-3; ZBGP-3)

SE Di 12-14 wöch. GS 7, 323 E. Moerke

Das Seminar vertieft die in der Vorlesung gewonnenen Einsichten zur Struktur und zum Erwerb der Schriftsprache. Lese- und Schreiblernmodelle werden konzeptionell vorgestellt und kritisch geprüft. Außerdem wird Schriftspracherwerb unter erschwerten Lernbedingungen wie Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten und Mehrsprachigkeit diskutiert.

54 219 Theorie und Praxis der Projektarbeit: Spracharbeit lernbereichsübergreifend (ZBGP-3)

SE Fr 08-10 wöch. GS7, 323 P. Sonnenburg

Das Seminar widmet sich vertiefend der Projektarbeit unter besonderer Beachtung der Didaktik der Spracharbeit in Projekten.

Achtung Raumänderung!

54 220 Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten (LRS)/Legasthenie (L1; L2)

HS Mo 14-18 14tgl./2 **Dor 24, 1204** R. Valtin

Im Seminar werden folgende Themen behandelt: Zum Konstrukt von Legasthenie und Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten (LRS), theoretische Ansätze zur Erfassung und Klärung von Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb, Methoden der Lernstandserfassung, Fördermaßnahmen, Materialien für Kinder mit LRS.

Lehrveranstaltung ist gestrichen!

~~54 221 Projekt: „Lehren“: Spracharbeit gestalten und reflektieren (BGP 3)~~

~~PSE Mo 12-14 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg~~

~~In einem lernbereichsübergreifenden Seminar werden zur Vorbereitung, Begleitung und Auswertung eines Projektes ausgewählte Aspekte des Lehrens vertiefend betrachtet.~~

Lehrveranstaltung ist gestrichen!

~~54 222 Projekt: „Lehren“: Sprachkompetenz entwickeln (BGP-3)~~

~~PSE Fr 10-12 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg~~

~~In einem lernbereichsübergreifenden Seminar werden zur Vorbereitung, Begleitung und Auswertung eines Projektes ausgewählte Aspekte des Lehrens vertiefend betrachtet.~~

Achtung Raumänderung!

54 223 Mündlicher Sprachgebrauch und sprachliche Grundtätigkeiten: Sprechen, Zuhören, Schreiben, Lesen (KBGP-1; ZBGP-1)

SE Fr 14-16 wöch. **Dor 24, 1.503** U. Mahnke

Hauptsächlich geht es um die Grundfähigkeiten Sprechen und Zuhören, die nicht nur im Deutschunterricht, sondern im Unterricht generell, gefordert sind. Einbezogen werden kommunikative Aspekte von Schreiben und Lesen. Eine umfassende Gesprächskompetenz schließt die Fähigkeit ein, über sich selbst und die eigenen Intentionen, über den oder die Partner, deren Erwartungen und die Sozialbeziehungen zu ihnen zu reflektieren. Diese Kompetenz wird aus didaktischer Perspektive für den Lernbereich Deutsch betrachtet:

Das Lehrangebot

Freude und Interesse an Gesprächen entwickeln, Sprechkanäle kennen und nutzen sowie Sprechen und Zuhören bewusst gestalten.

Achtung Raumänderung!

54 224 Schriftspracherwerb: Theorie und Anwendung (KBGP-3; ZBGP-3)
SE Do 16-18 wöch. **Dor 24, 1.204** E. Moerke

Das Seminar vertieft die in der Vorlesung gewonnenen Einsichten zur Struktur und zum Erwerb der Schriftsprache. Lese- und Schreiblernmodelle werden in ihrer praktischen Anwendung vorgestellt. Heterogenität beim Lernen mit und ohne Mitgrantenhintergrund wird diskutiert.

Lehrveranstaltung ist gestrichen!

~~**54 225 Schreiben: Texte verfassen und Rechtschreiben: Aufsatz- und Diktatschreiben grundschulpädagogisch bedeutsam? (KBGP-3)**
SE Mo 12-14 wöch. GS7, 323 P. Sonnenburg~~

~~Ausgehend von dieser Frage wird die gesellschaftliche Bedeutsamkeit des Diktat- und Aufsatzschreibens grundschulpädagogisch diskutiert und lernbereichsdidaktisch umgesetzt. Konzeptionen zum Verfassen von Texten und zum Rechtschreiblernen werden vorgestellt. Das Seminar nimmt im Spannungsfeld von schuladministrativen Verordnungen und geeigneten Möglichkeiten der Lernzielkontrolle Stellung zur Ermittlung, Bewertung und Zensurierung von schriftsprachlichen Schülerleistungen.~~

54 226 Schreiben: Texte verfassen und Rechtschreiben: Textkompetenz entwickeln (KBGP-3)
SE Fr 10-12 wöch. GS7, 323 **E.-M. Moerke**

Das Seminar stellt Konzeptionen zum Verfassen von Texten und zum Rechtschreiblernen vor. Lernbereichsdidaktisch wird nachvollzogen, wie Kinder vom Kritzbrief zum administrativ geforderten Aufsatzschreiben und richtigem Schreiben gelangen können. Das Seminar nimmt im Spannungsfeld von schuladministrativen Verordnungen und geeigneten Möglichkeiten der Lernzielkontrolle Stellung zur Ermittlung, Bewertung und Zensurierung von schriftsprachlichen Schülerleistungen.

LERNBEREICH MATHEMATIK

Achtung!

54 211 Entwicklungs- und Lerntheorien (KBGP-1; ZBGP-1; L1; L2)
VL Di 12-14 wöch. Dor 24, 1.205 J. Beschorner

Kommentar der lernbereichsübergreifenden LV siehe LB Sachunterricht

54 232 Mathematik entdeckend erlebt: Wie Kinder rechnen (KBGP-1; ZBGP-1)
SE Do 12-14 wöch. I 110, 541 A. Jestel

In der Lehrveranstaltung sollen die Studierenden erlernen, sich auf Denkprozesse von Kindern einzulassen. Sie sollen dabei mathematische Lernprozesse erforschen, beurteilen und erste Einsichten in die Gestaltung und Organisation von Lernprozessen erwerben.

54 233 Zahlen und Rechenoperationen: Additive und multiplikative Strukturen im Bereich der natürlichen Zahlen (ZBGP-2; KBGP-2)
SE Di 08-10 wöch. GS 7, 323 E. Mirwald

Die Studierenden sollen im Seminar selbst Arithmetik als Prozess erleben. Sie werden zu arithmetischen Problemstellungen Lösungswege und Lösungsalternativen entwickeln und darüber reflektieren. Weiterhin sollen die Studierenden im Seminar Konzepte für die

Das Lehrangebot

Erschließung der Zahlenräume, für die Entwicklung des Operationsverständnisses und für die Entwicklung heuristischer Strategien beim Rechnen mit natürlichen Zahlen diskutieren, die Lernende als Akteure ihres eigenen Lernprozesses darstellen.

Achtung Raumänderung!

54 234 Zahlen und Rechenoperationen: Zur Zahlbegriffsentwicklung im Grundschulalter (KBGP-2; ZBGP-2)

SE Do 08-10 wöch. **UL6, 2014A** I. Lehmann

Die Studierenden werden in dieser Lehrveranstaltung Konzepte zur Entwicklung des Zahlbegriffs in der Grundschule analysieren und diskutieren. Dabei sollen die Besonderheiten des mathematischen Anfangsunterrichts (Erforschung und Integration von Vorkenntnissen und Vorerfahrungen) sowie der Übergang vom lernbereichsübergreifenden zum mathematischen Fachunterricht ins Blickfeld gerückt werden.

Lehrveranstaltung ist gestrichen!

~~54 235 Lernschwierigkeiten im Mathematikunterricht – Ursachen, Diagnose, Förderung (L1; L2)~~

~~SE Di 10-12 wöch. I 110, 541 O. Thiel~~

~~In der Schule begegnet man oft Schülern und Schülerinnen, die keine Schwierigkeiten aufweisen, Lesen und Schreiben zu lernen, aber bei einfachen Additions- und Subtraktionsaufgaben versagen, obwohl sie sich große Mühe geben. Was wissen wir über die Ursachen für solche Lernschwierigkeiten? Wie kann man als Lehrerinnen oder Lehrer feststellen, welche Probleme ein Kind hat und worauf diese zurückzuführen sind? Kann man aus Schülerfehlern lernen? Wie können Kinder mit Schwierigkeiten im Mathematikunterricht speziell gefördert werden? Diese und ähnliche Fragen sollen im Seminar behandelt und ihre praktische Beantwortung im Mathematikunterricht der Grundschule soll geübt werden. Im Seminar wird ein integratives Förderkonzept vorgestellt, das mathematische, didaktische und psychologische Elemente verbindet. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, ihre erworbenen Kenntnisse in der praktischen Arbeit mit betroffenen Kindern anzuwenden. Für einen Leistungsschein ist eine schriftliche Dokumentation dieser Arbeit abzugeben.~~

54 236 Planung von Mathematiklernen (UPR/B; L1)

LV auch zur Vorbereitung auf das UPR
SE Do 10-12 wöch. GS 7, 124 E. Mirwald
PR Block E. Mirwald

Mathematiklernen als selbstbestimmten Prozess zu erleben, verlangt vom Lehrer eine intensive Planungs- und Analysetätigkeit. Im Seminar werden an ausgewählten grundschulspezifischen Inhalten Elemente der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Mathematikunterrichts sowohl für frontale als auch für offene Unterrichtsformen behandelt.

54 237 Vorbereitung, Begleitung und Auswertung des Projektes „Lehren“ (KBGP-3; ZBGP-3)

SE Di 10-12 wöch. GS 7, 323 E. Mirwald

In einem lernbereichsübergreifenden Seminar werden zur Vorbereitung, Begleitung und Auswertung eines Projektes ausgewählte Aspekte des Lehrens vertiefend betrachtet.

Achtung Raumänderung!

54 238 Einführung in den Lernbereich Mathematik (KBGP-2; ZBGP-2; L1; L2)

VL Mi 14-16 wöch. **Dor 24, 1205** M. Grassmann

In der Vorlesung wird ein systematischer Überblick über Ziele und Aufgaben des Lernbereiches gegeben. Dabei werden bildungspolitische, curriculare und lernbereichsdidaktische Aspekte berücksichtigt.

Das Lehrangebot

Historische, aktuelle und zukünftige Entwicklungen des Mathematikunterrichts der Grundschule werden ebenso berücksichtigt wie die Frage „Wie kommt die Mathematik in den Kopf der Kinder?“.

Die Vorlesung soll den Studierenden helfen, sich in der Vielfalt der pädagogischen, grundschulpädagogischen und vor allem lernbereichsdidaktischen Literatur zu orientieren, mit verschiedenen Ansätzen kritisch auseinander zu setzen und einen eigenen Zugang zu lernbereichsspezifischen Aufgaben zu finden.

54 239 Zahlen und Rechenoperationen (KBGP-2; ZBGP-2)

SE Mo 12-14 wöch. GS 7, 323 M. Grassmann

Das Seminar widmet sich vertiefend den Arithmetikteilen des Mathematikunterrichts der Grundschule. Es erfolgt eine differenzierte Auseinandersetzung mit der Zahlbegriffsentwicklung beim Kind, dem Aufbau von Zahlvorstellungen sowie dem Aufbau tragfähiger inhaltlicher Vorstellungen zu den einzelnen Rechenoperationen. Dabei wird auch der Weg von informellen Lösungsstrategien der Kinder zum regulären, durch Rahmenpläne vorgegebenen Wissen thematisiert. Ausführlich soll diskutiert werden, wie das (Vor)wissen, das Kinder in den Mathematikunterricht mitbringen, im Unterricht berücksichtigt werden kann. Zu dieser Thematik können kleine Untersuchungen der Teilnehmer selbst durchgeführt werden.

54 240 Problemlösen/Neues Sachrechnen: Lösen von Sach- und Problemaufgaben in der Grundschule (KBGP-3)

SE Mo 14-16 wöch. I 110, 400 M. Grassmann

Neben Arithmetik und Geometrie ist das Sachrechnen eine wichtige Säule des Mathematikunterrichts der Grundschule, die insbesondere vielfältige Möglichkeiten zum fächerübergreifendem Lernen bietet.

Im Seminar erfolgt eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Ansätzen zum Sachrechnen, wobei sowohl historische als auch aktuelle Entwicklungen berücksichtigt werden. Auch der Frage, warum das Sachrechnen nach wie vor als eines der schwierigsten Gebiete des Mathematikunterrichts der Grundschule gilt, wird nachgegangen und es werden Lösungsansätze diskutiert.

Lehrveranstaltung ist gestrichen!

~~54 241 Titel (L1; L2)~~

~~HS _____ N.N.~~

~~Die LV für das WS 06/07 können derzeit nur mit N.N. angegeben werden, da die Berufungsverhandlungen noch nicht abgeschlossen sind.~~

54 242 Mathematik entdeckend erlebt: Mathematik als Wissenschaft von Mustern erlebt (KBGP-1; ZBGP-1)

SE Mi 12-14 GS7, 323 A. Jestel

Im Seminar sollen das Analysieren und Entwickeln mathematischer Kompetenzen spezieller Altersgruppen für weitere Fragestellungen sein. Im Besonderen sollen dabei die Entwicklung und Erhaltung von Neugier, Interesse und Motivation für mathematische Tätigkeiten, die Förderung und Forderung spezieller Zielgruppen sowie die Bedeutsamkeit kommunikativer und sozialer Lernprozesse für die Entwicklung mathematischer Handlungskompetenzen diskutiert werden.

54 243 Größen und Messen (KBGP-3)

SE Do 08-10 wöch. GS7, 323 E. Mirwald

Das Lehrangebot

Im Seminar sollen konzeptionelle Aspekte für das Arbeiten mit Größen im Mathematikunterricht der Grundschule diskutiert werden. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Entwicklung eines individuellen Größenkonzepts von Grundschulkindern und die dabei zu beachtenden Besonderheiten der einzelnen Größenbereiche.

Achtung Raumänderung

54 244 Schulpraktische Studien: Vorbereitungsseminar (KBGP-3)

~~Größen und Messen (KBGP-3)~~

SE Di 10-12 wöch. **Dor 24, 1.503** O. Thiel

~~Im Seminar sollen konzeptionelle Aspekte für das Arbeiten mit Größen im Mathematikunterricht der Grundschule diskutiert werden. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Entwicklung eines individuellen Größenkonzepts von Grundschulkindern und die dabei zu beachtenden Besonderheiten der einzelnen Größenbereiche.~~

54 245 Problemlösen / Neues Sachrechnen: Aufgaben – Probleme – Kontexte; Konzeptionen für das Sachrechnen in der Grundschule (KBGP-3)

SE Do 14-16 wöch. GS 7, 323 M. Grassmann

Das Sachrechnen gilt nach wie vor als eines der schwierigsten Bestandteile des Grundschulmathematikunterrichts. Worin liegen die Schwierigkeiten begründet und welche Ansätze zu ihrer Überwindung gibt es, sind Fragen, mit denen wir uns im Seminar auseinandersetzen werden. Dabei werden verschiedene Aufgabentypen betrachtet und insbesondere auf die Entwicklung der Problemlösefähigkeiten im Rahmen des Sachrechnens eingegangen. Im Seminar werden auch neuere Forschungsergebnisse zur Arbeit mit Sach- und Problemaufgaben berücksichtigt.

Zusatzangebot:

Korrektur

32 427 Vom Entdecken zum Beherrschen der Grundrechenarten (L1, L2)

HS Do 10-12 wöch. **UL 6, 3038/035** I. Lehmann

Konzepte zu den nicht schriftlichen und schriftlichen Rechenverfahren sowie unterschiedliche Übungsformen sam Spielen stehen im Mittelpunkt. Daneben spielt die Entwicklung von Zahlvorstellungen eine wichtige Rolle.

Lehrveranstaltung ist gestrichen!

~~**32 426 Faszination Mathematik (L1, L2)**~~

~~VL Do 08-10 wöch. UL6, 3038/035 I. Lehmann~~

~~Ziel der Lehrveranstaltung ist es, geeignete Grundvorstellungen und Grundverständnisse elementarer arithmetischer und geometrischer Begriffe und Zusammenhänge zu vermitteln bzw. zu entdecken. Dabei wird vorrangig beispielgebunden vorgegangen, wobei auch didaktische Aspekte angesprochen werden.~~

LERNBEREICH SACHUNTERRICHT

Achtung!

54 211 Entwicklungs- und Lerntheorien (KBGP-1; ZBGP-1; L1; L2)

VL Di 12-14 wöch. Dor 24, 1.205 J. Beschorner

54 252 Planung und Analyse von Sachunterricht (UPR/S; L1)

Das Lehrangebot

Lehrveranstaltung zur Vorbereitung auf das UPR; Betreuungszahl: 12

SE	Mi	14-16	wöch.	GS 7, 124	D. Steffens
PR	wöch.				D. Steffens

Praktikumsbegleitend gibt das Seminar Orientierungshilfen zur Entwicklung eigenständiger Planungsentwürfe von Unterricht, zur Durchführung und Auswertung des Sachunterrichts an den Praktikumsschulen sowie zur Abfassung eines Praktikumsberichtes.

Achtung Raumänderung!

54 253 Weltwissen der Kinder/Entwicklungsverläufe in ausgewählten Lernkontexten und Lebenssituationen: Entwicklungspsychologische Grundlagen des Lernens im Sachunterricht der Grundschule (KBGP-1; ZBGP-1)

SE	Di	10-12	wöch.	Dor 24, 1.205	C. Wagner
----	----	-------	-------	----------------------	-----------

Die Gestaltung von Lernprozessen erfordert psychologisches Basiswissen zu unterschiedlichen Lernzielen, Lernformen und Lerneffekten. Im Seminar werden unterschiedliche Lernformen (Reiz-Reaktions-Lernen, instrumentelles Lernen, Wissenserwerb und Problemlösen vorgestellt und entsprechende Unterrichtstheorien diskutiert.

54 254 Erwerb von (naturwissenschaftlich-technischer) Handlungskompetenz im Sachunterricht: Die Sache des Sachunterrichts (KBGP-2; ZBGP-2)

SE	Fr	12-16	14tgl./2.	GS 7, 323	H. Wedekind
SE	Do	16-18	wöch.	GS 7, 323	H. Wedekind

Orientiert an den fachdidaktischen Aspekten des Sachunterrichts, die im neuen Rahmenplan der Länder Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern beschrieben sind, werden die Studierenden im Seminar in ausgewählten Themenfeldern didaktische Miniaturen entwickeln und erproben.

In der Reflexion der Ergebnisse werden lernbereichsspezifische Aspekte sachunterrichtlichen Handelns diskutiert und theoretisch begründet.

54 255 Kindheit im Wandel: Kindheit heute - Konsequenzen für die Schule (ZBGP-3)

SE	Do	10-12	wöch.	I 110, 402	H. Wedekind
----	----	-------	-------	------------	-------------

Seit Jahren werden als Begründung für die notwendige Umgestaltung von Grundschule die Veränderungen in der Kindheit genannt. Welche Veränderungen werden damit gemeint? Sind es tatsächlich nur Veränderungen in der Kindheit oder grundsätzliche gesellschaftliche Veränderungen, die zu einer Neubestimmung der Aufgaben von Grundschule führen? Im Seminar werden aktuelle Anforderungen an die Arbeit in der Grundschule herausgearbeitet und im Kontext reformpädagogischer Ideen thematisiert. Insbesondere die Entwicklungen in der Berliner Grundschullandschaft sollen dabei analysiert und ausgewertet werden.

Lehrveranstaltung ist gestrichen!

~~**54 256 Theorie und Praxis der Projektarbeit (BGP-3)**~~

SE	Do	10-12	wöch.	GS 7, 323	H. Wedekind
---------------	---------------	------------------	------------------	----------------------	------------------------

~~Das Seminar widmet sich vertiefend der Projektarbeit unter besonderer Beachtung sachunterrichtlicher Aspekte in Projekten.~~

54 257 „Sterben als Sachunterrichtsinhalt“ (L1; L2)

HS	Di	14-16	wöch.	GS 7, 323	K. Horstmann
----	----	-------	-------	-----------	--------------

Mit Blick auf aktuelle Debatten um einen modernen Sachunterricht werden im Seminar verschiedene Aspekte zum Thema „Sterben als Sachunterrichtsinhalt“ behandelt. Das Thema „Tod/Sterben“ wird historisch hergeleitet, dabei theoretisch begründet und soll

Das Lehrangebot

dann an didaktisch aufbereiteten Beispielen für den Sachunterricht konkretisiert werden. Das erfordert von den Teilnehmerinnen Selbständigkeit bei der Bearbeitung eines Themas, bei der theoretischen wie didaktischen Aufbereitung der Arbeitsergebnisse sowie bei deren Präsentation in Diskussion im Plenum.

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein erfolgreich abgeschlossenes Unterrichtspraktikum. Das Seminar richtet sich vor allem an Studierende, die ihr Unterrichtspraktikum im Lernbereich Sachunterricht an der Humboldt-Universität absolviert haben.

54 258 Vorbereitung, Begleitung und Auswertung eines Projektes „Lehren“ im Sachunterricht (ZBGP-3)

PSE Mi 16-18 wöch. I 110, 402 H. Wedekind

In einem lernbereichsübergreifenden Seminar werden zur Vorbereitung, Begleitung und Auswertung eines Projektes ausgewählte Aspekte des Lehrens vertiefend betrachtet.

54 259 Prüfungscolloquium (L1; L2)

CO Mi 16-19 wöch. GS 7, 323 K. Horstmann
Die Anmeldung erfolgt über das Sekretariat (Frau Schnee, GS 7, 424).

Das Colloquium dient zur Anleitung und zur Diskussion von Examensarbeiten, die zum Prüfungsteil Grundschulpädagogik/LB Sachunterricht im Prüfungsbock Winter 2006/07 eingereicht werden. Darüber hinaus werden mit den Studierenden, die in diesem Prüfungsblock von mir geprüft werden, Klausur- und Prüfungsthemen beraten, thematisch gruppiert und diskutiert.

54 260 Einführung in den Lernbereich Sachunterricht (KBGP-2; L1; L2)

VL Do 12-14 wöch. UL 6, 3038/035 K. Horstmann

Im ersten Teil der Vorlesung geht es um die aspektreiche mehrhundertjährige Geschichte des heutigen Sachunterrichts einschließlich der unterschiedlichen Vorstellungen, Ziele, Inhalte und Methoden jeweiliger Konzeptionen.

Im zweiten Teil werden – orientiert an der Diskussion um einen modernen Sachunterricht – aktuelle Auffassungen vorgestellt und in ihren unterschiedlichen Konsequenzen beschrieben und bewertet.

Achtung Raum und Zeitänderung!

54 261 Weltwissen der Kinder / Entwicklungsverläufe in ausgewählten Lernkontexten und Lebenssituationen: Lernpsychologische Grundlagen des Lernens im Sachunterricht der Grundschule (KBGP-1)

SE Do **8-10** wöch. **Dor 24, 1.503** C. Wagner

Die Gestaltung von Lernprozessen erfordert psychologisches Basiswissen zu unterschiedlichen Lernzielen, Lernformen und Lerneffekten. Im Seminar werden unterschiedliche Lernformen (Reiz-Reaktions-Lernen, instrumentelles Lernen, Wissenserwerb und Problemlösen vorgestellt und entsprechende Unterrichtstheorien diskutiert.

Achtung zusätzliche Veranstaltung!

54 262 Erwerb von Handlungskompetenz im Sachunterricht (NAWI 2) (KBGP-3)

SE Mo 10-12 wöch. GS7, 323 E. Klewitz

Zusatzangebot:

31 687 Naturwissenschaftlich-technischer Sachunterricht – Das Fahrrad (L1, L2)

SE Fr 12-16 14tgl./1 GS 7, 323 R. Brechel

Das Lehrangebot

Das Fahrrad ist Projektgegenstand des Seminars. In Gruppen werden Teilprojekte wie Geschichte des Fahrrads, Technik und Beleuchtung des Fahrrads, Verkehrssicherheit, Radfahrprüfung usw. bearbeitet und dokumentiert. Im Ergebnis entsteht ein Unterrichtskonzept.

ABTEILUNG PÄD. PSYCHOLOGIE UND GESUNDHEITSPSYCHOLOGIE

54 271 Einführung in die Gesundheitspsychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

VL Mo 09:30-12 wöch. UL 6, 3038/035 M. Jerusalem

Die Vorlesung liefert eine Einführung in das Themengebiet der Gesundheitspsychologie. Aus pädagogisch-psychologischer Perspektive liegt ein Schwerpunkt auf psychologischen Präventionsmaßnahmen im Rahmen von Gesundheitsförderung, Gesundheitserziehung und Gesundheitsberatung.

Achtung Raumänderung!

54 272 Konstruktivistische Ansätze im Unterricht (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

PS Do 10-12 wöch. **Dor 24, 1.204** S. Drössler

Woran liegt es, dass wir vorhandenes Wissen häufig nicht anwenden, auch wenn es für die Lösung eines Problems nützlich wäre? Das Seminar soll klären, warum und unter welchen Bedingungen dieses sog. "Träge Wissen" entsteht. Besonderes Interesse gilt dabei konstruktivistischen Lehr- und Lernmethoden, die verhindern wollen, dass Schülerwissen träge im Kopf verbleibt - ihr Ziel ist der Wissenstransfer. Konzepte des situierten Lernens wie die kognitive Meisterlehre oder die verankerte Instruktion werden vorgestellt, Vor- und Nachteile sowie Umsetzungsmöglichkeiten diskutiert.

Achtung Raumänderung

54 273 Forschungsfelder der Pädagogischen Psychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

PS Mo 16-18 wöch. **Dor 24, 1.503** M. Jerusalem

In der Veranstaltung sollen zentrale Forschungsgebiete der Pädagogischen Psychologie dargestellt und diskutiert werden. Dabei geht es um Ziele und Methoden der Forschung, um inhaltliche Bereiche der Persönlichkeitsentwicklung, Motivation oder Lernen und um methodische Fragen der Messung und Bewertung.

Achtung Raumänderung

54 274 Einführung in die Lern- und Denkpsychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

PS Mo 10-12 wöch. **Dor 24, 1.503** D. Kleine

In der Lehrveranstaltung sollen psychologische Theorien zum Lernen und Denken vorgestellt und unter dem Aspekt schulischen Lernens diskutiert werden.

Achtung Raumänderung

54 275 Einführung in die Lern- und Denkpsychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

PS Di 10-12 wöch. **I 110, 541** D. Kleine

In der Lehrveranstaltung sollen psychologische Theorien zum Lernen und Denken vorgestellt und unter dem Aspekt schulischen Lernens diskutiert werden.

Achtung Raumänderung!

54 276 Evaluation und Qualitätssicherung von pädagogischen Maßnahmen und Programmen (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

PS Do 8-10 wöch. **Dor 24, 1.204** B. Röder

Das Seminar beschäftigt sich mit Evaluation und Qualitätssicherung in der Schule und in anderen pädagogischen Feldern (z.B. Fort- und Weiterbildung) und deren Möglichkeiten,

Das Lehrangebot

zur Entwicklung von Unterricht bzw. Verbesserung von pädagogischen Maßnahmen beizutragen. Nach einer Einführung in die grundlegenden Begrifflichkeiten und der Erarbeitung theoretischer Grundkenntnisse (Evaluationsdesigns, Methoden der Datenerhebung, Möglichkeiten der Auswertung), sollen auch eigene, kleine Evaluationen durchgeführt werden.

Achtung zusätzliche Veranstaltung!

54 283 Problemorientiertes Lernen im Unterricht – Lernen mit Multimedia (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

PS Do 10-12 wöch. **Dor 24, 1.503** D. Wudy

Multimedia und Internet beeinflussen schon seit längerer Zeit traditionelle Lehr-/Lernformen. Das Seminar beschäftigt sich mit den lernpsychologischen Grundlagen sowie den Konsequenzen und Problemen in der Praxis. Vor dem Hintergrund konstruktivistischer bzw. problemorientierter Ansätze im Unterricht sollen Merkmale und Einsatzmöglichkeiten multimedialer Lernumgebungen analysiert werden. Geplant sind außerdem die Untersuchung konkreter Multimedia-Angebote in Kleingruppenarbeit, um die Frage zu diskutieren, inwieweit die hochgesteckten Erwartungen des Multimedia-Booms bezüglich didaktischer Anwendungen gerechtfertigt sind.

54 277 Psychologie der Gesundheitsförderung (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

HS Mo 14-16 wöch. GS 7, 124 M. Jerusalem

Gegenstand der Veranstaltung sind neuere Theorien und Forschungsbefunde der Gesundheitspsychologie, die auf pädagogisch-psychologische Handlungsmöglichkeiten zur Erhaltung bzw. Förderung körperlicher und seelischer Gesundheit und Probleme bei der Umsetzung solcher Maßnahmen hinweisen.

54 278 Motivation und Motivationsförderung in der Schule (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

HS Mo 14-16 wöch. I 110, 541 D. Kleine

Mit hoch lern- und leistungswilligen Schülern zu arbeiten, ist der Wunsch eines jeden Lehrers. In diesem Seminar sollen psychologische Theorien der Lern- und Leistungsmotivation erarbeitet sowie ihre Anwendbarkeit auf den Schulalltag diskutiert werden. Es handelt sich bei diesem Seminar um zwei getrennte Veranstaltungen, die entweder immer montags oder immer dienstags zu besuchen ist.

54 279 Motivation und Motivationsförderung in der Schule (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

HS Di 12-14 wöch. I 110, 541 D. Kleine

Mit hoch lern- und leistungswilligen Schülern zu arbeiten, ist der Wunsch eines jeden Lehrers. In diesem Seminar sollen psychologische Theorien der Lern- und Leistungsmotivation erarbeitet sowie ihre Anwendbarkeit auf den Schulalltag diskutiert werden. Es handelt sich bei diesem Seminar um zwei getrennte Veranstaltungen, die entweder immer montags oder immer dienstags zu besuchen ist.

54 280 Emotionale Störungen i. Kindes- u. Jugendalter - Möglichkeiten pädagogisch-therapeutischen Handelns in der Schule (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

HS Mo 18-20 wöch. UL 6, 3088A+B C. Nevermann

In jeder Schulklasse befinden sich Schülerinnen und Schüler, die aufgrund von Angst, Depression und Hilflosigkeit die Schule als einen täglichen Stressfaktor erleben und in der Folge nicht selten weit hinter ihrem eigentlichen Leistungsvermögen zurückbleiben oder aber die Schule verweigern. Im Seminar sollen anhand von Fallbeispielen Störungsbilder sowie Möglichkeiten pädagogisch-therapeutischen Handelns erarbeitet werden.

Das Lehrangebot

54 281 Prävention psychosozialer Defizite durch Kompetenzerwerb (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

CO Di 08-10 wöch. GS 7, 135 (Großes Labor)M. Jerusalem

In dem Forschungskolloquium werden laufende und geplante empirische Forschungsprojekte der Mitglieder des Lehrstuhls sowie von Diplomanden und Doktoranden vorgestellt und diskutiert. Persönliche Voranmeldung ist notwendig.

54 282 Soziale Kompetenzen in der Schule: Entwicklung und Förderung (L-StB/Ps1, 2, 3; M-D4)

HS Block J. Klein-Heßling
Einführung: Do 19.10.06 18-20 Uhr I 110, 400
Block: Fr 02.02.07 (14-20 Uhr), Sa 03.02.07 (9-19 Uhr), So 04.02.07 (9-16 Uhr)
in U1 6, 1072

Die Pädagogische Psychologie verfügt über eine Reihe von Befunden und Interventionen zur Förderung sozialer Kompetenzen in der Schule. Dazu gehören beispielsweise Programme zur Prävention von Gewalt und Aggression, Mediationsansätze oder kooperative Lernarrangements. In diesem Blockseminar werden zunächst entwicklungspsychologische Grundlagen der sozialen Entwicklung von Schülerinnen und Schülern erarbeitet. Darauf aufbauend werden konkrete Strategien vorgestellt, erprobt und bewertet, mit denen Lehrerinnen und Lehrer im regulären Unterricht die sozialen Kompetenzen ihrer Schüler fördern können.

ABTEILUNG WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

54 291 Einführung in die Wirtschaftspädagogik (BA-6; BWP 601; BWP 702; Wirtsch.-Päd./GM 1)

VL Fr 08-10 wöch. UL6, 3059 J. van Buer

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Überblick über zentrale Fragestellungen der Wirtschaftspädagogik gegeben. Dabei wird in wichtige Begriffe und gedankliche Konstrukte/Modelle eingeführt. Vorgestellt werden die Felder pädagogischen Denkens und Handelns im (wirtschafts)beruflichen Bereich; berufliche Schule und Unterricht, betriebliche und außerbetriebliche Ausbildung und Qualitätssicherung beruflicher Bildung.

54 292 Diagnostik in pädagogischen Prozessen (BA-14; BWP 605; M-20)

HS/SE Mo 16-18 wöch. GS7, 124 S. Badel

Ausgangspunkt der Veranstaltung ist zunächst die Frage nach den zugrunde gelegten Konzepten von Diagnostik im pädagogischen Umfeld. In diesem Zusammenhang sollen gemeinsam Kriterien alltäglichen diagnostischen Handelns erarbeitet werden. Daran anschließend werden ausgewählte Verfahren und Methoden pädagogischer Diagnostik vorgestellt und diskutiert, wobei die Studierenden die Möglichkeit erhalten, praktische Erfahrungen in der Beurteilung und Bewertung von Lehr- Lernprozessen in Bildungsträgern zu sammeln.

54 293 Lernen und Arbeiten in der beruflichen Bildung (BA-WiWi; BWP 602; Wirtsch.-Päd./AM 1)

Veranstaltung zur Nachbereitung des OPR
PS/SE Do 14-18 14/tgl./1 I 110, 293 S. Badel

Im Zentrum der Diskussionen in diesem Seminar stehen Fragen der Optimierung von Lernprozessen lernschwacher Jugendlichen während ihrer beruflichen Erstausbildung bzw.

Das Lehrangebot

während ihrer Berufsvorbereitung. Es wird auf ausgewählte Aspekte zur Entwicklung eines Individuums im Kontext von Lernen und Arbeiten eingegangen (Methoden- und Sozialkompetenz). Besonders für Risikogruppen erfährt das Lernen im Prozess der Arbeit eine spezifische Bedeutung und eröffnet neue Entwicklungsperspektiven für die Jugendlichen. Die Studierenden erkunden die Kontextmerkmale der Lernprozesse Jugendlicher in unterschiedlichen berufsbildenden Maßnahmen (Oberstufenzentren, freie Bildungsträger etc.).

54 294 Curriculare Konstruktion an den Lernorten (BWP 604; L 5/9; Wirtsch.- Päd./AM 3)

PS/SE Do 10-12 wöch. I 110, 297 Y. Höppner

Berufliche Ausbildung findet im dualen System der Berufsausbildung in Deutschland in beruflichen Schulen und Ausbildungsbetrieben auf der Basis unterschiedlicher curricularer Grundlagen statt. Das Seminar behandelt die theoretischen Grundlagen der Curricula und deren Umsetzung in den Bereichen Wirtschaftslehre sowie Rechnungswesen und Controlling.

Achtung Zeit- und Raumänderung!

54 295 Lernorte der beruflichen Bildung (BWP 602, 603; OPR)

Seminar zur Vorbereitung auf das OPR
SE Do 16-20 14tgl./2 Dor 24, 1.205 M. Herrmann

Das Verständnis der Berufsbildung setzt Kenntnisse über wichtige Strukturmerkmale des Bildungswesens voraus. In diesem Seminar wird insbesondere das berufsbildende Schulwesen mit seiner Vielzahl an Schulformen und Bildungsgängen thematisiert. In Vorbereitung auf ihre erste Wiederbegegnung mit Schule unter dem Aspekt einer möglichen Lehrertätigkeit sollen die Studierenden einen Einblick in die Institution Schule sowie in das Tätigkeitsfeld eines Berufsschullehrers bekommen. Darüber hinaus werden Hinweise zur Durchführung von Hospitationen und zur Anfertigung von Hospitationsprotokollen gegeben.

54 296 Entwicklungsgefährdete Jugendliche (Wirtsch.-Päd./GM 2; OPR)

Seminar zur Vorbereitung auf das OPR
PS Mo 12-14 wöch. I 110, 293 S. Badel

Das ungleiche Verhältnis zwischen Angebot an und Nachfrage nach nichtakademischen Ausbildungsplätzen führt seit den 1990er Jahren zu einem verstärkten Wettbewerb unter den Jugendlichen zuungunsten der Jugendlichen mit geringen Schulabschlüssen der allgemein bildenden Schule. In den Seminaren werden bildungspolitische Reaktionen, bildungsplanerische Umsetzungen sowie pädagogische Konsequenzen diskutiert, die für die sog. Risikogruppen Chancen eröffnen, in eine berufliche Ausbildung auf den Arbeitsmarkt integriert zu werden.

54 297 Lernen und Arbeiten (BA-6)

SE Do 14-18 14/tgl./2 I 110, 541 S. Badel
SE Do 14-18 14/tgl./1 I 110, 541 E. Wittmann

Im Zentrum der Diskussionen in diesem Seminar stehen Fragen der Optimierung von Lernprozessen lernschwacher Jugendlicher während ihrer beruflichen Erstausbildung bzw. während ihrer Berufsvorbereitung. Es wird auf ausgewählte Aspekte zur Entwicklung eines Individuums im Kontext von Lernen und Arbeiten eingegangen (Methoden- und Sozialkompetenz). Besonders für Risikogruppen erfährt das Lernen im Prozess der Arbeit eine spezifische Bedeutung und eröffnet neue Entwicklungsperspektiven für die Jugendlichen. Die Studierenden erkunden die Kontextmerkmale der Lernprozesse Jugendlicher in unterschiedlichen berufsbildenden Maßnahmen (Oberstufenzentren, freie Bildungsträger etc.).

Das Lehrangebot

Achtung Zeit- und Raumänderung!

54 298 Qualität betrieblicher Ausbildung

(BA-14; M-20; BA-WiWi; Wirtsch.-Päd./SM II 2; M-D9)

HS/SE Do 12-14 wöch. GS 7, 112

C. Wagner

Ausbildung findet im Spannungsfeld zwischen unternehmerisch-betriebswirtschaftlichen Ansprüchen und individuellen Bildungs- und Qualifizierungserwartungen, aber auch gesellschaftlichen Anforderungen wie der Integration in den Arbeitsmarkt statt. Vor diesem Hintergrund werden im Seminar zentrale Aspekte herausgearbeitet, unter denen in der betrieblichen und außerbetrieblichen Ausbildung Qualitätssteuerung erfolgen kann. Exemplarisch werden ausgewählte betriebliche und überbetriebliche Ansätze zur Qualitätssicherung in Gruppenarbeit analysiert, vorgestellt und diskutiert sowie vor dem Hintergrund einschlägiger theoretischer Konzeptualisierungen kritisch reflektiert.

54 299 Organisation betrieblicher Ausbildung

(BA-WiWi; BWP 701, 703; MA-14; Wirtsch.-Päd./SM II 3)

HS/SE Do 10-12 wöch. I 110, 291

M. Köller

Die berufliche Erstausbildung steht im Spannungsfeld zwischen Anforderungen der Politik und Gesellschaft einerseits sowie den Unternehmen und Auszubildenden andererseits. In diesem Seminar sollen Aufbau und Struktur einschließlich der rechtlichen Grundlagen der Berufsausbildung betrachtet werden und der Vergleich zu anderen europäischen Ländern erfolgen. Es sollen Antworten auf die Fragen erarbeitet werden welchen Einfluss auf die Ausbildungsorganisation gewandelte Arbeitsmarktanforderungen haben und wie sich Ausbildung bei den unterschiedlichsten Interessenlagen der Agenten organisieren lässt. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der konkreten Umsetzung betrieblicher Ausbildung in ein auf Wissens- und Kompetenzausbau ausgerichtetes Personalentwicklungskonzept.

Achtung Lehrveranstaltung entfällt!

54 300 Kompetenzentwicklung (L 5/9; Wirtsch.-Päd./SM II 1)

— Fachdidaktisches Hauptseminar

— HS Fr 10-14 14tgl./2 I 110, 297

— M. Herrmann

~~Im Rahmen der Debatte um „Lebenslanges Lernen“ verändert sich die Konzeption dessen, was in institutionalisierten Bildungs- und Ausbildungsprozessen gelernt werden soll. Verstärkt gefordert werden insbesondere Fähigkeiten zur Selbststeuerung von Lernprozessen. Damit verändern sich auch Anforderungen an Ausbilder in der betrieblichen und außerbetrieblichen Ausbildung. An die Stelle der Vermittlung fachlichen Wissens tritt die Anforderung, die Lerntätigkeit von Menschen im Lebensverlauf anzuregen. Das Seminar ist daher im Sinne einer kognitiven Entwicklungspsychologie des Jugend- und jungen Erwachsenenalters mit einem starken Anwendungsbezug angelegt. Primär wird der Frage nachgegangen, welche Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Entwicklungsprozesse Jugendlicher im Rahmen der Berufsausbildung zur Verfügung stehen. Dies geschieht entlang von ausgewählten Aufsätzen aus der fünfbandigen Reihe „Lebenslanges Lernen im Beruf“ von Frank Achtenhagen und Wolfgang Lempert.~~

Achtung Raum- und Zeitänderung!

54 301 Innere Evaluation/Päd. Qualität beruflicher Schulen

(BA-WiWi; BWP 605; Wirtsch.-Päd./SM 1 3; M-D9)

HS/SE Do 14-16 wöch. Dor 24, 1.503

J. van Buer

Im Seminar werden gegenwärtige Reformtendenzen im öffentlichen Berufsschulwesen und das sogenannte neue Steuerungsmodell kritisch betrachtet; es zielt auf die Qualitätsverbesserung der Schulen ab und umfasst insb. die erweiterte ‚Schulautonomie‘ und Evaluation als zentrale konstitutive Elemente. Dabei werden exemplarisch die bildungspolitisch-administrativen Modelle sowie die Implementierungsprozesse in den ausgewählten Ländern fokussiert. Im Seminar wird über die einschlägigen theoretischen Konzepte/Modelle sowie empirische Befunde aus dem laufenden DFG-Projekt kritisch reflektiert.

Das Lehrangebot

54 302 Bildungscontrolling

(BA-WiWi; BWP 701, 703; MA-14;Wirtsch.-Päd./SM III 3; M-D9)

HS/SE Fr 10-12 wöch. I 110, 157

J. van Buer

In dieser Veranstaltung stehen Ansätze zur Analyse und Bewertung der Effizienz von Bildungsarbeit im Zentrum der Diskussionen. Dabei erfolgt eine intensive Auseinandersetzung mit komplexen Modellen des Bildungscontrolling. Thematisiert werden vor allem unterschiedliche Zugangsweisen zur Beschreibung des Phänomenbereichs (ökonomische, bildungsökonomische, psychologische, lehr-lern-theoretische Perspektiven). Es werden einzelne Komponenten des Bildungscontrolling analysiert sowie Methoden und Verfahren zur Erfassung und (ökonomischen) Bewertung der Bildungsarbeit diskutiert.

Achtung Zeit und Raumänderung!

54 303 Analyse und Planung von Lehr-Lern-Prozessen (L 5/9; Wirtsch.-Päd./SM I 1)

Fachdidaktik Wirtschaftslehre

HS Fr 10-14 14tgl./1 I 110, 297

M. Herrmann

Die erste Sitzung findet wie angekündigt statt. Ab 3. Woche:

HS Fr 16-20 14 tgl./1 Dor 24, 1.503

In dieser Veranstaltung wird insbesondere auf Fragen der didaktisch-methodischen Gestaltung von Unterricht mit exemplarischem Bezug auf kaufmännische Berufe eingegangen. Im Zentrum der Veranstaltung stehen die Planungselemente des Unterrichts vor dem Hintergrund eine eigene schriftliche Planung zu entwickeln. Das Seminar dient der Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum im Erstfach.

54 304 Kompetenzerwerb im Rechnungswesen (L 5/9)

HS **Mi 16-18 wöch. GS 7, 112**

C. Hornecker

Ort und Zeit erfahren Sie im Sekretariat.

Es werden Ziele, Inhalte und methodische Varianten für den Unterricht im Fach Rechnungswesen im kaufmännischen Bereich der beruflichen Erstausbildung diskutiert. Auf Grundlage der fachdidaktischen Kenntnisse werden Übungen für ein Lehren und Lernen vorgenommen, die sich am betrieblichen Leistungsprozess orientieren. Die exemplarische Darstellung bezieht sich dabei vorwiegend auf das betriebliche Rechnungswesen der Industrie. Fächerübergreifende Aspekte der Betriebswirtschaftslehre und Rechtskunde werden berücksichtigt. Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum im Fach Rechnungswesen.

Achtung Zeitänderung!

54 305 Berufsbildungsforschung (MA-14; Wirtsch.-Päd./DS)

Blockveranstaltungen 1. Semesterhälfte

HS/SE Mo **14-18** wöch. I 110, 190

J. van Buer

In dieser Lehrveranstaltung geht es darum, den Studierenden Möglichkeiten der Examensvorbereitung zu eröffnen. Das Spektrum der Themen reicht von Analysen von Lehr-Lernprozessen im berufsschulischen Kontext über solche von Ausbildungsprozessen im betrieblichen und außerbetrieblichen Bereich bis hin zu Phänomenen und Prozessen im Bereich der Struktur von Berufsbildungssystemen, Berufskulturen etc.

Achtung Zeitänderung!

54 306 Einführung in die Wirtschaftspädagogik (BWP 601, 702)

UE Fr **12-14** wöch. I 110, 155

C. Wagner

In dieser Lehrveranstaltung werden bezogen auf die Vorlesung vertiefend zentrale Fragestellungen der Wirtschaftspädagogik behandelt. Begriffe und gedankliche Konstrukte/Modelle werden diskutiert und an Beispielen aus beruflicher Schule und Unterricht sowie betrieblicher und außerbetrieblicher Ausbildung erörtert.

Das Lehrangebot

Achtung verspäteter Beginn!

54 307 Systeme beruflicher Bildung (BA-6)

UE Do 10-12 wöch. I 110, 157 D. Kuhle

Beginn 3. Semesterwoche (2.11.2006)

UE Di 16-18 wöch. I 110, 293 D. Kuhle

Beginn 3. Semesterwoche (31.10.06)

Berufsbildungssysteme markieren für den Einzelnen den Übergang zwischen allgemeinem Bildungssystem und Beschäftigungssystem sowie Übergänge innerhalb des Beschäftigungssystems. Z. Zt. befindet sich das Berufsbildungssystem der Bundesrepublik Deutschland aus ganz unterschiedlichen Gründen unter erheblichem Veränderungsdruck. Dieser ergibt sich z. B. aus Veränderungen der Qualifikationsanforderungen auf dem Arbeitsmarkt, aus demographischen Veränderungen, aber auch aus europäischen Angleichungstendenzen. Entlang ausgewählter Länder werden in der Übung unter einer vergleichenden Perspektive Rahmenbedingungen und Strukturen beruflicher Bildung und deren Wandel im europäischen Kontext behandelt.

54 308 Berufsqualifizierendes Praktikum (L5/9; Wirtsch.-Päd./SM I BP; UPR/B/S)

Unterrichtspraktikum I

UPR N.N.

54 309 Berufsqualifizierendes Praktikum (L5/9; Wirtsch.-Päd./SM I BP; UPR/B/S)

Unterrichtspraktikum II

UPR E. Wittmann

54 310 Berufsqualifizierendes Praktikum

(Wirtsch.-Päd./SM II BP, SM III BP; UPR/B/S)

UPR E. Wittmann

54 311 Berufliche Bildung und Sprachförderung (L-StB/E4; Wirtsch.-Päd./SMI2)

HS Do 16-18 wöch. GS 7, 112 C. Gruben/C. Niederhaus

Aktuelle Leistungsstudien machen deutlich, dass zunehmend Jugendliche mit besonderem Förderbedarf in Bezug auf ihre sprachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten in der beruflichen Bildung eintreten. In der beruflichen Bildung werden jedoch besondere Anforderungen an die sprachlichen Kompetenzen der Jugendlichen gestellt. Im Seminar sollen die sprachlichen Anforderungen analysiert und Sprachfördermöglichkeiten lernschwacher Jugendlicher aufgezeigt und diskutiert werden.

Achtung Lehrveranstaltung entfällt!

~~54 312 Berufsbildungsforschung (M-D9; Wirtsch.-Päd./DS; BA-15/9)~~

~~UE/SE Mo 17-19 wöch. GS 7, 112 C. Wagner~~

~~Diese Lehrveranstaltung schließt sich an das Seminar Berufsbildungsforschung an, und bietet spezifische inhaltliche Vertiefung an.~~

ABTEILUNG ERWACHSENEN-/WEITERBILDUNG

54 321 Erwachsene im Feld des Lehrens und Lernens

(BA-13; M-C2; T-4; MP/PP: BA-13; M-17)

VL Mo 12-14 wöch. I 110, 402 O. Schäffter

Das Lehrangebot

Auf der Grundlage empirischer Untersuchungen zum Lernverhalten Erwachsener wird ein Katalog spezifischer Merkmale herausgearbeitet und auf erwachsenenpädagogische Konsequenzen für die Gestaltung von Lernarrangements hin befragt. Die Veranstaltung wird doppelstündig stattfinden; die genauen Termine werden in der Vorlesung abgesprochen.

54 322 Gesellschaftlicher Wandel als institutioneller Kontext für Programmentwicklung (BA-12; M-D2; T-3; Z-6; M-16)
 VL Mo 9-10 wöch. I 110, 402 O. Schäffter

Auf der Grundlage empirischer und historischer Arbeiten wird Programmentwicklung in den Zusammenhang gesellschaftlicher Transformationsprozesse gestellt. Hierdurch bildet sich ein institutionstheoretischer Erklärungsrahmen für spezifisch pädagogische Anforderungen an ein professionelles Programmplanungshandeln heraus.

54 323 Lebenslanges Lernen und Erwachsenenbildung (BA-5; T-4; Z-1; M-5; MP/PP: BA-5; MA-EP1)
 VL Di 10-12 wöch. UL 9, 213 H. Herzberg

Neben einer Einführung in Grundbegriffe der Erwachsenenbildung werden in dieser Veranstaltung verschiedene (bildungspolitische, theoretische und bildungspraktische) Perspektiven lebenslangen Lernens vorgestellt.

54 324 Umriss einer erwachsenenpädagogischen Entwicklungstheorie lebenslangen Lernens (MA-13; M-D2; T-2; MA-EP5)
 PS Di 16-18 wöch. I 110, 541 O. Schäffter

Erwachsenenbildung hat im Kontext lebenslangen Lernens das temporale Zusammenspiel differenter Lebenskontexte konzeptionell zu berücksichtigen. Das Seminar erarbeitet hierzu einen ersten Überblick über geeignete Referenztheorien, Anforderungen an eine erweiterte Lerntheorie sowie adäquate Entwicklungstheorien.

54 325 Programmplanungshandeln als pädagogische Lerndienstleistung (BA-12; M-C2; T-3; Z-6; M-16)
 PS Mo 10-12 wöch. I 110, 402 O. Schäffter

Nach einer kritischen Klärung des Leistungsaspekts pädagogischer Organisation, des Begriffs gesellschaftlicher „Dienstleistung“ sowie differenter Leistungsprofile werden empirische Befunde zum Programmplanungshandeln als professionelle Anforderung an die Organisation von Weiterbildung im Sinne systemischer Perspektivenverschränkung und Angleichungshandeln herausgearbeitet.

54 326 Bildungstheoretische Überlegungen aus der Gender Perspektive (BA-13; T-4; MP/PP: BA-13; M-17; Gender Studies)
 PS Vorbereitungstermin: 26.10.2006 16-18 I 110, 557 U. Heuer

Block I: 17.11. (15- Uhr) in I 110, 190 und 18.11. (9-16 Uhr) in I 110, 541
 Block II: 26.01.07 (15- Uhr) in I 110, 190 und 27.01.07 (9-16 Uhr) in I 110, 541

Das Seminar geht auf einen Aspekt sozialgeformter Bildungswirklichkeit ein, nämlich die Betrachtung der Lern- und Interaktionsstrukturen aus Geschlechterperspektive. Lerninteressen und Lehr-/Lerndynamiken sind durch die Genderperspektive beeinflusst - sie korrelieren mit der kulturellen Organisation des Geschlechterverhältnisses. Empirische Befunde und theoretische Arbeiten werden in der Bearbeitung, auch vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen, kritisch befragt werden.

Das Lehrangebot

54 327 Lebenslaufspezifische Bildungsinteressen und -teilhabe (BA-5; M-5; MP/PP: BA-5)

PS Do 8-12 wöch. UL 6, 3059 S. Schmidt-Lauff
Vorbereitungstermin: 26.10.2006; Beginn: 04.01.2007 bis 15.02.2007

Die Teilhabe an Weiterbildung ist durch Milieubedingungen, Geschlechterzugehörigkeit, Alter und lernbiographische Faktoren bestimmt. Damit setzt sich auch im quartären Bereich unseres Bildungssystems die in der Schule, Ausbildung und Studium begonnene Selektivität fort.

Im Seminar sollen themenspezifische Aspekte zur Erwachsenensozialisation, Spezifika von Lebenszusammenhängen mit Weiterbildungsinteressen und -motiven, sowie neuere Erkenntnisse aus empirischen Studien miteinander bearbeitet werden. Ziel ist es, Verknüpfungen und Zusammenhänge zu erkennen und in ihren Auswirkungen auf das Weiterbildungssystem zu reflektieren.

Achtung Terminänderung!

54 328 Konzepte zur Gestaltung und Evaluation von Lehr/Lernsituationen mit Erwachsenen (BA-13; M-C2; T-6; MP/PP: BA-13; M-17)

HS Vorbereitungstermin: 25.10.06 18-20 I 110, 400 H. Stock

Block I: 8.12.(15-20Uhr) und 09.12.06 (9-16 Uhr) Dor 24, 1.204
Block II: 19.01. (15- Uhr) und 20.01.07 (9-16 Uhr) im LISUM

Das Seminar gliedert sich in zwei Blöcke, im ersten Block werden Konzepte und Verfahren zur Gestaltung und Evaluierung von Lehr- und Lernprozessen theoretisch erarbeitet und im Hinblick auf Umsetzungsmöglichkeiten in verschiedenen Kontexten diskutiert.

Die Studierenden sind aufgefordert, die im ersten Block kennen gelernten Evaluationsinstrumentarien für Fragestellungen in der eigenen Berufspraxis bzw. für kleine Evaluationsvorhaben/-projekte in der Praxis zu konzipieren bzw. zu erproben.

Das Design dieser empirischen Untersuchungen und die Ergebnisse sind im zweiten Block zu präsentieren und kritisch zu reflektieren.

Achtung aus gesundheitlichen Gründen beginnt das Seminar später! InteressentInnen melden sich bitte für genauere Informationen ab dem 20.11.06 im Sekretariat der EBWB!

54 329 Bildungsmanagement und Organisationsformen in der Erwachsenenbildung als Pfeiler der Professionalisierung (BA-12; M-D2; T-5; Z-6; M-16; APHK)

HS Di 14-16 wöch. I 110, 402 H. Stock

Im Seminar werden Aufgabenfelder des Bildungsmanagements im Hinblick auf Organisationsformen der Erwachsenenbildung exemplarisch unter dem Focus der Professionalisierung diskutiert.

Nach Klärung grundsätzlicher theoretischer Positionen sind die Studierenden aufgefordert, dieser Fragestellung in Erwachsenenbildungseinrichtungen empirisch nachzugehen. Die Ergebnisse sind zu systematisieren und im Seminar als Diskussionsgrundlage zu präsentieren.

Achtung aus gesundheitlichen Gründen beginnt das Seminar später! InteressentInnen melden sich bitte für genauere Informationen ab dem 20.11.06 im Sekretariat der EBWB!

54 330 Instrumente und Verfahren qualitativer Evaluationen zur Reflexion und Bewertung von Lehr- und Lernarrangements bei Erwachsenen (MA-13; M-C2; T-6; MA-EP5)

FS Mi 12-16 wöch. I 110, 402 H. Stock
Beginn: 25.10. bis 22.11.2006 und 17.01. bis 14.02.2007

Qualitative Evaluationsverfahren werden im Hinblick auf ihre Chancen und Grenzen im Vergleich zu quantitativen Verfahren erörtert. Sinnvolle Einsatzfelder und

Das Lehrangebot

Interpretationsmuster für empirische Untersuchungen sollen anhand eigener Praxisuntersuchungen erarbeitet, präsentiert und diskutiert werden.

Das Seminar gliedert sich in eine theoretische Einführungsphase (25.10.-22.11.06), eine Phase empirischer Untersuchungen in der Praxis (29.11.06 bis 10.01.07) und eine Auswertungs- und Reflexionsphase (22.01.-14.02.07).

54 331 Lernen und Bildung aus lebensgeschichtlicher Perspektive (BA-5; Z-1; M-5; Method.; MP/PP: BA-5; MA-EP1)

UE/SE	Mo	16-18	wöch.	UL 6, 3088A+B	H. Herzberg
UE/SE	Di	12-14	wöch.	I 110, 190	H. Herzberg

In dieser Übung sollen unterschiedliche theoretische Ansätze zur Erforschung biographischer Lern- und Bildungsprozesse erörtert werden. Zudem wird ein Analyseinstrumentarium vorgestellt und praktisch erprobt.

54 332 Qualitative Ansätze pädagogischer Praxisforschung (MA-13; M-D2; T-2; APHK)

UE	Di	18-20	wöch.	I 110, 541	O. Schäffter
----	----	-------	-------	------------	--------------

In der Übung werden Grundlagen einer qualitativen Analyse institutionalisierter Lernkontexte erarbeitet, um ihre Anwendung exemplarisch zu erproben. Im Vordergrund stehen dabei die Forschungslogik interpretativer Ansätze, grounded theory Verfahren, Modelle pädagogischer Praxisforschung und Evaluation sowie neuere Entwicklungen von Ansätzen der Handlungsforschung.

Ergänzende Lehrveranstaltungen

54 333 Gender und Gesundheit (BA-7; M-C2; T-5; Gender Studies)

PS	Do	16-18	wöch.	I 110, 449	S. Otto
----	----	-------	-------	------------	---------

In diesem Seminar wird der Zusammenhang von Gender und der Teilnahme an der Gesundheitsbildung als Teil der Erwachsenenbildung behandelt. Zur Klärung der Frage, warum eine deutlich geschlechtsdifferente Partizipation vorliegt, werden neben empirischen Befunden auch historische Entwicklungen betrachtet. Zu den zu beleuchtenden Bereichen gehören Körper, Geschlecht, Gesundheit, Krankheit sowie Emotionalität. Gesundheitsbildung wird gleichzeitig in ihrer seismographischen Funktion im Hinblick auf emanzipatorische als auch genderspezifisch-krankmachende aktuelle Entwicklungen hin diskutiert.

Literatur: Die Texte werden zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Achtung Beginn: 23.10.06 Zyklus geändert!

54 334 Erwachsenenbildung im 19. Jahrhundert und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (M-C2; T-4: MA-EP1)

PS	Mo	18-20	Block/Präsenz	I 110, 402	B. Käßlinger
----	----	-------	----------------------	------------	---------------------

Im Seminar wird ein Überblick über die verschiedenen Motivationen und Anlässe gegeben, die zur Herausbildung organisierter Arbeitsformen unter Einschluss der Bibliotheksgründungsbewegung führten. Die Erfordernisse der zunehmenden Industrialisierung, das Streben nach beruflicher Qualifizierung und politischer Mündigkeit sind Themen. Ebenso geht es um die Bereiche: Personen, Vereinigungen, Erfolge, Misserfolge, allgemeine Bildung oder berufliche Bildung, „Massen“-Veranstaltungen oder Arbeit in kleinen Gruppen, extensive oder intensive Bildung, parteiliche oder überparteiliche Bildung. Ziel sind u. A. auch bleibende Erkenntnisse für unsere Zeit.

54 335 Körperlichkeit und primäre Sozialität von Lernen (M-C2; T-1; Z-6; APHK; MA-EP5)

PS	Fr	10-12	wöch.	I 110, 557	F. Schaller
----	----	-------	-------	------------	-------------

Das Lehrangebot

Ausgangspunkt für das Seminar ist die These, dass in gängigen Lerntheorien der Lernbegriff v.a. individualistisch verengt und "körpervergessen" gefasst ist und folglich um die Dimensionen der Sozialität und Körperlichkeit erweitert werden muss. Dieser Erweiterung gilt das Interesse des Seminars. Schwerpunkt hierbei ist die Übertragung der von Hans Joas angestellten Überlegungen zur "Kreativität des Handelns" auf Lernen.

54 336 Umrisse eines neuen Typs reflexiver Praxisforschung (M-D2; T-1; Z-6)

CO Fr 14-19 O. Schäffter
Ort und Termine siehe Aushang der Abteilung (GS 7, 406).

Vor dem Erfahrungshintergrund wissenschaftlicher Begleitforschung in bildungspolitisch motivierten Entwicklungsprogrammen und darauf bezogenen Promotionsvorhaben werden konzeptionelle Ansätze reflexiver Praxisforschung im Rahmen pädagogischer Organisationsentwicklung in Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung kritisch ausgeleuchtet.

Ort und Termine werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben. Bei Interesse wird um persönliche Anmeldung in der Sprechstunde gebeten.

Studienprojekt (2-semesterig)

SPJ Mentoring (Termine nach Vereinbarung)

O. Schäffter/H. Herzberg

Lern- und Qualifikationsziele: In diesem 2-semesterigen Modul geht es darum bisher erworbenes Wissen und instrumentelle Kompetenzen weitgehend eigenverantwortlich und selbstständig in einem praxisbezogenen Studienprojekt bildungswissenschaftlich fundiert anzuwenden.

Mit Hilfe eines Mentoring Programms werden für Praxisfelder der Erwachsenenbildung und des lebenslangen Lernens relevante Forschungsfragen erschlossen. In Forschungsgruppen gewonnene Ergebnisse sollen präsentiert und kritisch diskutiert werden. Daraus leiten sich disziplinübergreifende soziale und kommunikative Kompetenzen ab.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Einstiegsphase und Modul 6 erfolgreich abgeschlossen

Das Lehrangebot

RINGVORLESUNG:

Visualisierung / Visibilität. Strategien, Praktiken, Medien

Ringvorlesung des SFB 640 „Repräsentationen sozialer Ordnungen im Wandel“

Do 18-20 Uhr UL 6, 2097 Organisation: Herfried Münkler

Im Rahmen der RV werden Sozial- und Kulturwissenschaftler, Philosophen und Historiker zum Thema Visualisierung politischer Strukturen und kultureller Entwürfe vortragen. Die Veranstaltung, die im Rahmen des SFB 640 „Repräsentationen sozialer Ordnungen im Wandel“ stattfindet, soll die beiden Funktionen von Visualisierung, die Stabilisierung wie die Destruktion sozialer Ordnungen, mit Blick auf spezifische Strategien, Praktiken und Medien von Visibilität thematisieren.

PROJEKTTUTORIUM:

Mathematik & Text II

Offen für alle interessierten Studierenden

SE Block Offene Uni BerlinS

Franziska Gilbert/Birte Wolmeyer

Vorbesprechung Do 19.10.06 18 Uhr Offene Uni BerlinS

Im Projektstudium werden mathematische Texte auf der Textebene untersucht. Mit Lektüre und um das Thema „Mathematik & Text“, Methoden der Textanalyse, empirischen Untersuchungen und praktischem Schreiben wollen wir nach Kriterien für „gute“ mathematische Texte suchen. Wir freuen uns auf Interessierte und Anregungen.

Wünschenswert: www.matherockt.de/mathetext anschauen

Vorraussetzungen: keine

ANGEBOTE DES INSTITUTS FÜR REHABILITATIONSPÄDAGOGIK

Achtung Zeitänderung!

54 601 Lernen in heterogenen Gruppen – Einführung in die gemeinsame Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung

HS Do **14-16** wöch. ZI 5-9, 314 C. Schultz

Schwerpunkte der Lehrveranstaltungen bilden u. a. folgende Themen: Theoretische und ethische Aspekte zur Integration/Inclusion; die Entstehung der Integrationspraxis in der BRD; didaktische Aspekte des Unterrichts in heterogenen Gruppen, Kooperation und Probleme pädagogischer Zusammenarbeit; Forschungsergebnisse zum gemeinsamen Unterricht; Verschiedenartigkeit von Behinderung und ihre Auswirkung auf schulische Integration; Ausblick auf den europäischen Vergleich.

Hinweis: Dieses Seminar ist auch im HU-Lernmanagementsystem Moodle zu finden. „Schlüssel“ bitte beim Dozenten erfragen.

Scheine: Integrationsschein

Literatur: Erber, H.; Knauer, S. (Hrsg.): Integrationspädagogik. Kinder mit und ohne Behinderung lernen gemeinsam. Ein Handbuch. Weinheim, Basel, 2002 (6. Aufl.) Heimlich, U.: Integrative Pädagogik. Stuttgart, Kohlhammer 2003.

54 604 Einführung in die gemeinsame Bildung und Erziehung von Schülern und Schülerinnen mit und ohne Behinderung

HS Mo 12-14 wöch. GEO 36, 117/114 G. Wachtel

Schwerpunkte der Lehrveranstaltung bilden u. a. folgende Themen: theoretische und ethische Aspekte zur Integration; die Entstehung der Integrationspraxis in der BRD; didaktische Aspekte des Unterrichts in heterogenen Gruppen; Kooperation und Probleme pädagogischer Zusammenarbeit; Forschungsergebnisse zum gemeinsamen Unterricht; Ausblick auf den europäischen Vergleich. Der Erwerb eines Scheines zum „Gemeinsamen

Das Lehrangebot

Unterricht für Schüler und Schülerinnen mit und ohne Behinderung“ ist für Studierende aller Lehrämter möglich.

Hinweis: Zur Arbeit in diesem Seminar wird das Lernmanagementsystem Moodle genutzt. Der Zugangsschlüssel wird in der ersten LV bekannt gegeben.

Scheine: Integrationsschein

Literatur: Erber, H.; Knauer, S. (Hrsg.): Integrationspädagogik. Kinder mit und ohne Behinderung lernen gemeinsam. Ein Handbuch. Weinheim, Basel, 2002 (6. Aufl.) Heimlich, U.: Integrative Pädagogik. Stuttgart, Kohlhammer 2003.

Prüfungsangelegenheiten

Prüfende in den Studiengängen bzw. Studienanteilen

Hinweis: Gegebenfalls werden Veränderungen zu den nachfolgenden Übersichten notwendig; beachten Sie daher den Aushang des Prüfungsamtes des Instituts für Erziehungswissenschaften im Gebäude GS 7, neben dem Raum 126. Stand dieser angebot ist der 30.06.06.

<p>Erziehungswissenschaft (L) („alter“ Studiengang)</p> <p>Prof. Dr. J. Baumert Prof. Dr. D. Benner Prof. Dr. S. Blömeke Prof. Dr. Dr. h.c. J. van Buer Prof. Dr. G. Geißler Prof. Dr. W. Gieseke PD Dr. K.-F. Göstemeyer Prof. Dr. S. Gruehn PD. Dr. S. Häder Prof. Dr. H. Henze Prof. Dr. H. Herzberg PD Dr. G. Kluchert PD Dr. J Knoop Prof. Dr. O. Köller Prof. Dr. Dr. R. H. Lehmann Prof. Dr. V. Lenhart Prof. Dr. A Leschinsky Prof. Dr. U. Mietzner Prof. Dr. M. Parmentier Prof. Dr. O Schäffter Prof. Dr. J. Schriewer PD. Dr. J. Wichmann</p> <p>Grundschulpädagogik</p> <p>Prof. Dr. K. Horstmann Prof. Dr. R. Valtin PD Dr. I. Lehmann Dr. U. Mahnke</p> <p>Medizin- und Pflegepädagogik</p> <p>a) Erziehungswiss. Studienanteil (Erwachsenenpädagogik):</p> <p>Prof. Dr. W. Gieseke Prof. Dr. O. Schäffter Prof. Dr. H. Herzberg</p> <p>b) Studienanteil andere Sozialwissenschaften</p> <p>Psychologie: Dr. D. Kleine</p>	<p>Wirtschaftspädagogik (L5 und Wirtsch.-Päd.)</p> <p>Prof. Dr. Dr. h.c. J. van Buer Dr. S. Badel (nur Wirtsch.-Päd.) Dipl.-Hdl. M. Herrmann (nur L5) Dipl.-Hdl. C. Kirchner (nur L5) PD Dr. Zlatkin-Troitschanskaia (nur Wirtsch-Päd)</p> <p>Zusatzstudiengang zur erwachsenenpädagogischen Qualifizierung</p> <p>Prof. Dr. W. Gieseke Prof. Dr. O. Schäffter Prof. Dr. H. Herzberg</p> <p>Zusatzstudiengang Erwachsenenpädagogik</p> <p>Prof. Dr. W. Gieseke Prof. Dr. H. Herzberg Prof. Dr. O. Schäffter Dr. S. Schmidt-Lauff Dr. H. Stock</p> <p>Erziehungswissenschaften (M)</p> <p>Prof. Dr. J. Baumert Prof. Dr. D. Benner Prof. Dr. S. Blömeke Prof. Dr. Dr. h.c. J. van Buer PD Dr. C. Diebolt Prof. Dr. G. Geißler Prof. Dr. W. Gieseke PD Dr. K.-F. Göstemeyer PD Dr. S. Häder Prof. Dr. J. Henze Prof. Dr. H. Herzberg Prof. Dr. M. Jerusalem Dr. D. Kleine PD Dr. G. Kluchert Prof. Dr. Dr. R. H. Lehmann Prof. Dr. V. Lenhart Prof. Dr. A. Leschinsky Prof. Dr. U. Mietzner Prof. Dr. M. Parmentier PD Dr. U. Pilarczyk Prof. Dr. O. Schäffter Prof. Dr. J. Schriewer PD Dr. C. Uhlig Prof. Dr. R. Valtin Dr. N. Welter PD Dr. J. Wichmann PD. Dr. U. Wiegmann</p>
---	--

Prüfungsangelegenheiten

Prüfende in den Studiengängen bzw. Studienanteilen

Hinweis: Gegebenenfalls werden Veränderungen zu den nachfolgenden Übersichten notwendig; beachten Sie daher den Aushang des Prüfungsamtes des Instituts für Erziehungswissenschaften im Gebäude GS 7, neben Raum 126.

<p>Erziehungswissenschaften (Bachelor und modularisierten Magister)</p> <p>Dr. S. Badel Prof. Dr. D. Benner Prof. Dr. Dr. h.c. J. van Buer Dr. M. Caruso Prof. Dr. W. Gieseke PD Dr. K.-F. Göstemeyer Prof. Dr. J. Henze Prof. Dr. H. Herzberg Prof. Dr. Dr. R. H. Lehmann Prof. Dr. U. Mietzner Prof. Dr. M. Parmentier Prof. Dr. O. Schäffter Dr. H. Schluß Dr. S. Schmidt-Lauff Prof. Dr. J. Schriewer Dr. S. Seeber Dr. H. Stock Dr. N. Welter</p> <p>Erziehungswissenschaften (Master)</p> <p>Prof. Dr. D. Benner Prof. Dr. Dr. h.c. J. van Buer Prof. Dr. W. Gieseke PD Dr. Göstemeyer Prof. Dr. J. Henze Prof. Dr. H. Herzberg Prof. Dr. Dr. R. H. Lehmann Prof. Dr. M. Parmentier Prof. Dr. O. Schäffter Prof. Dr. J. Schriewer Prof. Dr. H.-E. Tenorth</p>	<p>Rehabilitationspädagogik (Dipl.)</p> <p>a) Erziehungswissenschaft Prof. Dr. D. Benner Prof. Dr. W. Gieseke PD Dr. K.-F. Göstemeyer Prof. Dr. J. Henze Prof. Dr. H. Herzberg Prof. Dr. V. Lenhart Prof. Dr. U. Mietzner Prof. Dr. M. Parmentier Prof. Dr. O. Schäffter Prof. Dr. J. Schriewer</p> <p>b) andere Sozialwissenschaften Psychologie: Prof. Dr. M. Jerusalem</p> <p>Master Erwachsenenpädagogik/ Lebenslanges Lernen</p> <p>Prof. Dr. W. Gieseke Prof. Dr. O. Schäffter Prof. Dr. H. Herzberg</p>
--	---

Anmeldungszeiträume für Prüfungen

für den Magisterstudiengang Erziehungswissenschaften: 06.11.-17.11.2006
 (Die Prüfungen finden am Ende des Semesters statt.)

für den Diplomstudiengang Wirtschaftspädagogik: 23.10.-27.10.2006

für den Zusatzstudiengang zur erwachsenenpädagogischen
 Qualifizierung: 06.11.-17.11.2006
 (Die Prüfungen finden am Ende des Semesters statt.)

Alle Anmeldungen im Prüfungsbüro: GS 7, 126 Sprechzeit:
 Di 13-15 Uhr
 Do 9-11 Uhr

Prüfungsangelegenheiten

Anerkennung anderweitig erbrachter Studienleistungen

Wirtschaftspädagogik (Diplomstudiengang), Wirtschaftswissenschaften (Lehramt) und BA-Komb.-stud.-gang Wipäd mit Schwerpunkt Wiwi mit Lehramtsoption (BWP)

Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen van Buer Sprechzeit
GS 7, 307 Mi 9-11 Uhr
Tel: 2093-4171

Zusatzstudiengang zur erwachsenenpädagogischen Qualifizierung und Zusatzstudiengang Erwachsenenpädagogik

Prof. Dr. Ortfried Schäffter Sprechzeit
GS 7, 409 Mi 12-14 Uhr
Tel: 2093-4139

Erziehungswissenschaft (Magister, Bachelor, Master)

PD Dr. Karl-Franz Göstemeyer Sprechzeit
GS 7, 228 Mi 14-15 Uhr
Tel: 2093-4001

Erziehungswissenschaft (Lehramt)

Dr. Peter Strutzberg Sprechzeit
GS 7, 328.1 Do 15-17 Uhr
Tel: 2093-4033

Grundschulpädagogik

Prof. Dr. Renate Valtin Sprechzeit
GS 7, 419 Di 15-16 Uhr
Tel: 2093-4184

Pädagogische Psychologie (Lehramt)

Dr. Dietmar Kleine Sprechzeit
GS 7, 132 Mi 11-12 Uhr
Tel: 2093-4037

Studienberatungen

Studienfachberatung

für Magister-, Bachelor-/Master- und Diplomstudiengänge

Allgemeine Studienfachberatung (M, BA, MA)	PD Dr. Karl-Franz Göstemeyer GS 7, 228 Tel. 2093 4001	Mi	14-15 Uhr (und nach Vereinbarung)
Anteil Erwachsenenpädagogik (M, BA, MA)	Dr. Helga Stock GS 7, 408 Tel. 2093 4138	Di	11-12 Uhr
Wirtschaftspädagogik (D)	Dr. Susan Seeber GS 7, 311 Tel. 2093-4170	Do	13-14 Uhr
Erz.-wiss. Studienanteil im Dipl. Studiengang Medizin-/Pflegerpädagogik	Dr. Helga Stock GS 7, 408 Tel. 2093 4138	Di	11-12 Uhr

für Lehramtsstudiengänge

Erziehungswissenschaften (L, LB)	Dr. Peter Strutzberg GS 7, 328.1 Tel. 2093-4033	Do	15-17 Uhr
Päd. Psychologie (L)	Dr. Dietmar Kleine GS 7, 132 Tel. 2093-4037	Mi	11-12 Uhr
Philosophie (L)	Zur Philosophie findet die Studienberatung in der Phil. Fak. I statt. Siehe dortige Aushänge.		
Grundschulpädagogik (L, ZBGP/KBGP)	Dr. Elke Mirwald GS 7, 326 Tel. 2093-4145	Do	12-12:30 Uhr
Wirtschaftswissenschaften (L5)	Dr. Susan Seeber GS 7, 311 Tel. 2093-4170	Do	13-14 Uhr
Bachelorkombinationsstudiengang mit Lehramtsoption „Wirtschaftspädagogik mit Schwerpunkt Wirtschaftswissenschaften“ (BWP)	Dipl.-Hdl. Cornelia Wagner GS 7, 311 Tel. 2093-4174	Mi	10-12 Uhr

Allgemeine Anlaufstellen (alle Lehramtsstudiengänge) – Keine Studienfachberatung!

Servicezentrum Lehramt	Katja Hollmack ZI 12, E 06 Tel: 2093-1571 Fax: 2093-1535 lehrerbildung@rz.hu-berlin.de	Di, Fr Mi	9-12 Uhr 13-15 Uhr
------------------------	---	--------------	-----------------------

Für das Zusatzstudium

Erwachsenenpädagogische Qualifizierung	Dr. Helga Stock GS 7, 408 Tel. 2093 4138	Di	11-12 Uhr
--	--	----	-----------

Neben den genannten Beauftragten für Studienfachberatung stehen weiterhin alle Lehrenden des Instituts für Erziehungswissenschaften im Rahmen ihrer Sprechzeiten (siehe entsprechende Aushänge an den Dienstzimmern) für Informations- und Beratungsgesprächen zur Verfügung.

Studienberatungen

Studienbüro

Studienbüro (studentische Studienberatung in allen Studiengängen und -anteilen des Instituts für Erziehungswissenschaften)	Katja Pieper GS 7, 126.1 Tel: 2093-4148 katja.pieper@student.hu-berlin.de	Sprechzeiten: siehe Aushang oder Internet	
--	---	--	--

Beratung für Praktika

Orientierungspraktikum (OPR) für die Lehramtsstudiengänge

OPR an allgemeinbildenden Schulen	Dr. Peter Strutzberg GS 7, 328.1 Tel: 2093-4033	Do	15-17 Uhr
OPR an berufsbildenden Schulen	Dr. Steffi Badel GS 7, 306 Tel: 2093-4172	Mo	10-12 Uhr
OPR für Medizin-/Pflegepädagogik	Dr. Helga Stock GS 7, 408 Tel: 2093-4138	Di	11-12 Uhr
Einschreibung für das OPR im Praktikumsbüro	Für OPR im SoSe 2007 (Blockpraktikum)	06.-17.11.2006 Restplatzvergabe vom 10.-13.04.2007	

Unterrichtspraktikum (UPR) für die Lehramtsstudiengänge

UPR an berufsbildenden Schulen	Dipl.-Hdl. Marita Herrmann GS 7, 314 Tel: 2093-4168	Mi	15-17 Uhr
UPR für Grundschulpädagogen	Dr. Peter Sonnenburg GS 7, 326 Tel: 2093-4145	Mo Mi	14-15:30 Uhr 14-15 Uhr
Einschreibung für das UPR im Praktikumsbüro	Für UPR im SoSe 2007	06.-17.11.2006 Restplatzvergabe vom 10.-13.04.2007	

Praktikumsbüro

Orientierungspraktikum/ Berufsfelderschließendes Praktikum	Gabriele Wentzke ZI 12, E 01 Tel: 2093-1573	Mo, Mi Di, Fr	13-15 Uhr 9-12 Uhr
Unterrichtspraktikum	Beate Rosenkranz ZI 12, E 01 Tel: 2093-1572	Mo, Mi Di, Fr	13-15 Uhr 9-12 Uhr

Einrichtungen

Die Fachschaftsinitiativen am Institut für Erziehungswissenschaften

Als Fachschaftsinitiativen stehen wir allen Studierenden des Instituts mit Rat und Tat zur Seite. Aufgaben und Ziele sind für uns:

- Beraten und Informieren von Studierenden
- Vertretung in den Gremien
- Infomaterial und Bücher bereitstellen
- Verbesserung der Kommunikation im Institut

Im Raum 1.22 in der Geschwister-Scholl-Str. 7 (GS 7, Tel: 2093-4030) bieten wir euch Platz zum Entspannen, Texte lesen, diskutieren, Gruppenarbeiten, zum Kaffee oder Tee schlürfen, Leute treffen oder einfach in der Nase bohren. Für Fragen zum Studium werden regelmäßig Sprechstunden von Fachschaftsmitgliedern angeboten. Und eine kleine ausbaufähige Bibliothek ist ebenfalls vorhanden.



www.ewi-studierende.tk
ewi.studierende@gmx.de

Aller Anfang ist schwer. Um allen Neuzugängen an unserem Institut den Einstieg etwas zu erleichtern, veranstalten wir in der letzten vorlesungsfreien Woche drei Einführungstage. Diese richten sich an StudentInnen, die die Abschlüsse Bachelor und Master anstreben. Vom 10. bis 12. Oktober bieten wir euch die Gelegenheit euren Studiengang, die Lehrenden, die wichtigsten Einrichtungen und - vor allem - euch untereinander kennen zu lernen. Start ist am Dienstag den 10. Oktober um 10 Uhr im Institut in der Geschwister-Scholl-Straße 7 (GS 7), (genauer Raum steht wg. bevorstehender Baumaßnahmen noch nicht fest – wir empfangen euch im Foyer)



www.grundis.toxa.de
grundis@toxa.de

Wir engagieren uns für Euch und bieten Hilfe bei Problemen. Ihr erreicht uns zu den Sprechzeiten in der GS7 Raum 115 und unter Tel. 2093-4030 oder grundis@toxa.de. Wir suchen immer neue, engagierte Studierende. Meldet euch bei uns oder kommt einfach zu einem unserer Treffen. Bei der Gelegenheit könnt ihr euch den neuen Raum für Studierende in der Geschwister-Scholl-Str. 7 (GS 7) anschauen (Raum 122).

Die Infoveranstaltung der Fachschaft Grundschulpädagogik für Erstsemester findet am 13. Oktober 14 Uhr in der Grundschulwerkstatt der GS 7 statt.

Liebe ErstsemesterInnen,

Fachschaft WiPa€D

fachschaften.hu-berlin.de/wipaed

wir, die Fachschaft WiPa€D, führen in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl eine Einführungsveranstaltung für alle WirtschaftspädagogenInnen durch. Wir zeigen Euch die wichtigsten Stellen des Campus und geben Euch bei einem kleinen Snack die Möglichkeit zum Kennen lernen. Natürlich helfen wir Euch auch beim Stundenplan bauen und beantworten Eure Fragen.

Die Einführungsveranstaltung ist in der letzten vorlesungsfreien Woche geplant. Genauere Informationen findet Ihr am Aushang (Geschwister-Scholl-Str.7, Raum 122) oder auf unserer Homepage.

Einrichtungen

Grundschulwerkstatt

www.grundschulwerkstatt.hu-berlin.de

GS 7, 323	Mo	14-18 Uhr
Tel: 2093-4147	Mi	8-12 Uhr

Bibliotheken

Zweigbibliothek Erziehungswissenschaft der Universitätsbibliothek

www.ub.hu-berlin.de/bibliothek/zweigbibliotheken/erziehung/erziehung.html

BE 1, E 26	Mo-Do	10-18 Uhr
Tel: 2093-3310	Fr	10-16 Uhr

Bitte beachten Sie zu Feiertagen und in der vorlesungsfreien Zeit die Sonderöffnungszeiten ([www.ub.hu-berlin.de/bibliothek\(zweigbibliotheken/sonderoeffnung.html#erziehung\)](http://www.ub.hu-berlin.de/bibliothek(zweigbibliotheken/sonderoeffnung.html#erziehung))).

Zentrale Universitätsbibliothek

www.ub.hu-berlin.de

Hessische Straße 1-2	Mo-Fr	10-19 Uhr
Tel: 2093-3212	Sa	11-15 Uhr

Lesesaal, Informationszentrum, Kataloge	Mo-Fr	10-19 Uhr
Tel: 2093-3234/-3233 (Pfortner)	Sa	11-15 Uhr

Anmeldung, Leihstelle, Lehrbuchsammlung	Mo-Fr	10-19 Uhr
Tel: 2093-3232, -2925 und -3253	Sa	11-15 Uhr

Die Lehrbuchsammlung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer (Chemie, Geographie, Informatik, Mathematik, Physik, Psychologie) steht in der Zentralbibliothek Naturwissenschaften.

Erwin Schrödinger-Zentrum	Mo-Fr	9-20 Uhr
Rudower Chaussee 26	Sa	11-18 Uhr
12489 Berlin-Adlershof		
Tel: 2093-3163 (Auskunft)		
Fax: 2093-5404		

Weitere Bibliotheken

Bereichsbibliothek Erziehungswissenschaften der TU Berlin

www.ub.tu-berlin.de/abteilungen/abtbibliotheken/erziehungswissenschaften/index.html

Bereichsbibliothek Erziehungswissenschaft und Psychologie der FU Berlin

www.ub-fu-berlin.de/fbb/ewiss-psy/

Landesinstitut für Schule und Medien (LISUM)

www.lisum.de

Staatsbibliothek zu Berlin

staatsbibliothek-berlin.de oder www.stabikat.de

Abteilungen

Institutsleitung

Institutsdirektor: Prof. Dr. Matthias Jerusalem
Institutssekretariat: Bärbel Bäcker, GS 7, 128.1, Tel: 2093-4119
baerbel.baecker@educat.hu-berlin.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Dokumentar der Archive für Reformpädagogik und Wissenschaftsforschung

Dr. Horst Sladek

Abteilung Allgemeine Erziehungswissenschaft

Sekretariat: Cosima Fanselow, GS 7, 232, Tel: 2093-4092, Fax: 2093-4047
cosima.fanselow@rz.hu-berlin.de
Sprechzeit täglich 9-14 Uhr

Hochschullehrer: Prof. Dr. Dietrich Benner
Prof. Dr. Michael Parmentier
Akademischer Rat: PD Dr. Karl-Franz Göstemeyer
Akademische MitarbeiterIn: Dr. Johannes Bellmann
M.A. Nicole Rockweiler
Drittmittelstelle: Dr. Henning Schluß
Lehrbeauftragter: Dr. Horst Sladek

Abteilung Historische Erziehungswissenschaft

Sekretariat: Bettina Eweleit, GS 7, 206, Tel: 2093-4102, Fax: 2093-4159
bettina.eweleit@rz.hu-berlin.de
Sprechzeit täglich 10-16 Uhr

HochschullehrerIn: Prof. Dr. Ulrike Mietzner
Prof. Dr. Heinz-Elmar Tenorth
Akademische Mitarbeiterinnen: Dr. Nicole Welter
Dipl.-Päd. Jane Schuch
Drittmittelstelle: PD Dr. Christa Kersting
Swetlana Nordheimer
Lehrbeauftragte: Claudia Crotti
Prof. Dr. Gert Geißler
PD Dr. Sonja Häder
PD Dr. Gerhard Kluchert
Dr. Dorit Parson
PD Dr. Ulrich Wiegmann

Abteilung Vergleichende Erziehungswissenschaft

Vergleichende Erziehungswissenschaft I (Lehrstuhl Prof. Schriewer)

Sekretariat: Martine Tarrieux, GS 7, 224, Tel: 2093-4094, Fax: 2093-4006
martine.tarrieux@rz.hu-berlin.de
Mo, Di, Mi 10-14 Uhr, Do 13-16 Uhr, Fr nach Vereinbarung

Hochschullehrer: Prof. Dr. Jürgen Schriewer
Honorarprofessur: Prof. Dr. Volker Lenhart
Privatdozenten: PD Dr. Claude Diebolt
PD Dr. Jürgen Wichmann
Akademische Mitarbeiter: Dr. Marcelo Caruso
Dr. des. Florian Waldow
Lehrbeauftragte: Dr. Almut Sprigade

Abteilungen

Drittmittelstellen: M.A. Markus Maurer
Liz. Daniel Hedinger
Dr. des. Carlos Martínez Vallez (+ Lehrbeauftragter)
M.A. Verónica Oelsner
Patrick Ressler
Dr. Eugenia Roldán Vera (+ Lehrbeauftragte)
M.A. Barbara Schulte
M.A. Gabriela Trentin
M.A. Jana Tschureney
Gastdoktorand: Lic. João Freire

Vergleichende Erziehungswissenschaft II (Lehrstuhl Prof. Henze)

Sekretariat Eveline Neumann, GS 7, 222, Tel: 2093-4082, Fax: 2093-4059
eveline.neumann@rz.hu-berlin.de
Mo 8-10 Uhr, Di 10-14 Uhr, Mi 14-16 Uhr

Hochschullehrer: Prof. Dr. Jürgen Henze
Akademische Mitarbeiter: Dr. Ralf-Dietmar Hegel

Abteilung Empirische Bildungsforschung und Methodenlehre

Sekretariat Eveline Neumann, GS 7, 108, Tel: 2093-4134, Fax: 2093-4153
eveline.neumann@rz.hu-berlin.de
Mo 10-16 Uhr, Di 14-16 Uhr, Mi 10-14 Uhr

Hochschullehrer: Prof. Dr. Dr. Rainer H. Lehmann
Honorarprofessur: Prof. Dr. Jürgen Baumert
Akademische Mitarbeiter: Dr. Rüdiger Gänsfuß
Dipl. Psych. Stanislav Ivanov
Drittmittelstellen: M.A. Ellen Hoffmann
DoktorandIn: M.A. Roumiana Nikolova
Daniel Vasquez

Abteilung Schultheorie (Ziegelstr. 13c)

Sekretariat Marianne Jaedike, GS 7, 213.1, Tel: 2093-1632, Fax: 2093-1929
marianne.jaedike@rz.hu-berlin.de
Sprechzeit täglich 10-15 Uhr

Hochschullehrer: Prof. Dr. Achim Leschinsky
Akademische Mitarbeiter: Dr. Paul Walter (Vertretungsprofessur)
Dr. Thomas Koinzer
Lehrbeauftragte: Dr. Petra Gruner
Prof. Dr. Hans-Christian Harten
Dr. Frank Ohlhaver

Abteilung Systematische Didaktik und Unterrichtsforschung (Ziegelstr. 13c)

Sekretariat Silvia Eichler, GS 7, 327.1, Tel: 2093-1911, Fax: 2093-1828
silvia.eichler@rz.hu-berlin.de
Sprechzeit Di-Do 9-15 Uhr

Hochschullehrerin: Prof. Dr. Sigrid Blömeke
Akademische Rat: Dr. Peter Strutzberg
Akademische MitarbeiterIn: Christiane Buchholtz
Sebastian Hacke
Dr. Heike Schaumburg

Abteilungen

Drittmittelstellen: Christiane Müller
Anja Felbrich
Doreen Prasse
Karin Tschackert
Lehrbeauftragte: Dr. Joachim Reichel
Mira Lammers
Burkhard Ost

Abteilung Grundschulpädagogik

Sekretariat Christel Schnee, GS 7, 424, Tel: 2093-4182, Fax: 2093-4197
schnee@rz.hu-berlin.de
Sprechzeit Mo-Do 10-14 Uhr

Jacqueline Wiedenhöft, GS 7, 422, Tel: 2093-4187, Fax: 2093-4197
wiedenhoeft@rz.hu-berlin.de
Sprechzeit siehe Aushang

HochschullehrerIn: Prof. Dr. Marianne Grassmann
Prof. Dr. Karla Horstmann-Hegel
Prof. Dr. Renate Valtin
Akademische MitarbeiterIn: Dr. Corinna Schmude Vertretung während der Elternzeit
Dr. Christine Wagner)
Dr. Oliver Thiel
Lehrkräfte für besondere Aufgaben: Dr. Elke Mirwald
Dr. Peter Sonnenburg
Dr. Hartmut Wedekind
Lehrbeauftragte: Dorothea Czarnetzki
Annemarie Jestel
Dr. Ursula Mahnke
Dr. Eva-Maria Moerke
Dorothea Steffens

Abteilung Pädagogische Psychologie und Gesundheitspsychologie

Sekretariat Annette Richter, GS 7, 336, Tel: 2093-4081, Fax: 2093-4010
annette.richter@rz.hu-berlin.de
Sprechzeit täglich 10-16 Uhr

Hochschullehrer: Prof. Dr. Matthias Jerusalem
Akademischer Rat: Dr. Dietmar Kleine
Akademische MitarbeiterIn: Dipl.-Psych. Stephanie Drössler
Dipl.-Psych. Bettina Röder
Drittmittelstellen: Dipl.-Psych. Inga Schlesinger
Dipl.-Psych. Birgit Wittkowski
Lehrbeauftragte: Dr. Christine Nevermann

Abteilung Wirtschaftspädagogik

Sekretariat Irmhild Peek, GS 7, 308, Tel: 2093-4122, Fax: 2093-4165
irmhild.peek@rz.hu-berlin.de
Sprechzeit täglich 10-13 und Mo-Do 16-18 Uhr

Hochschullehrer: Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen van Buer
Akademische Rätin: Dr. Steffi Badel
Akademische MitarbeiterIn: Dipl.-Hdl. Yvonne Höppner
Dipl.-Hdl. Marita Herrmann
Dr. Susan Seeber

Abteilungen

Weitere MitarbeiterIn: Dipl.-Bibl. Heidi Raczek
Jana Laxczkowiak
Dr. Antje Mewes
M.A. Constanze Niederhaus
M.A. Grit Uhlig-Waldermann
Dipl.-Hdl. Cornelia Wagner
Lehrbeauftragte: Dipl.-Psych. Dorothea Wudy
StR Christian Hornecker
Dipl.-Hdl. Aline Kadach
Dipl.-Psych. Michaela Köller
Dr. Eveline Wittmann
PD Dr. Olga Zlatkin-Troitschanskaia

Abteilung Erwachsenen-/Weiterbildung

Sekretariat Gerlinde Sonnenberg, GS 7, 406, Tel: 2093-4136, Fax: 2093-4175
gerlinde.sonnenberg@rz.hu-berlin.de
Sprechzeit täglich 9-15 Uhr

HochschullehrerIn: Prof. Dr. Wiltrud Gieseke
Prof. Dr. Ortfried Schäffter
Prof. Dr. Heidrun Herzberg
Akademische Mitarbeiterin: Dr. sc. Helga Stock
Wissenschaftliche Assistentin: Dr. Sabine Schmidt-Lauff
Weiterbildungsprogrammarchiv: Dipl.-Bibl. Heidi Raczek
Drittmittelstellen: Kristin Baldauf-Bergmann
Birgit Hilliger
M.A. Christel Weber
Lehrbeauftragte: Dr. Dr. h.c. Werner Korthaase
Dr. Ulrike Heuer
M.A. Sylvana Otto
Dipl.-Pflegepäd. Franz Schaller



careercenter.

Berufsfeldbezogene Qualifikationen WS 06/07

Kurse für das Modul „Berufsfeldbezogene Qualifikationen“ in Bachelor-Studiengängen veranstaltet vom Career Center der HU

Folgende Lehrveranstaltungen stehen im Wintersemester 2006/07 als fachübergreifende Studienangebote zur Wahl. Erklärende Inhaltsangaben zu den Veranstaltungen finden Sie im Netz unter www.careercenter.hu-berlin.de. Die Anerkennung der Kurse für das Praxismodul in Bachelor-Studiengängen regelt Ihr Prüfungsbüro.

Modulübersicht:

1. Bereich „Fachübergreifendes berufliches Basiswissen“

Konsekutive Kurse (Aufbaukurs nur nach Besuch des Grundkurses möglich)

Grundkurs „Grundlagen betriebswirtschaftlicher Praxis I“	4
Aufbaukurs „Grundlagen betriebswirtschaftlicher Praxis II“	4
Kurs „Volkswirtschaftliche Analyse des aktuellen Wirtschaftsgeschehens“	5
Kurs „Betriebswirtschaftliche Grundlagen für Unternehmensgründung und Selbständigkeit“	3
Kurs „Tabellenkalkulation mit Microsoft EXCEL“	3
Kurs „Datenverarbeitung mit Microsoft ACCESS“	3
Kurs „Juristische Grundlagen für Berufseinsteiger“	2

2. Bereich „Sozial- und Methodenkompetenz“

Kurs „Rhetorik“	3
Kurs „Rhetorik und Kommunikation für Studentinnen“	3
Kurs „Rhetorik und Kommunikation für Naturwissenschaftlicher“	3
Kurs „Die Moderationsmethode – Workshops effektiv leiten“	3
Kurs „Kommunikationstraining – Souverän und überzeugend im Gespräch“	3
Kurs „Konfliktmanagement“	3
Kurs „Selbstsicher Präsentieren“	3
Kurs „Verhandlungstraining“	3
Kurs „Interkulturelles Training“	3

Konsekutive Kurse:

Grundkurs „Öffentlich sprechen I – für potenzielle Berufsredner“	3
Aufbaukurs „Öffentlich sprechen II – Eigene Reden professionell halten“	3

3. Bereich „Berufsfelderkundung“

3a. „Einstieg in das Berufsfeld Medien“

Kurs „Schreiben und professionelle Textbearbeitung“	4
Kurs „Journalistisches Arbeiten“	4
Kurs „Journalistisches Arbeiten (Blended Learning Kurs)“	4

Career Center

Kurs „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im non-profit-Bereich“	3
Kurs „Einführung in den Wirtschaftsjournalismus“	4
Kurs „Einführung in den Wirtschaftsjournalismus (Blended Learning Kurs)“	4
Kurs „Public Relations (PR) und Projektarbeit im Kulturbereich“	3
Kurs „Eventmanagement (Blended Learning Kurs)“	4

3b. „Einstieg in das Berufsfeld Management und Organisation“

Kurs „Projektmanagement im Unternehmen“ in Kooperation mit IBM	4
Kurs „Office-Management für Berufseinsteiger“	2

Achtung!

Dieses Angebot wird ständig ergänzt. Die Einschreibung für die Seminare erfolgt ausschließlich über die Datenbank des Career Centers. Bitte überprüfen Sie vor Seminarbeginn auf den Seiten des Career Centers, ob es evtl. Änderungen von Zeiten, Räumen etc. gibt. Vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn wird die Anmeldefunktion frei geschaltet.

www.careercenter.hu-berlin.de

Weitere Angebote des Career Centers:

- Individuelle Berufs- und Karriereberatung
- Bewerbungstrainings
- Beratung zu Fragen der Existenzgründung und Selbständigkeit
- Jobportal der Berliner Hochschulen mit vielen aktuellen Praktikums- und Stellenangeboten (www.careercenter.hu-berlin.de/jobportal)

Dekanat der Philosophischen Fakultät IV

Philosophische Fakultät IV, Geschwister-Scholl-Str. 7, 10099 Berlin

(Zur Philosophischen Fakultät IV gehören neben dem Institut für Erziehungswissenschaften das Institut für Sportwissenschaft und das Institut für Rehabilitationswissenschaften)

Dekan: Prof. Dr. Elk Franke
Prodekan: Prof. Dr. Bernd Ahrbeck
Prodekanin für Lehre: Prof. Dr. Sigrid Blömeke
Sekretärin im Dekanat: Kerstin Strauch
GS 7, 127, Tel: 2093-4087, Fax: 2093-4031

Verwaltungsleiter: Dr. Peter Kudella
GS 7, 129, Tel: 2093-4036

Frauenbeauftragte: Dr. Sylvia Wolff

Prüfungs- und Promotionsausschuss (Erziehungswissenschaftliche Studiengänge)

Vorsitzender: Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen van Buer
GS 7, 307, Tel: 2093-4122

Sachbearbeiterin für Prüfungsangelegenheiten Erziehungswissenschaften, Wirtschaftspädagogik und Erwachsenenpädagogik:

Gabriele Ferjani	Sprechzeit
GS 7, 126, Tel: 2093-4028	Di 13-15 Uhr
	Do 9-11 Uhr

Sachbearbeiterin für Prüfungsangelegenheiten BA Grundschulpädagogik und Erziehungswissenschaften für BA mit Lehramtsoption:

Bärbel Bäcker	Sprechzeit
GS 7, 114, Tel: 2093-4177	Mo 13-15 Uhr
	Di 10-12 Uhr

Kommission für Lehre und Studium (Erziehungswissenschaftliche Studiengänge)

Vorsitzender: amt. Vorsitzender Gilbert Collé
gilbert@colle.de
GS 7, 115, Tel: 2093-4030

Kommission für Haushalt (Institut für Erziehungswissenschaften)

Vorsitzender: Prof. Dr. Jürgen Schriewer
GS 7, 226, Tel: 2093-4006
Sprechzeit nach Vereinbarung

Sachbearbeiterin: Ute Decker
GS 7, 127.1, Tel: 2093-4039
Sprechzeit nach Vereinbarung

Verzeichnis der Lehrenden

Wenn nicht anders angegeben: Einwahl: 2093- (und angegebene Apparatnummer). Die Raumnummern beziehen sich (soweit nicht anders angegeben) auf GS 7.

PP = PP 149

ZI = ZI 13c

MO = MO 20/21

UL = UL 6

Achtung: Die aktuellen Änderungen von Sprechzeiten, Räumen und Telefonnummern entnehmen Sie bitte den Angaben der jeweiligen Abteilungen unter:

www.erziehungswissenschaften.hu-berlin.de → Lehrangebot

Name, Vorname, Titel	Sprechzeit	Telefon	Raum	Sekretariat	Tel.
Badel, Steffi Dr. steffi.badel@rz.hu-berlin.de	Mo 10-12	4172	306	I. Peek	4122
Benner, Dietrich Prof. Dr. dietrich.benner@rz.hu-berlin.de	s. Aushang u. Internet	4091	229	C. Fanselow	4092
Blömeke, Sigrid Prof. Dr. silvia.eichler@rz.hu-berlin.de	Mi 12.30-13.30	1911	327	S. Eichler	1911
Buchholtz, Christiane Christiane.buchholtz@staff.hu-berlin.de	Do 10-11	1938	329	S. Eichler	1911
Brechel, Renate Renate.brechel@physik.hu-berlin.de				C. Schnee	4182
Buer, Jürgen van Prof. Dr. Dr. h.c. van.buer@rz.hu-berlin.de	Mi 9-11**	4171	307	I. Peek	4122
Caruso, Marcelo Dr. marcelo.caruso@rz.hu-berlin.de	Do 13-14	4009	227.1	M. Tarrieux	4094
Crotti, Claudia claudia.crotti@edu.unibe.ch				B. Eweleit	4102
Czarnetzki, Dorothea *				C. Schnee	4182
Drössler, Stephanie Dipl.-Psych. Stephanie.droessler@rz.hu-berlin.de	Mo 11-12	4024	334	A. Richter	4081
Gänsfuß, Rüdiger Dr. Gaensfuss@educat.hu-berlin.de	Fr 11-12.	4101	104	E. Neumann	4131
Geißler, Gert Prof. Dr.* geissler@bbf.dipf.de	nach Vereinbarung	2933- 6014		B. Eweleit	4102
Göstemeyer, Karl-Franz PD Dr. goestemk@cms.hu-berlin.de	Mi 14-15	4001	228	C. Fanselow	4092
Grassmann, Marianne Prof. Dr.	siehe Aushang	4183	418	J. Wiedenhöft	4187
Gruner, Petra Dr. *				M. Jaedike	1632
Hacke, Sebastian sebastian.hacke@staff.hu-berlin.de	Di 10-12	1928	329	S. Eichler	1911
Häder, Sonja PD Dr.* Sonja.Haeder@gmx.de	nach Vereinbarung			B. Eweleit	4102
Hanisch, Fabian			328	S. Eichler	1911
Harten, Hans-Christian Prof. Dr.* hc.harten@t-online.de				M. Jaedike	1632
Hegel, Ralf-Dietmar Dr. Ralf-dietmar.hegel@rz.hu-berlin.de	Di 13-15	4004	222	E. Neumann	4082
Henze, Jürgen Prof. Dr. Juergen.Henze@rz.hu-berlin.de	Di 12-13.30.	4083	227	E. Neumann	4082
Herrmann, Marita Dipl.-Hdl. marita.herrmann@staff.hu-berlin.de	Mi 15-17	4168	314	I. Peek	4122
Herzberg, Heidrun Prof. Dr. heidrun.herzberg@rz.hu-berlin.de	Mo 14-15.30	4135	404	G. Sonnenberg	4136
Heuer, Ulrike Dr.*				G. Sonnenberg	4136
Höppner, Yvonne Dipl.-Hdl.	Di 10-11:30	4174	311	I. Peek	4122

Verzeichnis der Lehrenden

yvonne.hoeppe1@rz.hu-berlin.de					
Hornecker, Christian StR*				I. Peek	4122
Horstmann, Karla Prof. Dr. karla.horstmann-hegel@rz.hu-berlin.de	siehe Aushang	4185	423	C. Schnee	4182
Ivanov, Stanislav Dipl.-Psych. stanislav.ivanov@rz.hu-berlin.de	Mo 13-14	4151	109	E. Neumann	4131
Jerusalem, Matthias Prof. Dr. Jerusalem@rz.hu-berlin.de	Mo 12-13**	4080	335	A. Richter	4081
Jestel, Annemarie *				C. Schnee	4182
Kadach, Aline *				I. Peek	4122
Kleine, Dietmar Dr. dietmar.kleine@rz.hu-berlin.de	Mi 11-12	4037	132	J. Krause	4089
Kluchert, Gerhard PD Dr.* Gerhard.Kluchert@rz.hu-berlin.de	nach Vereinbarung			B. Eweleit	4102
Koinzer, Thomas Dr. Thomas.Koinzer@rz.hu-berlin.de	Fr 11-12 und nach Vereinbar.	1634	212.1	M. Jaedike	1632
Köller, Michaela, Dipl.-Psych.* michaela.koeller@staff.hu-berlin.de	nach Vereinbarung	4196	310	I. Peek	4122
Köller, Olaf Prof. Dr.	Mo 12-12:30	5335	UL 6, 2014b	C. Frost	5335
Korthaase, Werner Dr. Dr. h.c.*				G. Sonnenberg	4136
Lammers, Mira lmo@lmo.cidsnet.de				S. Eichler	1911
Lehmann, Rainer H. Prof. Dr. Dr. rlehmann@educat.hu-berlin.de	Fr 10-11	4132	106	E. Neumann	4131
Leschinsky, Achim Prof. Dr. Marianne.jaedike@rz.hu-berlin.de	siehe Aushang	1633	ZI, 223	M. Jaedike	1632
Mahnke, Ursula Dr. *	Siehe Aushang			C. Schnee	4182
Martinez Valle, Carlos Dr. Des. carlos.martinez@rz.hu-berlin.de	n. Vereinbar. oder per Mail	4800	MO 40, 323	M. Tarrieux	4094
Mietzner, Ulrike Prof. Dr. ulrike.mietzner@rz.hu-berlin.de	Do 14-16	4114	211	B. Eweleit	4102
Mirwald, Elke Dr. mirwald@rz.hu-berlin.de	Do 12-13.30	4145	326	C. Schnee	4182
Moerke, Eva-Maria Dr. *				C. Schnee	4182
Müller, Thomas M.A. thomas.mueller@rz.hu-berlin.de	Mi 14-15	4111	228.1	C. Faselow	4092
Neumann, Astrid* astrid.neumann@rz.hu-berlin.de	nach Vereinbarung	4125	111	E. Neumann	4082
Nevermann, Christine Dr. sitanen@zedat.fu-berlin.de				A. Richter	4081
Nordheimer, Svetlana nordheimersweta@aol.com	nach Vereinbarung	4114	211	B. Eweleit	4102
Ohlhaber, Frank Dr. *				M. Jaedike	1632
Ost, Burkhard scharfenberg@sis.be.schule.de				S. Eichler	1911
Otto, Sylvana*				G.	4136

Verzeichnis der Lehrenden

sylvana.otto@rz.hu-berlin.de				Sonnenberg	
Parmentier, Michael Prof. Dr. michael.parmentier@rz.hu-berlin.de	Mi 14-16	4084	435	C. Fanselow	4092
Parson, Dorit Dr.* dorit.parson@web.de	nach Vereinbarung			B. Eweleit	4102
Röder, Bettina Dipl.-Psych. bettina.roeder@rz.hu-berlin.de	Mo 14-15	4013	334.1	A. Richter	4081
Roldán Vera eugenia.roldan@rz.hu-berlin.de	n. Vereinbar. oder per Mail	4800	MO 40, 323	M. Tarrieux	4094
Schäffter, Ortfried Prof. Dr. ortfried.schaeffter@rz.hu-berlin.de	Mi 12-14**	4139	409	G. Sonnenberg	4136
Schaller, Franz Dipl.-Pflegepäd* franzschaller123@compuserve.de				G. Sonnenberg	4136
Schaumburg, Heike Dr. heike.schaumburg@staff.hu-berlin.de	Mi 14-15	1926	319	S. Eichler	1911
Schluß, Henning Dr. henning.schluss@rz.hu-berlin.de	Mi 11-13	4107	228.1	C. Fanselow	4092
Schmidt-Lauff, Sabine Dr. sabine.schmidt-lauff@rz.hu-berlin.de	Do 13:30-15.30 (ab 04.01.07)	4134	403	G. Sonnenberg	4136
Schriewer, Jürgen Prof. Dr. juergen.schriewer@rz.hu-berlin.de	Mo 18:30-20	4094	226	M. Tarrieux	4094
Schuch, Jane Dipl.-Päd.* Jane.Schuch@rz.hu-berlin.de	nach Vereinbarung	4129	210	B. Eweleit	4102
Seeber, Susan Susan.seeber@rz.hu-berlin.de	Do 13-14	4170	311	I. Peek	4122
Sladek, Horst Dr. horst.sladek@rz.hu-berlin.de	Mi 13-14	4115	236	C. Fanselow	4092
Sonnenburg, Peter Dr. Sonnenburg@rz.hu-berlin.de	Mo 14 - 15:30 und Mi 14-15	4145	326	C. Schnee	4182
Steffens, Dorothea*				C. Schnee	4182
Stock, Helga Dr. sc. helga.stock@rz.hu-berlin.de	Di 11-12	4138	408	G. Sonnenberg	4136
Strutzberg, Peter Dr. peter.strutzberg@rz.hu-berlin.de	Do 15-17	4033	328.1	S. Eichler	1911
Sprigade, Almut Dr. sprigade@hotmail.com	per Mail	via Schr.		M. Tarrieux	4094
Thiel, Oliver Dr. oliver.thiel@rz.hu-berlin.de	Di 13-14	4144	315	C. Schnee	4182
Valtin, Renate Prof. Dr. renate.valtin@rz.hu-berlin.de	Di 15-16	4184	419	C. Schnee	4182
Wagner, Christine Dr.	Mo 10-11		424	C. Schnee	4182
Wagner, Cornelia Dipl.-Hdl. cornelia.wagner@rz.hu-berlin.de	Mi 10-12	4170	311	I. Peek	4122
Waldow, Florian Dr.	Do 12.30-13.30	4195	226.1	M.Tarrieux	4094
Walter, Paul PD Dr. paul.walter@rz.hu-berlin.de	Di 14-15	1633	213	M. Jaedike	1632
Wedekind, Hartmut Dr. hartmut.wedekind@rz.hu-berlin.de	15-16	4147	324	C. Schnee	4182
Welter, Nicole Dr. Nicole.Welter@rz.hu-berlin.de	siehe Aushang	4104	204	B. Eweleit	4102
Wichmann, Jürgen* drjuergenwichmann@web.de				M Tarrieux	4094

Verzeichnis der Lehrenden

Wiegmann, Ulrich PD Dr. u.wiegmann@imail.de	nach Vereinbarung	2933- 6014		B. Eweleit	4102
Wittmann, Eveline Dr. eveline.wittmann@rz.hu-berlin.de	nach Vereinbarung			I. Peek	4122
Zlatkin-Troitschanskaia, Olga PD Dr. Olga.Troitschanskaia@rz.hu-berlin.de	Mo 09-11	4189	304	I. Peek	4122

*) Lehrbeauftragte/r ist über das zugehörige Sekretariat oder über eMail erreichbar.

***) nur nach Voranmeldung

Stundenplan

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-10					
10-12					
12-14					
14-16					
16-18					
18-20					

Übersicht zu den verwendeten Abkürzungen

Angaben zu Gebäuden/Orten

BE 1:	Bebelplatz 1 (Kommode)
CH 86:	Chausseestraße 86
GEO 36:	Georgenstraße 36
GS 7:	Geschwister-Schöll-Straße 7
I 110:	Invalidenstraße 110
MO 20/21:	Mohrenstraße 20/21
PP 149:	Prenzlauer Promenade 149
UL 6:	Unter den Linden 6 (Hauptgebäude der HUB)
UL 9:	Unter den Linden 9 (Gebäudekomplex Kommode/Altes Palais am Bebelplatz)
ZI 13c:	Ziegelstraße 13c (ZI 5: Ziegelstraße 5)

Angaben zu Lehrveranstaltungsarten (LV – Lehrveranstaltung)

VL:	Vorlesung
PS:	Proseminar
SE:	Seminar
HS:	Hauptseminar
FS:	Forschungsseminar
PSE:	Projektseminar
CO:	Colloquium
UE:	Übung
TU:	Tutorium
PR:	Praktikum
BPR:	Berufsfelderschließendes Praktikum (grundsätzlich Blockpraktikum)
OPR:	Unterrichtspraktikum (~ / S = semesterbegleitendes OPR; ~ / B = Blockpraktikum)
UPR:	Unterrichtspraktikum (~ / S = semesterbegleitendes UPR; ~ / B = Blockpraktikum)
PT:	Projektstudium

Angaben zum zeitlichen Rhythmus der Lehrveranstaltungen

SWS:	Angabe der Semesterwochenstunden gemäß Studien-/Prüfungsordnung
wöch:	wöchentlich
14tgl:	14täglich (Nachfolgende Angabe „1“ oder „2“ verweist auf den Beginn in der 1. (16.-20.10.06) oder in der 2. Woche (23.-27.10.06))

Angaben zu den Zuordnungen von Lehrveranstaltungen bezogen auf Studiengänge

L:	Lehramtsstudiengänge nach alter Studienordnung (Staatsexamen)
LB:	Polyvalenter Bachelor-Studiengang mit der Option für ein Lehramt
ZBGP:	Polyvalenter Bachelor-Studiengang Grundschulpädagogik Zweitfach
KBGP:	Polyvalenter Bachelor-Studiengang Grundschulpädagogik Kernfach
BWP:	Polyvalenter Bachelor-Studiengang Wirtschaftspädagogik
M:	Magisterstudiengang (im Haupt- und Nebenfach) Erziehungswissenschaft (Nachfolgende Angaben „A, B, C, D“ bezeichnen Studienanteile. Vgl. Studienführer, herausgegeben vom Studienbüro.)
BA:	Bachelor of Arts
MA:	Master of Arts
MA-EP:	Master Erwachsenenpädagogik/Lebenslanges Lernen
T:	Zusatzstudium zur erwachsenenpädagogischen Qualifizierung („alter“ Studiengang)
Z:	Zusatzstudiengang Erwachsenenpädagogik (modularisierter Studiengang)
Wirtsch.-Päd.:	Wirtschaftspädagogik-Diplomstudiengang (Nachfolgende Angaben bezeichnen Module)
APHK:	Allgemeine pädagogische Handlungskompetenz im Grundstudium – Diplom-Studiengang Rehabilitationspädagogik